

Statistisches Bundesamt

Gesundheitswesen



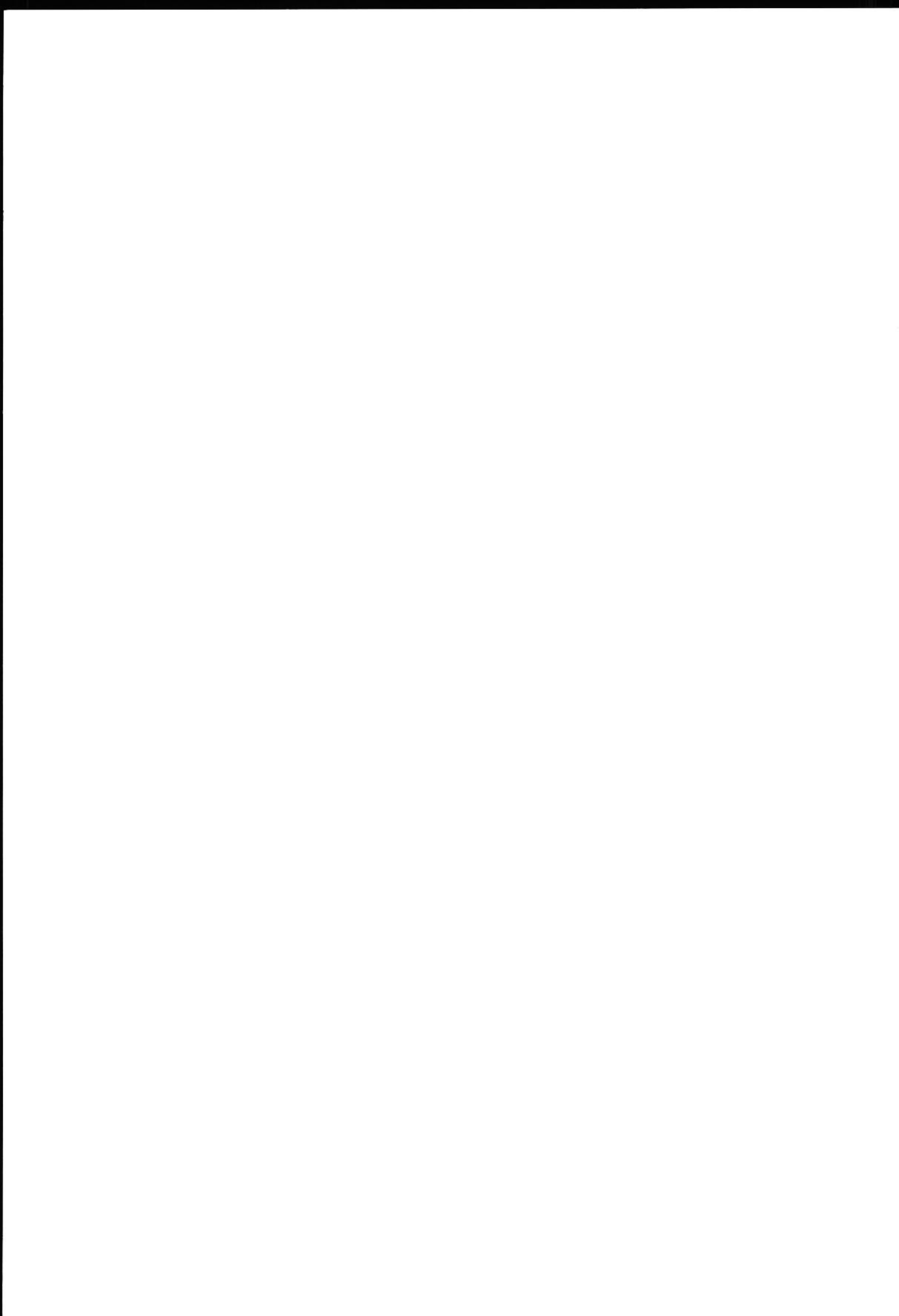
Fachserie **12**

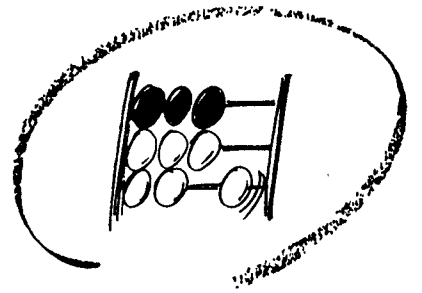
Reihe S.2

Ausgaben für Gesundheit

1970 bis 1995

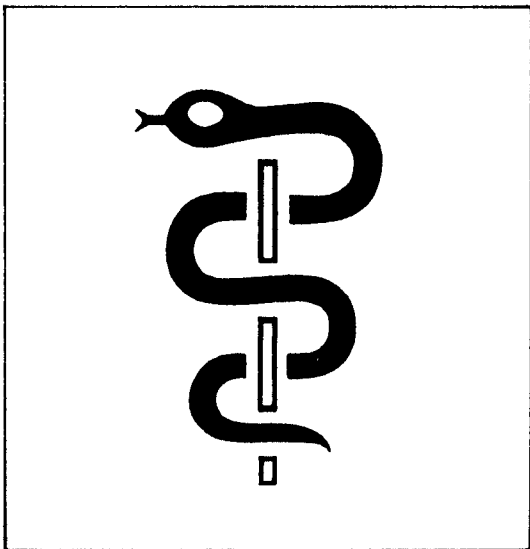
**METZLER
POESCHEL**





Statistisches Bundesamt

Gesundheitswesen



Fachserie **12**

Reihe S.2

Ausgaben für Gesundheit

1970 bis 1995

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe VII A, Telefon: 06 11 / 75 41 67 oder Fax: 06 11 / 72 40 00

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im März 1998

Preis: DM 22,-

Bestellnummer: 2129002 - 95700



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

- Telefon: 030 / 23 24 68 66
- Telefax: 030 / 23 24 68 72

© Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998
Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Daten sowie alle Teile der Dokumentation unterliegen dem Urheberrecht. Alle Rechte sind geschützt.
Jegliche Vervielfältigung oder Verbreitung, ganz oder teilweise, bedürfen der vorherigen Zustimmung.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

Seite

Vorbemerkung	4
--------------------	---

Textteil

Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
--	---

Ausgaben für Gesundheit 1995	6
------------------------------------	---

Tabellenteil

1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Ausgaben für Gesundheit nach Hauptleistungsarten	15
1.2 Ausgaben für Gesundheit nach einzelnen Leistungsarten	19
1.3 Ausgaben für Gesundheit nach Ausgabenträgern	23
1.4 Einkommensleistungen nach Ausgabenträgern und Leistungsarten	27
2 Ausgaben für Gesundheit nach Ausgabenträgern und Leistungsarten (Jahrestabellen)	31
3 Ausgaben der öffentlichen Haushalte (funktionale Abgrenzung) für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	62
4 Ausgaben der öffentlichen Haushalte (institutionelle Abgrenzung) für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	74
5 Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	82
6 Ausgaben der gesetzlichen Pflegeversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	90
7 Ausgaben der Rentenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	91
8 Ausgaben der gesetzlichen Unfallversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	99
9 Ausgaben der privaten Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	103
10 Ausgaben der Arbeitgeber für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	107
11 Ausgaben der privaten Haushalte für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	111
12 Indikatoren für den Gesundheitsbereich	113
13 Ausgaben für Gesundheit: erweiterter Leistungsbereich	117

Gebietsstand

Angaben für "Deutschland" beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990. Die Angaben für das "frühere Bundesgebiet" beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = nicht darstellbar

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht setzt die im März 1997 erschienene Veröffentlichung über "Ausgaben für Gesundheit" mit den Daten für 1995 fort. Die bisher vorläufigen Ergebnisse für 1994 wurden dabei generell revidiert.

Erstmals sind auch die Ausgaben der gesetzlichen Pflegeversicherung einbezogen.

Die Ausgaben für Gesundheit sind nach Leistungsarten, Ausgabenträgern und in den tiefgegliederten Haupttabellen (Tab. 3 - 11) auch nach Ausgabenarten dargestellt. Einige ausgewählte Indikatoren für den Gesundheitsbereich (Tab. 12) und Übersichten über die Aufwendungen für weitere komplementäre Leistungsbereiche (Tab. 13) ergänzen die Ausgabendarstellung.

Die Darstellungseinheit in den Tabellen 1 - 11 und 13 ist Mill. DM, in der Tabelle 12 ist es DM; zusätzlich werden in den Tabellen 1.1 und 1.3 Maßzahlen (1970 = 100) nachgewiesen.

Weitere Einzelheiten über Inhalt und Aufbau ergeben sich aus den „Allgemeinen und methodischen Erläuterungen“.

Allgemeine und methodische Erläuterungen

1 Berichtssystem und Methodik

Das Statistische Bundesamt berechnet jährlich die gesamten Ausgaben für die Gesundheit in der Bundesrepublik Deutschland. Die Daten werden im Rahmen einer Sonderaufbereitung aus einer Vielzahl vorhandener Einzelstatistiken und Einzelnachweise zusammengestellt. Den Tabellen liegt ein gesamtwirtschaftliches Modell der Finanzierungsströme im Gesundheitswesen zugrunde, das ein überschneidungsfreies und konsistentes statistisches Gesamtbild der Gesundheitsausgaben aller relevanten Ausgabenträger ermöglicht. Die Definitionen und Abgrenzungen des Ausgabemodells, insbesondere die Abgrenzung des Gesundheitswesens gegenüber der Sozialen Sicherung und anderen benachbarten Leistungsbereichen, sind weder im Rechtssystem, noch nach institutionellen oder ökonomischen Kategorien eindeutig vorgegeben, sondern spezifisch entsprechend dem Untersuchungs- und Darstellungsziel festgelegt. Dies geschieht unter Berücksichtigung schon vorhandener Vorarbeiten im Rahmen eines Forschungsauftrags des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung¹⁾. Die Ergebnisse sind gegliedert nach Leistungsarten (Funktionen des Gesundheitswesens), Ausgabenträgern und Ausgabenarten.

2 Erhebungstatbestände

Leistungsarten

Der Katalog der Leistungsarten (s. Tabelle 1.2) umfaßt neben den Maßnahmen der Vorbeugung und Betreuung vor allem die ambulante und stationäre Behandlung, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel sowie die Folgeleistungen bei Krankheit, Invalidität und Mutterschaft. Außerdem zählen die Ausbildung und Forschung im Bereich Medizin sowie nicht weiter statistisch aufteilbare (Verwaltungs-) Leistungen dazu. Diese Leistungsarten grenzen den Gesundheitsbereich für die vorliegende Ergebnisdarstellung gegenüber anderen Aufgabenbereichen ab. Für die Leistungsarten vorbeugende Maßnahmen, Krankheitsfolgeleistungen und gesundheitsbezogene Forschung werden zusätzliche ergänzende Leistungen (z. B.: für Erholungspflege, Lärmschutz, Arbeitsschutz oder Sterbegeld) des sog. erweiterten Gesundheitsbereichs statistisch erfaßt und zur Abrundung des Gesamtbildes dargestellt.

Ausgabenträger

Zu den Ausgabenträgern gehören sämtliche öffentlichen und privaten Institutionen, die Leistungen für die Gesundheit finanzieren. Im einzelnen sind es die öffentlichen und privaten Haushalte, die einzelnen Zweige der Sozialversicherung, insbesondere die gesetzliche Krankenversicherung, erstmals die gesetzliche Pflegeversicherung, private Krankenversicherungen sowie die Arbeitgeber. Sie sind so abgegrenzt, daß Doppelzahlungen aufgrund der vielfältigen Finanzierungsverflechtungen im Gesundheitswesen nicht auftreten. Gemäß dem vorgegebenen Untersuchungsansatz werden die relevanten Institutionen und ihre Leistungen unabhängig von Zahlungswegen und Refinanzierungsmöglichkeiten berücksichtigt. Dies gilt beispielsweise für die Leistungsausgaben der privaten Krankenversicherungen und für die Beihilfen der öffentlichen Arbeitgeber, die diesen Trägern und nicht den privaten Haushalten zugeordnet sind.

Ausgabenarten

Die dargestellten Ausgabenarten sind im einzelnen:

- Sachleistungen (S)

kommen den Patienten direkt in Form von ärztlicher und zahnärztlicher Behandlung, Krankenhaus- und Kurbehandlung, Bereitstellung von

Arzneimitteln, Vorsorge- und Pflegemaßnahmen zugute, z. B. direkte Leistungen der Versicherungsträger, Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe sowie Kriegsopferfürsorge, Geldleistungen der privaten Haushalte.

- Einkommensleistungen (E)

dienen zum Lebensunterhalt der Kranken, Berufs- oder Erwerbsunfähigen. Dies geschieht durch die Zahlung von Kranken-, Verletzten- und Übergangsgeldern, vorzeitigen Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie durch die Entgeltfortzahlung bei Krankheit und Mutterschaft.

- Personal- und laufende Sachausgaben (PS)

werden von den Versicherungsträgern (Gesetzliche Kranken-, Renten-, Gesetzliche Unfall- und Private Krankenversicherung) für ihren Verwaltungsbereich aufgewendet.

- Investitionsausgaben (I)

werden von den Versicherungsträgern für ihre eigenen Grundstücke und Gebäude getätigt.

- Laufende Zuschüsse (LZ)

stellen die öffentlichen Haushalte ihren Krankenhäusern, Hochschulkliniken und sonstigen medizinischen Einrichtungen für deren personellen und sachlichen Aufwendungen zur Verfügung, z.B. Personalausbildung, Forschung an Hochschulen.

- Investitionszuschüsse (I⁷)

dieser Träger dienen zur Finanzierung von Grundstückserwerb, Neu- und Ausbauten sowie dem Kauf von Anlagegütern dieser Einrichtungen. Von der früheren ausführlichen Darstellung der Ausgabenarten wird abgesehen, da die Aussagefähigkeit verschiedener Ausgabenkategorien erheblich eingeschränkt ist. Problematisch ist vor allem der gesonderte Nachweis von Personal- und Sachausgaben im Gesundheitswesen. Zwar sind diese Daten für den Leistungsbereich stationäre Behandlung des Ausgabenträgers öffentliche Haushalte einzeln bekannt, doch können sie bei der Bereinigung um Doppelzahlungen nur insgesamt um die Pflegesatzeinnahmen gekürzt werden. Die Restgröße wird als fiktiver laufender Zuschuß der öffentlichen Haushalte dargestellt. Personal- und Sachausgaben enthält die vorliegende Finanzierungsdarstellung nur im Umfang des Verwaltungsaufwandes der Versicherungen.

3 Ergebnisdarstellung

Die Ergebnisse sind in tiefgegliederten **Haupttabellen** nach einzelnen Ausgabenträgern (Tabellen 3 bis 11) für den Zeitraum 1970 bis 1995 dargestellt. Ihnen vorangestellt sind die **Zusammenfassenden Übersichten** (Tabellen 1.1 bis 1.4, und **Jahrestabellen** nach Leistungsarten und Ausgabenträgern (Tabelle 2). Einige **Indikatoren für den Gesundheitsbereich** (Tabelle 12), errechnet auf der Grundlage demographischer und gesundheitsstatistischer Daten, sowie Übersichten über komplementäre Leistungsbereiche (Tabelle 13), runden das Gesamtbild ab.

1) Die Struktur der Ausgaben im Gesundheitsbereich und ihre Entwicklung seit 1970 - Vertiefende Untersuchung zur Aussagefähigkeit der amtlichen Statistik, Gesundheitsforschung 7, hrsg. vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung.

Ausgaben für Gesundheit 1995

Mit diesem Beitrag setzt das Statistische Bundesamt seine jährliche detaillierte Berichterstattung über Umfang und Struktur der Gesundheitsausgaben in Deutschland fort.

Für die Darstellung der gesundheitsbezogenen Ausgaben werden alle verfügbaren Quellen ausgewertet, die Informationen über die Gesundheitsleistungen der öffentlichen und privaten Ausgabenträger enthalten. Methodik und Darstellungsform haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Zunächst wird die Struktur der Gesundheitsausgaben nach Leistungsarten (z. B. Behandlung, Krankheitsfolgeleistungen) und Ausgabenträgern (z. B. Öffentliche Haushalte, gesetzliche Krankenversicherung, erstmals auch die gesetzliche Pflegeversicherung) untersucht und dann die Entwicklung der Aufwendungen im Zeitverlauf analysiert. Mittels bestimmter Kennzahlen wird eine Verbindung zu wichtigen ökonomischen und demographischen Größen hergestellt.

Die Daten des Jahres 1994 wurden anhand inzwischen vorliegender endgültiger Ergebnisse überarbeitet; die Daten für 1995 sind teilweise noch vorläufig.

Die Angaben beziehen sich auf Deutschland. Beim längerfristigen Vergleich und bei einigen Indikatoren können nur die Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet dargestellt werden.

1 Struktur der Ausgaben 1995

Die Entwicklung der Gesundheitsausgaben war im Jahr 1995 wieder durch einen stärkeren Ausgabenanstieg als in den Vorjahren gekennzeichnet. Die höchsten Zuwachsraten ergaben sich bei den Leistungen der Arbeitgeber, der Rentenversicherungsträger und der gesetzlichen Krankenversicherung.

Im Jahr 1995 wurden für das Gesundheitswesen in Deutschland insgesamt 507,1 Mrd. DM ausgegeben, 7,7% mehr als ein Jahr zuvor. Hiervon entfielen 429,8 Mrd. DM bzw. 84,8% auf das frühere Bundesgebiet. Der Anteil der neuen Länder an den Gesamtausgaben hat sich gegenüber 1994 unwesentlich (0,4 Prozentpunkte) verändert.

1.1 Leistungsarten

Für den Kernbereich des Gesundheitswesens, die medizinische Behandlung, waren 291,0 Mrd. DM oder 57,4% aller Aufwendungen bestimmt (siehe Tabelle 1 und Schaubild 1).

Auf den Krankenhausbereich einschließlich der Hochschulkliniken entfielen hiervon 111,5 Mrd. DM oder 38,3%. 86,5 Mrd. DM (29,7%) beanspruchte die ambulante Behandlung, 64,4 Mrd. DM (22,1%) „kosteten“ Arzneien, Heil- und Hilfsmittel. Außerdem wurden für Zahnersatzleistungen 17,3 Mrd. DM und für stationäre Kurmaßnahmen 11,3 Mrd. DM ausgegeben. Der Anteil der Behandlungsmaßnahmen an den gesamten Gesundheitsausgaben ging gegenüber 1994 um 1,2 Prozentpunkte zurück.

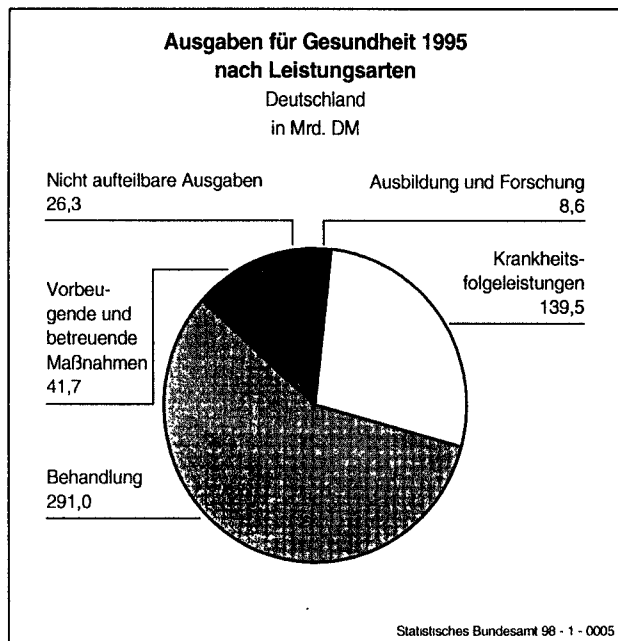
Das Gewicht der Krankheitsfolgeleistungen lag dagegen mit 27,5% der Gesamtaufwendungen etwas höher als im Vorjahr; sie erreichten insgesamt 139,5 Mrd. DM, davon wurden 55,2 Mrd. DM (39,6%) für die Entgeltfortzahlung, 37,8 Mrd. DM für vorzeitige Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit und 20,3 Mrd. DM für Rehabilitationsmaßnahmen ausgegeben.

Tabelle 1: Ausgaben¹⁾ für Gesundheit nach Leistungen

Leistungsart	Früheres Bundesgebiet						Deutschland		
	1970	1980	1990	1993	1994	1995	1993	1994	1995
	Mill. DM								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	3 684	11 072	19 840	27 688	29 098	34 592	32 839	34 793	41 690
Behandlung	35 464	111 234	178 194	219 818	232 252	248 056	259 223	275 761	291 027
Krankheitsfolgeleistungen	26 500	59 886	86 625	106 934	108 833	116 837	125 007	129 140	139 480
Ausbildung und Forschung	955	3 156	5 488	7 032	7 120	7 370	8 068	8 185	8 555
Nicht aufteilbare Ausgaben	3 071	7 488	13 553	18 861	19 714	22 910	21 975	22 741	26 308
Insgesamt	69 674	192 836	303 700	380 333	397 017	429 765	447 112	470 620	507 060
	%								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	5,3	5,7	6,5	7,3	7,3	8,0	7,3	7,4	8,2
Behandlung	50,9	57,7	58,7	57,8	58,5	57,7	58,0	58,6	57,4
Krankheitsfolgeleistungen	38,0	31,1	28,5	28,1	27,4	27,2	28,0	27,4	27,5
Ausbildung und Forschung	1,4	1,6	1,8	1,8	1,8	1,7	1,8	1,7	1,7
Nicht aufteilbare Ausgaben	4,4	3,9	4,5	5,0	5,0	5,3	4,9	4,8	5,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	1970 = 100								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	100	301	539	752	790	939	-	-	-
Behandlung	100	314	502	620	655	699	-	-	-
Krankheitsfolgeleistungen	100	226	327	404	411	441	-	-	-
Ausbildung und Forschung	100	330	575	736	746	772	-	-	-
Nicht aufteilbare Ausgaben	100	244	441	614	642	746	-	-	-
Insgesamt	100	277	436	546	570	617	-	-	-

¹⁾ Summe der Ausgaben aller Institutionen (Gebietskörperschaften, öffentliche und private Arbeitgeber, gesetzliche und private Versicherungen, private Haushalte) im Gesundheitsbereich bereinigt – zur Vermeidung von Doppelzahlungen – insbesondere um Zuschüsse und Erstattungen der Gebietskörperschaften an die verschiedenen Versicherungsträger und um Beiträge der Arbeitgeber und Versicherten

Schaubild 1



Für Maßnahmen der Vorbeugung und Betreuung wurden 1995 41,7 Mrd. DM ausgegeben, was 8,2% der Gesamtausgaben für Gesundheit entspricht. Darunter waren in erster Linie die Aufwendungen für Pflegemaßnahmen in Höhe von 27,7 Mrd. DM und die Leistungen öffentlicher und privater Gesundheitsdienste von 6,3 Mrd. DM.

Auf die Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten, Zahnärztinnen und Zahnärzten, Apothekerinnen und Apothekern und sonstigem medizinischen Personal (z. B. Therapeutinnen/Therapeuten, Masseurinnen/Masseure, Krankengym-

nastinnen/-gymnasten) an Universitäten und Fachschulen sowie auf die medizinische Forschung in und außerhalb von Hochschulen entfielen 8,6 Mrd. DM oder 1,7% aller Aufwendungen für den Gesundheitssektor.

Nicht den genannten Leistungsarten zuzuordnen waren 26,3 Mrd. DM, vorwiegend Verwaltungsaufwand und Investitionsausgaben der Versicherungsträger.

1.2 Träger der Gesundheitsausgaben

Weitaus größter Ausgabenträger war mit 237,2 Mrd. DM oder 46,8% aller Gesundheitsausgaben die gesetzliche Krankenversicherung (GKV). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das „Gewicht“ der GKV gegenüber den übrigen Finanzierern um 1,0 Prozentpunkte verringert (siehe die Tabellen 2 bis 4 und Schaubild 2). Gut 80% der GKV-Leistungen machten mit 194,0 Mrd. DM die Behandlungsmaßnahmen aus. Mit 83,5 Mrd. DM stand hierbei die Krankenbehandlung in Krankenhäusern und Hochschulkliniken im Vordergrund, gefolgt von der ambulanten Behandlung mit 58,1 Mrd. DM. Für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel mußten 42,4 Mrd. DM aufgebracht werden. Neben der Behandlung finanzierten die gesetzlichen Krankenkassen krankheitsbedingte Folgeleistungen von 20,4 Mrd. DM sowie Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge, Krankenpflege und Mutterschaftshilfe in Höhe von 8,6 Mrd. DM.

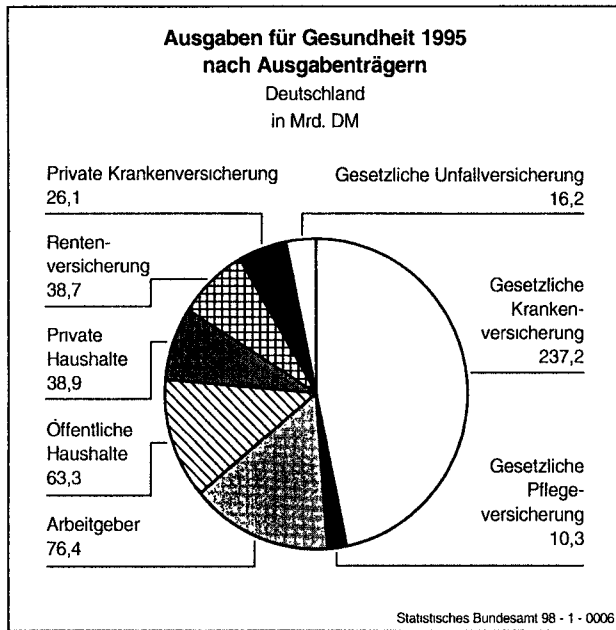
Zum ersten Mal sind die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung (GPV) in die Darstellung einbezogen. Im Jahr 1995 wurden Pflegemaßnahmen in Höhe von 10,3 Mrd. DM finanziert, 2,0% der gesamten Gesundheitsausgaben. Der Schwerpunkt der Leistungen lag mit 8,7 Mrd. DM bei den betreuenden Maßnahmen und wurde in Form von Sachleistungen und Pflegegeldern erbracht.

Tabelle 2: Ausgaben¹⁾ für Gesundheit nach Ausgabenträgern

Ausgabenträger	Früheres Bundesgebiet						Deutschland		
	1970	1980	1990	1993	1994	1995	1993	1994	1995
Mill. DM									
Öffentliche Haushalte ²⁾	9 871	26 069	40 492	52 763	52 032	51 711	62 706	62 578	63 287
Gesetzliche Krankenversicherung	24 712	88 427	139 843	172 398	184 643	197 165	208 323	224 972	237 174
Gesetzliche Pflegeversicherung	-	-	-	-	-	8 252	-	-	10 315
Rentenversicherung	6 561	11 853	20 089	27 031	28 527	29 832	33 383	35 900	38 730
Gesetzliche Unfallversicherung	2 520	6 270	9 163	14 025	14 751	15 452	14 656	15 415	16 164
Private Krankenversicherung	3 616	8 815	17 188	22 102	23 440	24 663	23 131	24 754	26 086
Arbeitgeber	16 495	37 968	53 354	62 198	61 539	68 072	69 248	69 114	76 378
Private Haushalte	5 899	13 434	23 571	29 816	32 085	34 618	35 665	37 887	38 926
Insgesamt	69 674	192 836	303 700	380 333	397 017	429 765	447 112	470 620	507 060
%									
Öffentliche Haushalte ²⁾	14,2	13,5	13,3	13,9	13,1	12,0	14,0	13,3	12,5
Gesetzliche Krankenversicherung	35,5	45,9	46,0	45,3	46,5	45,9	46,6	47,8	46,8
Gesetzliche Pflegeversicherung	-	-	-	-	-	1,9	-	-	2,0
Rentenversicherung	9,4	6,1	6,6	7,1	7,2	6,9	7,5	7,6	7,6
Gesetzliche Unfallversicherung	3,6	3,3	3,0	3,7	3,7	3,6	3,3	3,3	3,2
Private Krankenversicherung	5,2	4,6	5,7	5,8	5,9	5,7	5,2	5,3	5,1
Arbeitgeber	23,7	19,7	17,6	16,4	15,5	15,8	15,5	14,7	15,1
Private Haushalte	8,5	7,0	7,8	7,8	8,1	8,1	8,0	8,1	7,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1970 = 100									
Öffentliche Haushalte ²⁾	100	264	410	535	527	524	-	-	-
Gesetzliche Krankenversicherung	100	358	566	698	747	798	-	-	-
Gesetzliche Pflegeversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rentenversicherung	100	181	306	412	435	455	-	-	-
Gesetzliche Unfallversicherung	100	249	364	557	585	613	-	-	-
Private Krankenversicherung	100	244	475	611	648	682	-	-	-
Arbeitgeber	100	230	323	377	373	413	-	-	-
Private Haushalte	100	228	400	505	544	587	-	-	-
Insgesamt	100	277	436	546	570	617	-	-	-

¹⁾ Aufgabenabgrenzung siehe Fußnote zu Tabelle 1. - ²⁾ Ohne Arbeitgeberleistung, abzüglich Pflegesatzentnahmen (funktionale Abgrenzung)

Schaubild 2



Die Ausgaben der öffentlichen und privaten Arbeitgeber für die Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit sowie gesundheitliche Folgeleistungen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichten 1995 76,4 Mrd. DM, was einem Anteil von 15,1% aller Gesundheitsausgaben entspricht. Gut 70% dieser Aufwendungen entfielen auf die Entgeltfortzahlung in Höhe von 55,2 Mrd. DM. 13,6 Mrd. DM gaben die öffentlichen Arbeitgeber für Beihilfen und Fürsorgeleistungen für Behandlungsmaßnahmen aus. Daneben wurden vorzeitige Renten an öffentliche Bedienstete bei Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit von 5,1 Mrd. DM sowie der betriebliche Gesundheitsdienst mit 2,1 Mrd. DM finanziert.

Die öffentlichen Haushalte von Bund, Ländern, Gemeinden sowie der Bundesanstalt für Arbeit erbrachten im Jahr 1995 63,3 Mrd. DM für gesundheitsbezogene Maßnahmen. Damit trugen sie 12,5% der gesamten Gesundheitsleistungen. Der Schwerpunkt lag mit 17,9 Mrd. DM bei

den Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Rehabilitation, bei den von der Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge finanzierten Maßnahmen zur Pflege in Höhe von 17,1 Mrd. DM und bei der Finanzierung der Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit 11,6 Mrd. DM. Daneben fielen insbesondere Kosten von 8,6 Mrd. DM für die Ausbildung des medizinischen Personals und für die gesundheitsbezogene Forschung sowie 3,5 Mrd. DM für den öffentlichen Gesundheitsdienst an.

Bezieht man außer diesen Leistungen auch die Gesundheitsausgaben der öffentlichen Arbeitgeber, die vorzeitigen Pensionen sowie die Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst und die nicht um die Pflegesatzeneinnahmen bereinigten Ausgaben für den Krankenhaussektor mit ein, so hätten sich für 1995 öffentliche Gesundheitsausgaben in Höhe von 155,2 Mrd. DM ergeben.

Die Träger der Rentenversicherung (Arbeiter-, Angestellten- und knappschaftliche Rentenversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen und ergänzende Versicherungssysteme) finanzierten neben ihren Zahlungen zur Altersversorgung 1995 auch Gesundheitsleistungen in Höhe von 38,7 Mrd. DM. Im Vordergrund standen dabei die Rentenzahlungen bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit mit 27,1 Mrd. DM und die Ausgaben für stationäre Kurbehandlung von 7,2 Mrd. DM.

Mit 26,1 Mrd. DM waren die Unternehmen der privaten Krankenversicherung (PKV) an den gesamten Gesundheitsausgaben beteiligt. Rund 70% bzw. 18,4 Mrd. DM dieser Aufwendungen entfielen auf Behandlungsleistungen. 2,2 Mrd. DM gab die PKV für Krankentage- und Krankenhaustagegelder aus.

Die gesetzliche Unfallversicherung (GUV) finanzierte 1995 Gesundheitsmaßnahmen von 16,2 Mrd. DM, in erster Linie Renten und Abfindungen an Verletzte mit 4,8 Mrd. DM, Behandlungsmaßnahmen mit 3,8 Mrd. DM und Maßnahmen der Unfallverhütung mit 1,3 Mrd. DM.

Über die Ausgaben der privaten Haushalte liegen keine originären Nachweise vor. Sie wurden daher den internen Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamt-

Tabelle 3. Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten

Leistungsart	Früheres Bundesgebiet						Deutschland		
	1970	1980	1990	1993	1994	1995	1993	1994	1995
Mrd. DM									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	838	2 603	4 637	8 085	8 933	7 419	9 436	10 482	8 570
Behandlung	19 440	73 367	116 560	140 825	150 866	161 072	169 976	183 942	193 953
Krankheitsfolgeleistungen	3 110	8 464	11 015	13 916	15 055	17 039	16 636	18 219	20 357
Nicht aufteilbare Ausgaben	1 324	3 993	7 631	9 572	9 789	11 635	12 275	12 329	14 294
Insgesamt	24 712	88 427	139 843	172 398	184 643	197 165	208 323	224 972	237 174
%									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	3,4	2,9	3,3	4,7	4,8	3,8	4,5	4,7	3,6
Behandlung	78,7	83,0	83,4	81,7	81,7	81,7	81,6	81,8	81,8
Krankheitsfolgeleistungen	12,6	9,6	7,9	8,1	8,2	8,6	8,0	8,1	8,6
Nicht aufteilbare Ausgaben	5,3	4,5	5,4	5,5	5,3	5,9	5,9	5,4	6,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1970 = 100									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	100	311	553	965	1 066	885	-	-	-
Behandlung	100	377	600	724	776	829	-	-	-
Krankheitsfolgeleistungen	100	272	354	447	484	548	-	-	-
Nicht aufteilbare Ausgaben	100	302	576	723	739	879	-	-	-
Insgesamt	100	358	566	698	747	798	-	-	-

Tabelle 4: Ausgaben für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenträgern 1995

Leistungsart	Insgesamt	Öffentliche Haushalte	Gesetzliche Krankenversicherung	Gesetzliche Pflegeversicherung	Rentenversicherung	Gesetzliche Unfallversicherung	Private Krankenversicherung	Arbeitgeber	Private Haushalte
Deutschland Mill. DM									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	41 690	20 680	8 570	8 658	268	1 258	181	2 075	-
Behandlung	291 027	14 534	193 953	541	7 230	3 800	18 434	13 609	38 926
Krankheitsfolgeleistungen	139 480	19 518	20 357	29	30 013	6 693	2 176	60 694	-
Ausbildung und Forschung	8 555	8 555	-	-	-	-	-	-	-
Nicht aufteilbare Ausgaben	26 308	-	14 294	1 087	1 219	4 413	5 295	-	-
Insgesamt	507 060	63 287	237 174	10 315	38 730	16 164	26 086	76 378	38 926
%									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	8,2	32,7	3,6	83,9	0,7	7,8	0,7	2,7	-
Behandlung	57,4	23,0	81,8	5,3	18,7	23,5	70,7	17,8	100
Krankheitsfolgeleistungen	27,5	30,8	8,6	0,3	77,5	41,4	8,3	79,5	-
Ausbildung und Forschung	1,7	13,5	-	-	-	-	-	-	-
Nicht aufteilbare Ausgaben	5,2	-	6,0	10,5	3,1	27,3	20,3	-	-
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Früheres Bundesgebiet Mill. DM									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	34 592	16 819	7 419	6 926	231	1 258	171	1 768	-
Behandlung	248 056	11 018	161 072	433	6 218	3 800	17 429	13 468	34 618
Krankheitsfolgeleistungen	116 837	16 504	17 039	23	22 397	5 981	2 057	52 836	-
Ausbildung und Forschung	7 370	7 370	-	-	-	-	-	-	-
Nicht aufteilbare Ausgaben	22 910	-	11 635	870	986	4 413	5 006	-	-
Zusammen	429 765	51 711	197 165	8 252	29 832	15 452	24 663	68 072	34 618
%									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	8,1	32,5	3,8	83,9	0,8	8,1	0,7	2,6	-
Behandlung	57,7	21,3	81,7	5,3	20,8	24,6	70,7	19,8	100
Krankheitsfolgeleistungen	27,2	31,9	8,6	0,3	75,1	38,7	8,3	77,6	-
Ausbildung und Forschung	1,7	14,3	-	-	-	-	-	-	-
Nicht aufteilbare Ausgaben	5,3	-	5,9	10,5	3,3	28,6	20,3	-	-
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100

rechnungen entnommen und – zur Vermeidung von Doppelzählungen – um bereits an anderer Stelle des Berichtssystems nachgewiesene Ausgabenbeträge (Beihilfen, Ausgaben der PKV) bereinigt. Die Aufteilung nach Leistungsarten erfolgte mit Hilfe von Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1993. Danach brachten die privaten Haushalte 1995 neben ihren Versicherungsbeiträgen zu gesetzlichen oder privaten Krankenversicherungen 38,9 Mrd. DM direkt für Gesundheitsmaßnahmen auf.

Aus Schaubild 3 geht hervor, welche Finanzverflechtungen zwischen den primären Ausgabenträgern (öffentliche Haushalte, Arbeitgeber, private Haushalte) sowie den Versicherungsträgern (GKV, GPV, Rentenversicherung, GUV, PKV) einerseits und der Ebene der Gesundheitsproduzenten (Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/-ärzte, Krankenhäuser, Apotheken u. a.) und den Patientinnen und Patienten als Letztverbrauchern von Gesundheitsleistungen andererseits bestehen. Es zeigt, daß von den Gesamtausgaben in Höhe von rund 507 Mrd. DM 359 Mrd. DM in Form von Sachleistungen (insbesondere ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Krankenhausbehandlung, Bereitstellung von Arzneien, Heil- und Hilfsmitteln und Zahnersatz, Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen) den Patientinnen und Patienten unmittelbar zugute kamen. 247 Mrd. DM davon finanzierten die Träger der Versicherungsebene, 57 Mrd. DM trugen die öffentlichen Haushalte, 39 Mrd. DM die privaten Haushalte und 16 Mrd. DM steuerten die Arbeitgeber bei. Neben diesen Sachleistungen flossen Einkommensleistungen (vorwiegend Ent-

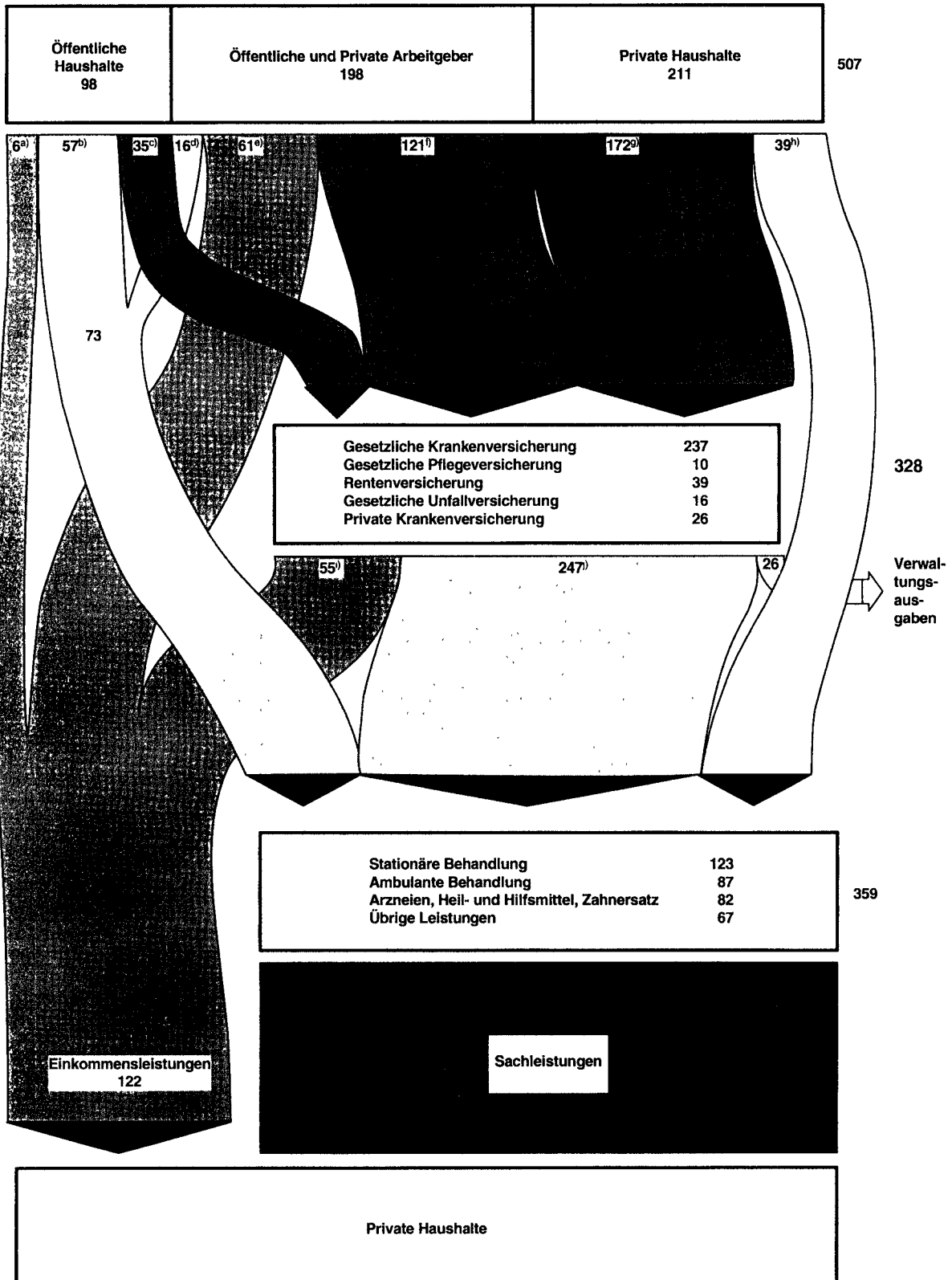
geltfortzahlung, vorzeitige Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, Krankengeld, Übergangsgelder, Pflegegeld und Mutterschaftsgeld) in Höhe von rund 122 Mrd. DM an die Kranken, Pflegebedürftigen und sonstigen Berechtigten. Daran waren die Arbeitgeber mit 61 Mrd. DM, die gesetzlichen und privaten Versicherungen mit 55 Mrd. DM und die öffentlichen Haushalte mit 6 Mrd. DM beteiligt.

Schaubild 3 verdeutlicht auch, daß sämtliche gesundheitsrelevanten Leistungen letztlich von den öffentlichen Haushalten, den Arbeitgebern und den privaten Haushalten finanziert wurden. Die Ausgaben der Versicherungsebene („Sekundärfinanzierer“) wurden vollständig über Beiträge der Versicherten und der Arbeitgeber sowie über Zuschüsse der öffentlichen Hand gedeckt. Nach dieser Berechnung beliefen sich die Gesamtaufwendungen der öffentlichen Haushalte auf rund 98 Mrd. DM, die der Arbeitgeber auf etwa 198 Mrd. DM und die der privaten Haushalte auf rund 211 Mrd. DM.

2 Ausgabenentwicklung

Langfristig erhöhten sich die Gesundheitsausgaben seit dem Jahr 1970 im früheren Bundesgebiet um 517%. Am stärksten stiegen in diesem Zeitraum die Aufwendungen zur Vorbeugung und Betreuung mit 839%; für Ausbildung und Forschung wurden 672% und für die medizinische Behandlung 599% mehr als im Bezugsjahr ausgegeben. Die geringste Zunahme wiesen mit 341% die Krankheitsfolgeleistungen auf.

Finanzierungsströme im Gesundheitsbereich 1995
 Deutschland
 Mrd. DM



a) Einkommensleistungen, u a Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit nach dem BVG - b) Sachleistungen, laufende und investive Zuschüsse - c) Beiträge, Zuschüsse und Erstattungen an die Versicherungsträger - d) Sachleistungen, insbesondere Beihilfen und Fürsorgeleistungen - e) Einkommensleistungen, vor allem Entgeltfortzahlung - f) + g) Beitragsleistungen an die Versicherungsträger - h) Gesundheitsbezogener Leistungsaufwand - i) Einkommensleistungen, u a Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten, Krankenhilfe, Verletztengelder - j) Sachleistungen

Im Jahr 1995 wurden in Deutschland mit 507,1 Mrd. DM 7,7% mehr als ein Jahr zuvor für die Gesundheit ausgegeben. Der Anstieg lag um 2,4 Prozentpunkte höher als im Vorjahr (+5,3%); ohne die – neu eingeführte – gesetzliche Pflegeversicherung hätte die Zuwachsrate bei 5,6% gelegen.

2.1 Leistungsarten

Den größten Zuwachs wiesen 1995 unter den Leistungsarten die Ausgaben für vorbeugende und betreuende Maßnahmen auf; sie erhöhten sich um 19,8% auf 41,7 Mrd. DM – eine direkte Folge der Einführung der gesetzlichen Pflegeversicherung (siehe Tabelle 1 und Schaubild 4). Dadurch stiegen die Maßnahmen zur Pflege, für die 1994 lediglich 21,0 Mrd. DM aufgewendet wurden, um 32,1% auf 27,7 Mrd. DM. Auch die Leistungen zur Vorsorge und Früherkennung erhöhten sich kräftig (+16,6%). Dagegen reduzierten sich die Aufwendungen für die Gesundheitsdienste (z.B. öffentlicher und betrieblicher Gesundheitsdienst) um 9,1%. Die Ausgaben für Krankheitsfolgeleistungen nahmen um 8,0% auf 139,5 Mrd. DM zu. Am größten war hier der Zuwachs bei der Entgeltfortzahlung (+11,8%), bei den Leistungen zur beruflichen Rehabilitation ergab sich ein Anstieg von 6,5% und die Rentenleistungen bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit wiesen ein Plus von 6,2% auf.

Die Aufwendungen für die medizinische Behandlung stiegen um 5,5% auf 291,0 Mrd. DM. Der Zuwachs lag damit um 0,9 Prozentpunkte niedriger als 1994. Innerhalb der Behandlungsleistungen stiegen die Aufwendungen für den Zahnersatz mit 12,7% am stärksten. Überdurchschnittlich

nahmen mit 7,4% auch die Ausgaben für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel zu. Geringere Steigerungsraten wiesen mit 5,3% die Krankenhausbehandlung, mit 3,5% die ambulanten Behandlungsmaßnahmen und mit 2,8% die Ausgaben für stationäre Kurbehandlung auf.

Die Aufwendungen für die Ausbildung von Medizinern, Zahnmedizinern, Apothekern und der übrigen Heilberufe sowie für die Gesundheitsforschung in und außerhalb von Hochschulen nahmen gegenüber 1994 um 4,5% zu und erreichten 8,6 Mrd. DM.

2.2 Träger der Gesundheitsausgaben

Der Ausgabenanstieg fiel mit 10,5% auf 76,4 Mrd. DM bei den Gesundheitsleistungen der Arbeitgeber am stärksten aus (siehe Tabelle 2 und Schaubild 5). Für diesen starken Zuwachs waren die Entgeltfortzahlung (+11,8%) und die über Beihilfen und Fürsorgeleistungen finanzierten Behandlungsleistungen (+10,8%) ausschlaggebend.

Auch die Rentenversicherung finanzierte mit 38,7 Mrd. DM 7,9% mehr an Gesundheitsleistungen als ein Jahr zuvor. Dabei stiegen die Ausgaben für berufliche Rehabilitationsmaßnahmen mit 42,4% am stärksten; hohe Zuwachsraten wiesen außerdem die vorzeitigen Rentenzahlungen (+7,6%) und die stationäre Kurbehandlung (+7,3%) auf.

Nach der starken Zunahme 1994 (+8,0%), dem Folgejahr nach der Einführung des Gesundheitsstrukturgesetzes, hat sich der Ausgabenzuwachs bei der gesetzlichen Kranken-

Schaubild 4

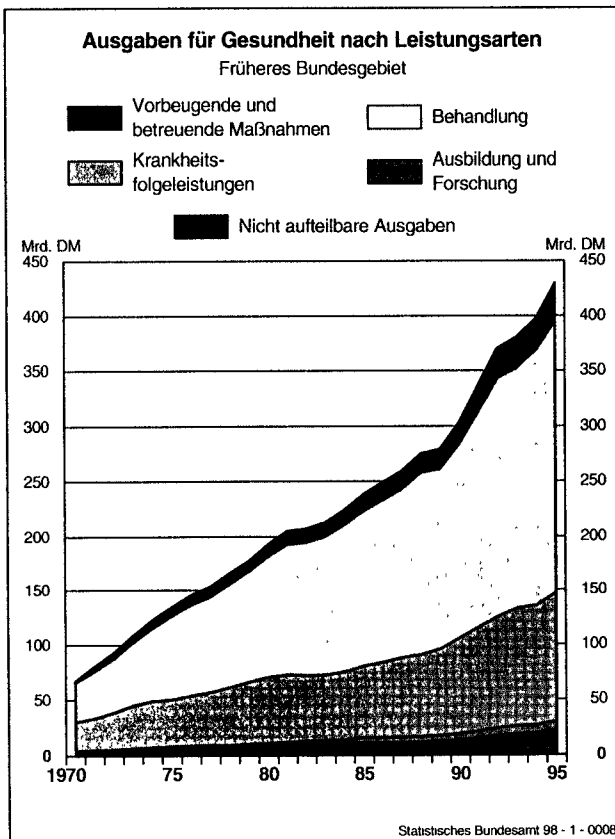
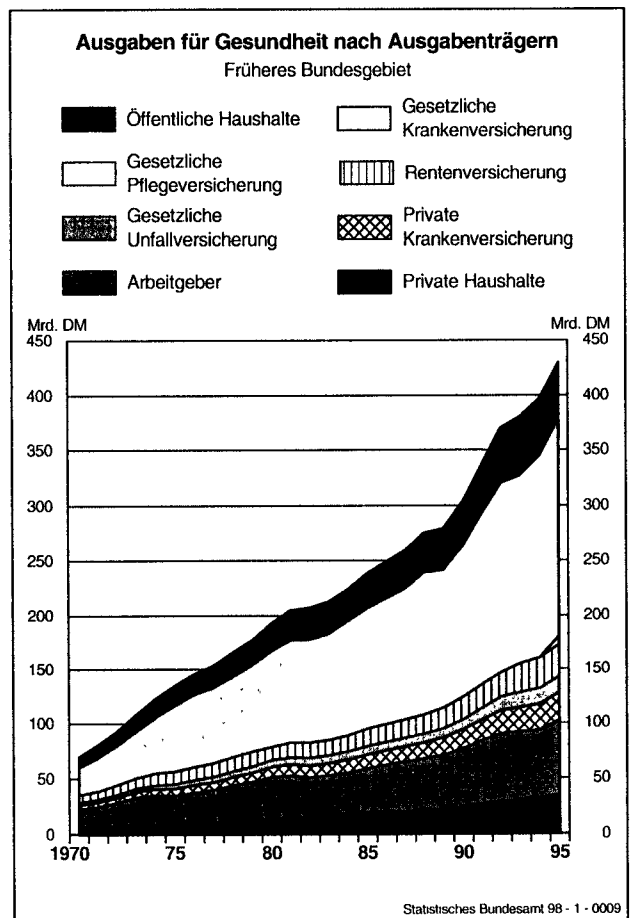


Schaubild 5



DM mehr als ein Jahr zuvor. Im Westen Deutschlands errechneten sich 7387 DM (+ 189 DM). Die Zunahme resultierte aus Kostensteigerungen, die durch den weiteren Rückgang der Verweildauer in den Krankenhäusern (-0,6 auf 12,1 Tage) nicht aufgefangen werden konnten. Für einen Pflgetag errechneten sich im Schnitt 511 DM. Gegenüber 1994 ergab sich ein Zuwachs von 24 DM (früheres Bundesgebiet: + 29 DM).

Pro Krankenhausbett errechneten sich im Durchschnitt 155306 DM, 1994 lagen die Kosten noch um 7508 DM niedriger.

Der Einfluß der Preise auf die Ausgabenentwicklung läßt sich mit Hilfe geeigneter Preisindizes annäherungsweise ausschalten. Zur Berechnung der realen Gesundheitsaufwendungen wurde auf den Index für Arzt-, Krankenhaus- und sonstige Dienstleistungen und den Preisindex der Waren für die Gesundheitspflege zurückgegriffen. Basisjahr für die Preisbereinigung ist 1991. Für 1995 ergaben sich pro Kopf der Bevölkerung im früheren Bundesgebiet reale Gesundheitsausgaben (in Preisen von 1991) von 5887 DM. Preissteigerungen in Höhe von 10,0% führten zu einem Nominalbetrag von 6478 DM. Bei den vorbeugenden und betreuenden Maßnahmen errechneten sich preisbereinigt 471 DM, hier lag die Preisentwicklung bei 10,6%; bei der ambulanten Behandlung – in Preisen von 1991 wurden durchschnittlich 1062 DM ermittelt – waren es 7,0%. Bei den Arzneien, Heil- und Hilfsmitteln, für die pro Kopf

real 727 DM ausgegeben wurden, lag die Preissteigerung bei 12,8%.

Die preisbereinigten Ausgaben für einen Krankenhauspatienten lagen 1995 bei 6904 DM, für einen Pflgetag ergaben sich 479 DM. Hier nahmen die Preise um 7,0% zu.

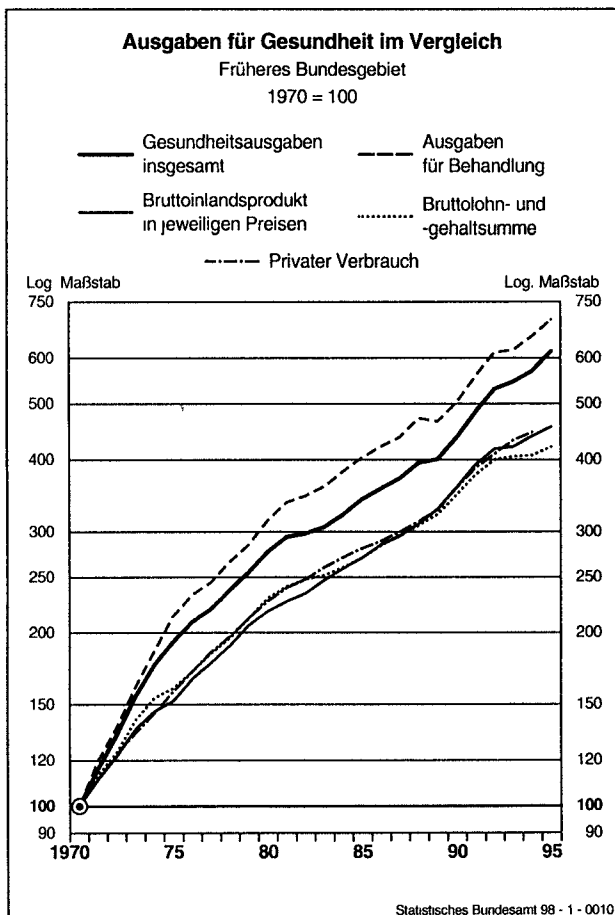
Aus Schaubild 6 geht die unterschiedlich starke Entwicklung der Ausgaben für Gesundheit und anderer wichtiger gesamtwirtschaftlicher Größen im Zeitverlauf hervor. Dabei zeigt sich, daß die Gesundheitsausgaben seit 1970 mit +517% erheblich stärker gestiegen sind als das nominale Bruttoinlandsprodukt (+356%) oder die Brutto Lohn- und -gehaltssumme (+321%).

4 Ausblick

Aus den bisher vorliegenden Ergebnissen für das Jahr 1996 geht hervor, daß die Aufwendungen der GKV um 3,3% zugenommen haben. Besonders kräftig stiegen die Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (17,1%), die Aufwendungen für den Zahnersatz (10,3%) sowie für Heil- und Hilfsmittel (8,4%). In den übrigen wichtigen Leistungsbereichen ergaben sich Zuwachsraten zwischen 0,6% bei Krankenhausbehandlung und 6,9% bei den Zahnarztleistungen. Die Ausgaben für das Krankengeld (-1,0%) und für Früherkennungsmaßnahmen (-5,2%) fielen niedriger aus als 1995. Stark rückläufig waren infolge der Einführung der gesetzlichen Pflegeversicherung die Ausgaben für die häusliche Krankenpflege (-15,1%).

In den ersten drei Quartalen 1997 gingen die GKV-Aufwendungen nach vorläufigen Ergebnissen erstmals wieder um 1,3% zurück. Rückläufig waren mit -21,0% die Aufwendungen für das Krankengeld ebenso wie die Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel (-11,9%), die häusliche Krankenpflege (-8,8%) und für die Früherkennung von Krankheiten (-7,0%). Spürbare Ausgabenzuwächse ergaben sich dagegen beim Zahnersatz (+7,9%) sowie bei den Mutterschaftsleistungen (+7,4%). Für die Krankenhausbehandlung wurden 2,5%, für die ambulanten ärztlichen Leistungen 1,9% mehr als nach drei Vierteljahre 1996 ausgegeben.

Schaubild 6



1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET							
	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
	MILL. DM							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	3 684	4 558	5 368	6 143	7 494	8 408	8 965	9 597
BEHANDLUNG	35 464	42 497	48 584	57 060	66 107	75 816	82 537	86 792
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	26 500	29 024	33 627	38 823	41 625	42 404	45 590	48 160
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	955	1 158	1 328	1 540	1 824	1 985	2 028	2 198
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3 071	3 522	3 956	4 686	5 326	5 904	6 240	6 566
INSGESAMT	69 674	80 759	92 863	108 252	122 376	134 517	145 360	153 313

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %								
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	5.3	5.6	5.8	5.7	6.1	6.3	6.2	6.3
BEHANDLUNG	50.9	52.6	52.3	52.7	54.0	56.4	56.8	56.6
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	38.0	35.9	36.2	35.9	34.0	31.5	31.4	31.4
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.4	1.4	1.4	1.4	1.5	1.5	1.4	1.4
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.4	4.4	4.3	4.3	4.4	4.4	4.3	4.3
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)								
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	100	124	146	167	203	228	243	261
BEHANDLUNG	100	120	137	161	186	214	233	245
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	100	110	127	147	157	160	172	182
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	100	121	139	161	191	208	212	230
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	100	115	129	153	173	192	203	214
INSGESAMT	100	116	133	155	176	193	209	220

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET							
	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
	MILL. DM							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	10 188	10 273	11 072	12 295	12 596	13 022	13 772	14 751
BEHANDLUNG	94 441	100 953	111 234	120 011	123 030	127 580	135 433	143 036
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	52 344	56 489	59 886	61 099	59 341	58 956	61 567	64 846
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2 271	2 910	3 156	3 317	3 448	3 540	3 534	4 082
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6 555	6 944	7 488	8 319	8 969	9 839	10 045	11 453
INSGESAMT	165 799	177 569	192 836	205 041	207 384	212 937	224 351	238 168

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %								
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6.1	5.8	5.7	6.0	6.1	6.1	6.1	6.2
BEHANDLUNG	57.0	56.9	57.7	58.5	59.3	59.9	60.4	60.1
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	31.6	31.8	31.1	29.8	28.6	27.7	27.4	27.2
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.4	1.6	1.6	1.6	1.7	1.7	1.6	1.7
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.0	3.9	3.9	4.1	4.3	4.6	4.5	4.8
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)								
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	277	279	301	334	342	353	374	400
BEHANDLUNG	266	285	314	338	347	360	382	403
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	198	213	226	231	224	222	232	245
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	238	305	330	347	361	371	370	427
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	213	226	244	271	292	320	327	373
INSGESAMT	238	255	277	294	298	306	322	342

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET							
	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
	MILL. DM							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	15 500	16 561	17 453	18 100	19 840	23 567	26 943	27 688
BEHANDLUNG	149 933	154 937	167 221	165 134	178 194	197 895	217 809	219 818
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	68 282	71 786	73 694	78 297	86 625	93 921	100 848	106 934
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4 347	4 649	5 010	5 230	5 488	6 021	6 620	7 032
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11 219	11 355	11 731	12 501	13 553	15 541	17 634	18 861
INSGESAMT	248 681	259 288	275 109	279 262	303 700	336 945	369 854	380 333

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %								
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6.2	6.4	6.3	6.5	6.5	7.0	7.3	7.3
BEHANDLUNG	60.1	59.8	60.8	59.1	58.7	58.7	58.9	57.8
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	27.5	27.7	26.8	28.0	28.5	27.9	27.3	28.1
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.7	1.8	1.8	1.9	1.8	1.8	1.8	1.8
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.5	4.4	4.3	4.5	4.5	4.6	4.8	5.0
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)								
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	421	450	474	491	539	640	731	752
BEHANDLUNG	421	437	472	466	502	558	614	620
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	258	271	278	295	327	354	381	404
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	455	487	525	548	575	630	693	736
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	365	370	382	407	441	506	574	614
INSGESAMT	357	372	395	401	436	484	531	546

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET		DEUTSCHLAND				
	1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995
	MILL. DM						
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	29 098	34 592	26 613	31 193	32 839	34 793	41 690
BEHANDLUNG	232 252	248 056	223 147	253 926	259 223	275 761	291 027
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	108 833	116 837	105 031	114 242	125 007	129 140	139 480
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	7 120	7 370	6 564	7 428	8 068	8 185	8 555
NICHT-AUFTEILBARE AUSGABEN	19 714	22 910	17 558	20 064	21 975	22 741	26 308
INSGESAMT	397 017	429 765	378 913	426 853	447 112	470 620	507 060

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	7.3	8.0	7.0	7.3	7.3	7.4	8.2
BEHANDLUNG	58.5	57.7	58.9	59.5	58.0	58.6	57.4
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	27.4	27.2	27.7	26.8	28.0	27.4	27.5
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.8	1.7	1.7	1.7	1.8	1.7	1.7
NICHT-AUFTEILBARE AUSGABEN	5.0	5.3	4.6	4.7	4.9	4.8	5.2
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	790	939	.	.	.	.	.
BEHANDLUNG	655	699	.	.	.	.	.
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	411	441	.	.	.	.	.
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	746	772	.	.	.	.	.
NICHT-AUFTEILBARE AUSGABEN	642	746	.	.	.	.	.
INSGESAMT	570	617	.	.	.	.	.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	MILL. DM							
		1970	1971	FRUEHERES BUNDESGBIET						1977
		1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	3 684	4 558	5 368	6 143	7 494	8 408	8 965	9 597
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	1 620	1 904	2 202	2 497	2 983	3 054	3 153	3 334
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	439	663	867	1 011	1 179	1 410	1 286	1 341
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	1 625	1 991	2 299	2 635	3 332	3 944	4 526	4 922
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	494	582	630	675	859	953	1 054	1 085
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1 131	1 409	1 669	1 960	2 473	2 991	3 472	3 837
2	BEHANDLUNG	35 464	42 497	48 584	57 060	66 107	75 816	82 537	86 792
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	11 504	13 721	15 254	17 231	19 868	22 612	24 294	25 814
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	11 751	14 484	16 889	20 816	24 587	27 477	29 713	31 356
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	2 430	2 742	3 102	3 516	3 877	4 156	4 154	4 331
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	9 779	11 550	13 339	15 497	17 775	21 571	24 376	25 291
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	7 765	8 998	10 310	11 951	13 758	15 502	17 109	17 778
2.4.2	ZAHNERSATZ	2 014	2 552	3 029	3 546	4 017	6 069	7 267	7 513
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	26 500	29 024	33 627	38 823	41 625	42 404	45 590	48 160
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	867	1 126	1 384	1 810	2 263	2 819	3 244	3 515
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	587	867	1 130	1 493	1 915	2 421	2 800	3 052
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	280	259	254	317	348	398	444	463
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	25 610	27 865	32 201	36 942	39 207	39 413	42 177	44 470
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	12 500	13 400	16 130	19 540	19 920	18 210	20 100	21 070
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	4 529	5 215	5 868	6 500	7 198	8 037	8 294	8 476
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	8 581	9 250	10 203	10 902	12 089	13 166	13 783	14 924
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	23	33	42	71	155	172	169	175
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	955	1 158	1 328	1 540	1 824	1 985	2 028	2 198
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	820	996	1 132	1 351	1 597	1 699	1 793	1 894
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	135	162	196	189	227	286	295	304
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3 071	3 522	3 956	4 686	5 326	5 904	6 240	6 566
	INSGESAMT	69 674	80 759	92 863	108 252	122 376	134 517	145 360	153 313

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	MILL. DM							
		FRUEHERES BUNDESGBIET							
		1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	10 188	10 273	11 072	12 295	12 596	13 022	13 772	14 751
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3 481	3 478	3 574	3 877	4 016	4 005	4 201	4 424
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1 252	1 293	1 355	1 550	1 386	1 407	1 605	1 729
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	5 455	5 562	6 143	6 868	7 194	7 610	7 966	8 598
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1 120	1 222	1 397	1 523	1 358	1 359	1 395	1 489
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4 335	4 340	4 746	5 345	5 836	6 251	6 571	7 109
2	BEHANDLUNG	94 441	100 953	111 234	120 011	123 030	127 580	135 433	143 036
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	28 202	30 291	32 945	35 454	36 292	38 243	40 645	42 292
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	34 153	35 494	39 113	41 876	44 774	46 315	48 266	51 304
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4 351	4 894	5 573	6 094	5 930	5 724	6 177	6 799
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	27 735	30 274	33 603	36 587	36 034	37 298	40 345	42 641
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	19 482	21 062	23 225	25 196	25 642	27 206	29 377	31 257
2.4.2	ZAHNERSATZ	8 253	9 212	10 378	11 391	10 392	10 092	10 968	11 384
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	52 344	56 489	59 886	61 099	59 341	58 956	61 567	64 846
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3 712	3 993	4 561	5 301	5 926	6 159	6 446	6 705
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3 257	3 519	4 078	4 786	5 392	5 625	5 907	6 149
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	455	474	483	515	534	534	539	556
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	48 446	52 286	55 091	55 541	53 157	52 526	54 824	57 809
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	23 690	25 680	28 220	27 810	25 110	24 550	25 790	27 760
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	9 086	10 223	12 044	12 221	11 662	11 293	11 600	11 887
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	15 670	16 383	14 827	15 510	16 385	16 683	17 434	18 162
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	186	210	234	257	258	271	297	332
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2 271	2 910	3 156	3 317	3 448	3 540	3 534	4 082
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1 921	2 508	2 719	2 827	2 943	3 103	3 125	3 636
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	350	402	437	490	505	437	409	446
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6 555	6 944	7 488	8 319	8 969	9 839	10 045	11 453
	INSGESAMT	165 799	177 569	192 836	205 041	207 384	212 937	224 351	238 168

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	MILL. DM							
		FRUEHERES BUNDESGBIET							
		1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	15 500	16 561	17 453	18 100	19 840	23 567	26 943	27 688
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4 505	4 734	5 006	5 206	5 488	6 137	6 608	5 996
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1 854	2 042	2 103	1 863	2 297	2 708	3 184	3 135
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	9 141	9 785	10 344	11 031	12 055	14 722	17 151	18 557
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1 552	1 612	1 862	2 025	2 343	2 355	2 531	2 616
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	7 589	8 173	8 482	9 006	9 712	12 367	14 620	15 941
2	BEHANDLUNG	149 333	154 937	167 221	165 134	178 194	197 895	217 809	219 818
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	44 322	46 198	48 452	50 379	54 478	60 448	66 288	68 592
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	53 987	55 930	58 214	60 420	65 281	72 065	78 674	83 545
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7 235	7 340	7 853	6 973	7 258	7 817	8 705	9 183
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	43 789	45 469	52 702	47 362	51 177	57 565	64 142	58 498
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	33 042	35 222	38 633	37 755	41 177	46 195	50 966	46 609
2.4.2	ZAHNERSATZ	10 747	10 247	14 069	9 607	10 000	11 370	13 176	11 889
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	68 282	71 786	73 694	78 297	86 625	93 921	100 848	106 934
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	7 378	8 356	9 357	10 254	11 414	12 132	14 661	16 214
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	6 800	7 561	8 457	9 307	10 386	11 034	13 494	15 015
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	578	795	900	947	1 028	1 098	1 167	1 199
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	60 528	63 016	63 890	67 457	74 147	80 451	84 693	88 937
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	30 110	31 730	31 530	33 810	37 520	40 700	43 390	43 584
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12 390	12 888	13 657	13 780	15 157	16 848	17 997	18 182
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	18 028	18 398	18 703	19 867	21 470	22 903	23 306	27 171
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	376	414	447	586	1 064	1 338	1 494	1 783
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4 347	4 649	5 010	5 230	5 488	6 021	6 620	7 032
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOECHSCHULEN	3 868	4 139	4 457	4 646	4 863	5 313	6 065	6 433
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOECHSCHULEN	479	510	553	584	625	708	555	599
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11 219	11 355	11 731	12 501	13 553	15 541	17 634	18 861
	INSGESAMT	248 681	259 288	275 109	279 262	303 700	336 945	369 854	380 333

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	MILL. DM						
		FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND			
		1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	29 098	34 592	26 613	31 193	32 839	34 793	41 690
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5 734	5 145	6 865	7 771	7 292	6 943	6 311
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	3 494	4 082	2 842	3 558	3 513	3 950	4 607
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	19 870	25 365	16 906	19 864	22 034	23 900	30 772
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2 675	2 800	2 497	2 758	2 853	2 939	3 080
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	17 195	22 565	14 409	17 106	19 181	20 961	27 692
2	BEHANDLUNG	232 252	248 056	223 147	253 926	259 223	275 761	291 027
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	71 768	75 390	66 518	75 296	79 357	83 564	86 510
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	88 104	93 384	83 591	93 227	99 612	105 909	111 520
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	9 663	9 642	8 210	9 462	10 194	10 977	11 289
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	62 717	69 640	64 828	75 941	70 060	75 311	81 708
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	49 614	54 376	51 936	59 457	56 117	59 970	64 420
2.4.2	ZAHNERSATZ	13 103	15 264	12 892	16 484	13 943	15 341	17 288
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	108 833	116 837	105 031	114 242	125 007	129 140	139 480
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	16 506	17 180	13 673	15 913	18 361	19 129	20 294
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	15 300	15 948	12 573	14 619	16 952	17 665	18 819
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1 206	1 232	1 100	1 294	1 409	1 464	1 475
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	90 113	96 849	89 893	96 563	104 446	107 284	115 840
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	42 313	47 448	45 050	48 743	50 229	49 420	55 246
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	19 224	19 640	18 158	20 010	20 774	22 268	22 798
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	28 576	29 761	26 685	27 810	33 443	35 596	37 796
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	2 214	2 808	1 465	1 766	2 200	2 727	3 346
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	7 120	7 370	6 564	7 428	8 068	8 185	8 555
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	6 631	6 816	5 856	6 774	7 332	7 576	7 859
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	489	554	708	654	736	609	696
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	19 714	22 910	17 558	20 064	21 975	22 741	26 308
	INSGESAMT	397 017	429 765	378 913	426 853	447 112	470 620	507 060

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	FRUEHERES BUNDESGBIET							
	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
	MILL. DM							
OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	9 871	11 686	12 949	15 221	16 836	18 345	19 292	20 538
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	24 712	30 583	35 762	42 559	50 990	59 904	65 519	68 734
RENTENVERSICHERUNG 2)	6 561	7 198	8 224	9 107	10 430	11 131	11 605	12 312
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	2 520	2 708	3 095	3 373	3 800	4 453	4 815	5 121
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	3 616	3 982	4 320	4 739	5 563	6 131	6 698	6 911
ARBEITGEBER	16 495	18 052	21 327	25 537	26 588	25 872	27 785	29 216
PRIVATE HAUSHALTE	5 899	6 550	7 186	7 716	8 169	8 681	9 646	10 481
INSGESAMT	69 674	80 759	92 863	108 252	122 376	134 517	145 360	153 313

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %								
OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	14.2	14.5	13.9	14.1	13.8	13.6	13.3	13.4
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	35.5	37.9	38.5	39.3	41.7	44.5	45.1	44.8
RENTENVERSICHERUNG 2)	9.4	8.9	8.9	8.4	8.5	8.3	8.0	8.0
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.6	3.4	3.3	3.1	3.1	3.3	3.3	3.3
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	5.2	4.9	4.7	4.4	4.5	4.6	4.6	4.5
ARBEITGEBER	23.7	22.4	23.0	23.6	21.7	19.2	19.1	19.1
PRIVATE HAUSHALTE	8.5	8.1	7.7	7.1	6.7	6.5	6.6	6.8
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)								
OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	100	118	131	154	171	186	195	208
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	100	124	145	172	206	242	265	278
RENTENVERSICHERUNG 2)	100	110	125	139	159	170	177	188
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	100	107	123	134	151	177	191	203
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	100	110	119	131	154	170	185	191
ARBEITGEBER	100	109	129	155	161	157	168	177
PRIVATE HAUSHALTE	100	111	122	131	138	147	164	178
INSGESAMT	100	116	133	155	176	193	209	220

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	FRUEHERES BUNDESGBIET							
	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
	MILL. DM							
OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	22 909	23 782	26 069	27 887	29 272	29 451	29 228	31 401
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	73 553	79 691	88 427	94 978	95 767	99 071	106 400	111 885
RENTENVERSICHERUNG 2)	12 601	13 065	11 853	12 986	13 791	13 562	14 499	15 853
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	5 485	5 857	6 270	6 853	7 369	7 381	7 637	7 983
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	7 349	8 046	8 815	9 757	10 235	10 880	11 260	12 480
ARBEITGEBER	32 498	34 815	37 968	38 333	36 069	35 604	37 208	39 590
PRIVATE HAUSHALTE	11 404	12 313	13 434	14 247	14 881	16 988	18 119	18 976
INSGESAMT	165 799	177 569	192 836	205 041	207 384	212 937	224 951	238 168

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %								
OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	13.8	13.4	13.5	13.6	14.1	13.8	13.0	13.2
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	44.4	44.9	45.9	46.3	46.2	46.5	47.4	47.0
RENTENVERSICHERUNG 2)	7.6	7.4	6.1	6.3	6.6	6.4	6.5	6.7
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.3	3.3	3.3	3.3	3.6	3.5	3.4	3.4
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	4.4	4.5	4.6	4.8	4.9	5.1	5.0	5.2
ARBEITGEBER	19.6	19.6	19.7	18.7	17.4	16.7	16.6	16.6
PRIVATE HAUSHALTE	6.9	6.9	7.0	6.9	7.2	8.0	8.1	8.0
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)								
OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	232	241	264	283	297	298	296	318
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	298	322	358	384	388	401	431	453
RENTENVERSICHERUNG 2)	192	199	181	198	210	207	221	242
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	218	232	249	272	292	293	303	317
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	203	223	244	270	283	301	311	345
ARBEITGEBER	197	211	230	232	219	216	226	240
PRIVATE HAUSHALTE	193	209	228	242	252	288	307	322
INSGESAMT	238	255	277	294	298	306	322	342

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSEND UEBERSICHTEN
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	FRUEHERES BUNDESGBEIT							
	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
	MILL. DM							
OFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	32 340	33 690	35 635	37 737	40 492	43 528	49 266	52 763
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	117 194	122 199	131 735	127 579	139 843	157 858	173 953	172 398
RENTENVERSICHERUNG 2)	16 183	16 771	17 455	18 617	20 089	21 838	22 882	27 031
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	8 216	8 260	8 322	8 554	9 163	10 689	12 405	14 025
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	12 636	13 468	14 417	15 866	17 188	18 837	21 040	22 102
ARBEITGEBER	42 694	45 198	45 794	49 371	53 354	57 565	61 773	62 198
PRIVATE HAUSHALTE	19 418	19 702	21 751	21 538	23 571	26 630	28 535	29 816
INSGESAMT	248 681	259 288	275 109	279 262	303 700	336 945	369 854	380 333

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %								
OFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	13.0	13.0	13.0	13.5	13.3	12.9	13.3	13.9
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	47.1	47.1	47.9	45.7	46.0	46.8	47.0	45.3
RENTENVERSICHERUNG 2)	6.5	6.5	6.3	6.7	6.6	6.5	6.2	7.1
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.3	3.2	3.0	3.1	3.0	3.2	3.4	3.7
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	5.1	5.2	5.2	5.7	5.7	5.6	5.7	5.8
ARBEITGEBER	17.2	17.4	16.6	17.7	17.6	17.1	16.7	16.4
PRIVATE HAUSHALTE	7.8	7.6	7.9	7.7	7.8	7.9	7.7	7.8
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)								
OFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	328	341	361	382	410	441	499	535
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	474	494	533	516	566	639	704	698
RENTENVERSICHERUNG 2)	247	256	266	284	306	333	349	412
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	326	328	330	339	364	424	492	557
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	349	372	399	439	475	521	582	611
ARBEITGEBER	259	274	278	299	323	349	374	377
PRIVATE HAUSHALTE	329	334	369	365	400	451	484	505
INSGESAMT	357	372	395	401	436	484	531	546

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	FRUEHERES BUNDESGBIET		DEUTSCHLAND				
	1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995
	MILL. DM						
OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	52 032	51 711	50 766	57 696	62 706	62 578	63 287
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG 2)	184 643	205 417	181 422	207 316	208 323	224 972	247 489
RENTENVERSICHERUNG 3)	28 527	29 832	25 508	27 114	33 383	35 900	38 730
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	14 751	15 452	11 148	13 275	14 656	15 415	16 164
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	23 440	24 663	19 242	21 530	23 131	24 754	26 086
ARBEITGEBER	61 539	68 072	61 937	67 203	69 248	69 114	76 378
PRIVATE HAUSHALTE	32 085	34 618	28 890	32 719	35 665	37 887	38 926
INSGESAMT	397 017	429 765	378 913	426 853	447 112	470 620	507 060

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %

OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	13.1	12.0	13.4	13.5	14.0	13.3	12.5
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG 2)	46.5	47.8	47.9	48.6	46.6	47.8	48.8
RENTENVERSICHERUNG 3)	7.2	6.9	6.7	6.4	7.5	7.6	7.6
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.7	3.6	2.9	3.1	3.3	3.3	3.2
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	5.9	5.7	5.1	5.0	5.2	5.3	5.1
ARBEITGEBER	15.5	15.8	16.3	15.7	15.5	14.7	15.1
PRIVATE HAUSHALTE	8.1	8.1	7.6	7.7	8.0	8.1	7.7
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)

OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	527	524	.	.	.	.	.
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG 2)	747	831	.	.	.	.	.
RENTENVERSICHERUNG 3)	435	455	.	.	.	.	.
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	585	613	.	.	.	.	.
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	648	682	.	.	.	.	.
ARBEITGEBER	373	413	.	.	.	.	.
PRIVATE HAUSHALTE	544	587	.	.	.	.	.
INSGESAMT	570	617	.	.	.	.	.

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG)

2) EINSCHL. AUSGABEN DER GESETZLICHEN PFLEGE-VERSICHERUNG (SIEHE DAZU TABELLE 6).

3) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET							
		1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	2 534	2 706	2 863	3 130	3 598	4 067	4 184	4 432
1.1	DEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST	15	18	15	14	19	29	29	7
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	44	99	150	205	261	311	316	368
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE,WOHNUNGSFUERSORGE)	280	259	254	317	348	398	444	463
3.2.2	PFLEGEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	237	272	301	334	410	513	559	607
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	1 958	2 058	2 143	2 260	2 560	2 816	2 836	2 987
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	3 110	3 710	4 172	4 624	5 049	5 442	5 510	5 660
3.2.2	KRANKENGELD,MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDENFUERSORGE	3 110	3 710	4 172	4 624	5 049	5 442	5 510	5 660
	RENTENVERSICHERUNG	4 453	4 764	5 393	5 741	6 401	7 128	7 868	8 517
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	61	78	106	146	187	361	410	395
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	256	321	362	379	419	547	571	557
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	4 136	4 365	4 925	5 216	5 795	6 220	6 887	7 565
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	1 437	1 476	1 686	1 808	1 961	2 169	2 356	2 516
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	13	16	19	23	25	35	45	51
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGEGELD	386	318	350	370	396	425	456	475
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	1 038	1 142	1 317	1 415	1 540	1 709	1 855	1 990
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	442	490	566	654	764	908	987	964
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGEGELD	442	490	566	654	764	908	987	964
	ARBEITGEBER	14 047	15 189	18 065	21 690	22 274	20 833	22 516	23 665
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	12 500	13 400	16 130	19 540	19 920	18 210	20 100	21 070
3.2.2	ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	98	104	117	139	160	202	211	213
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM DEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	1 449	1 685	1 818	2 011	2 194	2 421	2 205	2 382
	INSGESAMT	26 023	28 335	32 745	37 647	40 047	40 547	43 421	45 754

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1996

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	MILL. DM							
		FRUEHERES BUNDESGBIET							
		1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	4 549	4 893	5 281	5 533	5 476	5 181	4 874	4 705
1.1	OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST	8	9	7	6	12	11	10	11
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686	1 688	1 741
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE,WOHNUNGSFUERSORGE)	455	474	483	515	534	534	539	556
3.2.2	PFLIEGEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	697	725	787	856	827	803	796	852
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	2 973	3 083	2 933	2 682	2 450	2 147	1 841	1 545
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	6 070	6 931	8 366	8 245	7 793	7 583	7 789	7 854
3.2.2	KRANKENGELD,MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDENFUERSORGE	6 070	6 931	8 366	8 245	7 793	7 583	7 789	7 854
	RENTENVERSICHERUNG	8 744	9 106	7 501	8 301	9 136	9 430	10 374	11 320
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	357	216	130	140	219	182	154	141
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	552	630	822	954	842	697	684	752
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	7 835	8 260	6 549	7 207	8 075	8 551	9 536	10 427
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	2 800	2 995	3 163	3 338	3 486	3 494	3 594	3 661
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	53	56	60	64	73	77	72	71
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLIEGEGELD	508	575	616	646	624	598	622	653
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	2 239	2 364	2 487	2 628	2 789	2 819	2 900	2 937
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328	1 422	1 487
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGEGELD	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328	1 422	1 487
	ARBEITGEBER	26 539	28 608	31 333	31 070	28 456	28 000	29 234	31 302
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	23 690	25 680	28 220	27 810	25 110	24 550	25 790	27 760
3.2.2	ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	226	252	255	267	275	284	287	289
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	2 623	2 676	2 858	2 993	3 071	3 166	3 157	3 253
	INSGESAMT	49 735	53 643	56 842	57 740	55 648	55 016	57 287	60 329

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

1 ZUSAMMENFASSEND UEBERSICHTEN

1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	MILL. DM							
		1986	1987	FRUEHERES BUNDESGBIET						1993
		1988	1989	1990	1991	1992			
	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	4 639	5 101	5 555	5 828	6 232	5 617	6 885	7 095
1.1	DEFFENTLICHER GESUNDEITSDIENST	1	1	2	6	7	9	10	6
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	1 940	2 236	2 580	2 746	3 034	2 470	3 815	3 864
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE,WOHNUNGSFUERSORGE)	578	795	900	947	1 028	1 098	1 167	1 199
3.2.2	PFLEGEgeld I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	921	1 012	1 147	1 212	1 300	1 177	1 119	1 225
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BvG	1 199	1 057	926	917	863	863	774	801
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	8 076	8 270	8 731	8 718	9 839	11 283	12 109	12 018
3.2.2	KRANKENGELD,MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDENFUERSORGE	8 076	8 270	8 731	8 718	9 839	11 283	12 109	12 018
	RENTENVERSICHERUNG	11 406	11 838	12 178	13 171	14 525	15 738	16 012	19 530
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	157	187	196	207	217	247	289	350
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	787	841	900	898	906	989	1 036	1 267
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	10 462	10 810	11 082	12 066	13 402	14 502	14 687	17 913
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3 757	3 858	3 985	4 095	4 302	4 681	5 077	5 395
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	75	84	103	124	156	191	237	282
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGEgeld	688	725	745	751	808	1 002	1 213	1 296
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	2 994	3 049	3 137	3 220	3 338	3 488	3 627	3 817
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	1 625	1 707	1 760	1 807	1 888	1 931	2 000	1 985
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGEgeld	1 625	1 707	1 760	1 807	1 888	1 931	2 000	1 985
	ARBEITGEBER	33 776	35 545	35 462	37 868	41 803	45 216	48 128	48 615
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	30 110	31 730	31 530	33 810	37 520	40 700	43 390	43 584
3.2.2	ZUMENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	293	333	374	394	416	466	520	391
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM DEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	3 373	3 482	3 558	3 664	3 867	4 050	4 218	4 640
	INSGESAMT	63 278	66 319	67 671	71 487	78 589	84 466	90 211	94 638

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

1 ZUSAMMENFASSEND E UEBERSICHTEN
1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	MILL. DM						
		FRUEHERES BUNDESGBIET		DEUTSCHLAND				
		1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995
	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	6 577	5 377	6 651	7 439	8 002	7 613	6 409
1.1	OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST	1	1	18	21	10	4	6
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	3 204	2 762	3 456	4 107	4 312	3 718	3 379
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE,WOHNUNGSFUERSORGE)	1 206	1 232	1 100	1 294	1 409	1 464	1 475
3.2.2	PFLEGE GELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	1 394	645	1 214	1 234	1 377	1 557	705
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	772	737	863	783	894	870	844
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	12 708	13 904	12 499	13 908	14 291	15 331	16 651
3.2.2	KRANKENGELD,MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDEFUERSORGE	12 708	13 904	12 499	13 908	14 291	15 331	16 651
	RENTENVERSICHERUNG	20 795	21 883	19 076	19 673	25 143	27 197	29 366
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	455	633	257	313	383	511	728
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	1 359	1 320	994	1 068	1 333	1 491	1 535
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	18 981	19 930	17 825	18 292	23 427	25 195	27 103
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	5 658	5 730	5 140	5 947	6 026	6 322	6 442
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	309	308	191	237	282	309	308
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGE GELD	1 325	1 348	1 002	1 213	1 296	1 325	1 348
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	4 024	4 074	3 947	4 497	4 448	4 688	4 786
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	2 031	2 057	1 973	2 047	2 077	2 145	2 176
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGEGELD	2 031	2 057	1 973	2 047	2 077	2 145	2 176
	ARBEITGEBER	47 519	52 834	49 576	53 521	55 303	54 682	60 692
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	42 313	47 448	45 050	48 743	50 229	49 420	55 246
3.2.2	ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	407	366	476	540	400	419	383
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	4 799	5 020	4 050	4 238	4 674	4 843	5 063
	INSGESAMT	95 288	101 785	94 915	102 535	110 842	113 290	121 736

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.1 RECHNUNGSJAHR 1970 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	3684	2011	838	-	116	18	701	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	1620	795	125	-	-	-	700	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	439	74	248	-	116	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	1625	1142	465	-	-	18	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	494	14	462	-	-	18	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1131	1128	3	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	35464	3991	19440	1737	538	2116	1743	5899
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	11504	501	7621	13	250	624	555	1940
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	11751	3305	6251	-	271	900	602	422
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	2430	63	58	1557	11	-	139	602
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	9779	122	5510	167	6	592	447	2935
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	7765	122	4682	8	-	513	388	2052
2.4.2	ZAHNERSATZ	2014	-	828	159	6	79	59	883
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	26500	2914	3110	4533	1450	442	14051	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	867	707	-	134	26	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	587	427	-	134	26	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	280	280	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	25610	2195	3110	4392	1424	442	14047	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	12500	-	-	-	-	-	12500	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	4529	237	3110	256	386	442	98	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	8581	1958	-	4136	1038	-	1449	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	23	12	-	7	-	-	4	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	955	955	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	820	820	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	135	135	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3071	-	1324	291	416	1040	-	-
	INSGESAMT	69674	9871	24712	6561	2520	3616	16495	5899

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.2 RECHNUNGSJAHR 1971 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	4558	2443	1138	-	131	20	826	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	1904	942	137	-	-	-	825	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	663	78	453	-	131	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	1991	1423	548	-	-	20	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	582	19	543	-	-	20	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1409	1404	5	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	42497	4826	24157	1991	610	2332	2031	6550
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	13721	577	9365	16	274	686	647	2156
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	14484	4026	7944	-	320	1017	721	456
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	2742	83	60	1766	10	-	164	659
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	11550	140	6788	209	6	629	499	3279
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	8998	140	5579	10	-	539	427	2303
2.4.2	ZAHNERSATZ	2552	-	1209	199	6	90	72	976
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	29024	3259	3710	4877	1493	490	15195	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	1126	915	-	178	33	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	867	656	-	178	33	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	259	259	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	27865	2330	3710	4686	1460	490	15189	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	13400	-	-	-	-	-	13400	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	5215	272	3710	321	318	490	104	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	9250	2058	-	4365	1142	-	1685	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	33	14	-	13	-	-	6	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1158	1158	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	996	996	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	162	162	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3522	-	1578	330	474	1140	-	-
	INSGESAMT	80759	11686	30583	7198	2708	3982	18052	6550

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESETZEIN- NAMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.3 RECHNUNGSJAHR 1972 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	5368	2875	1376	-	148	17	952	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	2202	1110	142	-	-	-	950	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	867	85	632	-	148	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	2299	1680	602	-	-	17	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	630	18	595	-	-	17	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1669	1662	7	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	48584	5187	28341	2284	688	2594	2304	7186
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	15254	643	10462	19	294	730	707	2399
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	16889	4303	9718	-	365	1186	855	462
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	3102	98	75	2013	22	-	194	700
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	13339	143	8086	252	7	678	548	3625
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	10310	143	6562	12	-	574	464	2555
2.4.2	ZAHNERSATZ	3029	-	1524	240	7	104	84	1070
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	33627	3559	4172	5551	1708	566	18071	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	1384	1098	-	246	40	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	1130	844	-	246	40	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	254	254	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	32201	2444	4172	5287	1667	566	18065	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	16130	-	-	-	-	-	16130	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	5868	301	4172	362	350	566	117	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	10203	2143	-	4925	1317	-	1818	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	42	17	-	18	1	-	6	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1328	1328	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOECHSCHULEN	1132	1132	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOECHSCHULEN	196	196	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3956	-	1873	389	551	1143	-	-
	INSGESAMT	92863	12949	35762	8224	3095	4320	21327	7186

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.4 RECHNUNGSJAHR 1973 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6143	3227	1564	-	171	4	1177	-
1.1	GESUNDEITSDIENSTE	2497	1163	159	-	-	-	1175	-
1.2	GESUNDEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1011	93	745	-	171	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	2635	1971	660	-	-	4	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	675	22	649	-	-	4	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1960	1949	11	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	57060	6427	33988	2668	771	2827	2663	7716
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	17231	732	11991	22	317	776	795	2598
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	20816	5429	12144	-	411	1346	1029	457
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	3516	117	79	2324	35	-	234	727
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	15497	149	9774	322	8	705	605	3934
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	11951	149	7914	16	-	580	498	2794
2.4.2	ZAHNERSATZ	3546	-	1860	306	8	125	107	1140
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	38823	4027	4637	5970	1838	654	21697	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	1810	1414	-	345	51	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	1493	1097	-	345	51	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	317	317	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	36942	2594	4624	5595	1785	654	21690	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	19540	-	-	-	-	-	19540	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	6500	334	4624	379	370	654	139	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	10902	2260	-	5216	1415	-	2011	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	71	19	13	30	2	-	7	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1540	1540	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1351	1351	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	189	189	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4686	-	2370	469	593	1254	-	-
	INSGESAMT	108252	15221	42559	9107	3373	4739	25537	7716

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.5 RECHNUNGSJAHR 1974 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	7494	3981	1898	210	199	3	1203	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	2983	1391	182	210	-	-	1200	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1179	107	870	-	199	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	3332	2483	846	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	859	28	828	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	2473	2455	18	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	66107	6283	41285	3045	870	3354	3101	8169
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	19868	853	13992	22	327	997	987	2690
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	24587	5132	15761	-	510	1564	1175	445
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	3877	136	96	2595	24	-	269	757
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	17775	162	11436	428	9	793	670	4277
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	13758	162	9350	30	-	627	529	3060
2.4.2	ZAHNERSATZ	4017	-	2086	398	9	166	141	1217
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	41625	4748	5121	6707	2001	764	22284	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	2263	1757	-	445	61	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	1915	1409	-	445	61	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	348	348	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	39207	2970	5049	6214	1936	764	22274	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	19920	-	-	-	-	-	19920	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	7198	410	5049	419	396	764	160	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	12089	2560	-	5795	1540	-	2194	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	155	21	72	48	4	-	10	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1824	1824	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1597	1597	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	227	227	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	5326	-	2686	468	730	1442	-	-
	INSGESAMT	122376	16836	50990	10430	3800	5563	26588	8169

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.6 RECHNUNGSJAHR 1975 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	8408	4538	2200	226	227	2	1215	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3054	1412	201	226	-	-	1215	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1410	125	1058	-	227	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	3944	3001	941	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	953	34	917	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	2991	2967	24	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	75816	6376	49310	2919	973	3744	3813	8681
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	22612	988	18168	9	327	1046	1144	2930
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	27477	5074	18091	-	633	1793	1471	415
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4156	150	149	2723	3	-	357	774
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	21571	164	14902	187	10	905	841	4562
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	15502	164	10722	9	-	694	631	3282
2.4.2	ZAHNERSATZ	6069	-	4180	178	10	211	210	1280
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	42404	5446	5521	7468	2217	908	20844	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	2819	2092	-	648	79	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	2421	1694	-	648	79	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	398	398	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	39413	3329	5442	6767	2134	908	20833	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	18210	-	-	-	-	-	18210	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8037	513	5442	547	425	908	202	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	13166	2816	-	6220	1709	-	2421	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	172	25	79	53	4	-	11	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1985	1985	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1699	1699	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	286	286	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	5904	-	2873	518	1036	1477	-	-
	INSGESAMT	134517	18345	59904	11131	4453	6131	25872	8681

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG
IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),
VERSORGUNGSWERKE.STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.7 RECHNUNGSJAHR 1976 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	8965	5028	2174	225	246	2	1290	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3153	1425	213	225	-	-	1290	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1286	119	921	-	246	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	4526	3484	1040	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1054	41	1011	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	3472	3443	29	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	82537	6374	54737	2659	1106	4045	3970	9646
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	24294	1039	17276	5	402	1140	1191	3241
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	29713	5080	20023	-	678	1913	1524	495
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4154	83	231	2573	15	-	374	878
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	24376	172	17207	81	11	992	881	5032
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	17109	172	11895	-	-	741	661	3640
2.4.2	ZAHNERSATZ	7267	-	5312	81	11	251	220	1392
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	45590	5862	5589	8219	2408	987	22525	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3244	2439	1	711	93	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	2800	1995	1	711	93	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	444	444	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	42177	3395	5510	7458	2311	987	22516	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	20100	-	-	-	-	-	20100	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8294	559	5510	571	456	987	211	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	13783	2836	-	6887	1855	-	2205	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	169	28	78	50	4	-	9	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2028	2028	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1733	1733	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	295	295	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6240	-	3019	502	1055	1664	-	-
	INSGESAMT	145360	19292	65519	11605	4815	6698	27785	9646

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.8 RECHNUNGSJAHR 1977 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	9597	5463	2239	224	274	2	1395	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3334	1496	219	224	-	-	1395	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1341	116	951	-	274	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	4922	3851	1069	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1085	49	1034	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	3837	3802	35	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	86792	6553	57465	2740	1180	4226	4147	10481
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	25814	1083	18328	3	447	1175	1247	3531
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	31356	5221	21270	-	703	2017	1590	555
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4331	75	218	2673	17	-	390	958
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	25291	174	17649	64	13	1034	920	5437
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	17778	174	12246	-	-	727	652	3979
2.4.2	ZAHNERSATZ	7513	-	5403	64	13	307	268	1458
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	48160	6324	5741	8887	2570	964	23674	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3515	2701	1	712	101	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3052	2238	1	712	101	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	463	463	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	44470	3594	5660	8122	2465	964	23665	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	21070	-	-	-	-	-	21070	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8476	607	5660	557	475	964	213	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	14924	2987	-	7565	1990	-	2382	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	175	29	80	53	4	-	9	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2198	2198	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1894	1894	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	304	304	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6566	-	3289	461	1097	1719	-	-
	INSGESAMT	153313	20538	68734	12312	5121	6911	29216	10481

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.9 RECHNUNGSJAHR 1978 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	10188	6013	2200	232	296	2	1445	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3481	1580	224	232	-	-	1445	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1252	113	843	-	296	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	5455	4320	1133	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1120	37	1081	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4335	4283	52	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	94441	7981	61815	2812	1269	4655	4505	11404
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	28202	1234	19640	1	466	1355	1401	4105
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	34153	6501	22725	-	768	2162	1688	309
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4351	72	370	2752	20	-	396	741
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	27735	174	19080	59	15	1138	1020	6249
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	19482	174	13325	-	-	763	684	4536
2.4.2	ZAHNERSATZ	8253	-	5755	59	15	375	336	1713
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	52344	6644	6152	9109	2858	1033	26548	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3712	2943	1	662	106	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3257	2488	1	662	106	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	455	455	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	48446	3670	6070	8387	2747	1033	26539	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	23690	-	-	-	-	-	23690	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	9086	697	6070	552	508	1033	226	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	15670	2973	-	7835	2239	-	2623	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	186	31	81	60	5	-	9	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2271	2271	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1921	1921	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	350	350	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6555	-	3386	448	1062	1659	-	-
	INSGESAMT	165799	22909	73553	12601	5485	7349	32498	11404

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.10 RECHNUNGSJAHR 1979 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	10273	6080	2293	241	326	3	1330	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3478	1669	238	241	-	-	1330	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1233	114	793	-	326	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	5562	4297	1262	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1222	45	1174	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4340	4252	88	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	100953	7437	66740	3051	1389	5160	4863	12313
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	30291	1244	21046	1	513	1527	1546	4414
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	35494	5971	24194	-	850	2357	1789	333
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4894	42	637	2984	9	-	418	804
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	30274	180	20863	66	17	1276	1110	6762
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	21062	180	14391	-	-	833	725	4933
2.4.2	ZAHNERSATZ	9212	-	6472	66	17	443	385	1829
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	56489	7355	7020	9325	3057	1110	28622	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3993	3515	1	364	113	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3519	3041	1	364	113	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	474	474	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	52286	3808	6931	8890	2939	1110	28608	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25680	-	-	-	-	-	25680	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	10223	725	6931	630	575	1110	252	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	16383	3083	-	8260	2364	-	2676	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	210	32	88	71	5	-	14	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2910	2910	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2508	2508	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	402	402	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6944	-	3638	448	1085	1773	-	-
	INSGESAMT	177569	23782	79691	13065	5857	8046	34815	12313

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZNEHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.11 RECHNUNGSJAHR 1980 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	11072	6542	2603	260	364	3	1300	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3574	1759	255	260	-	-	1300	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1355	117	874	-	364	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	6143	4666	1474	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1397	52	1342	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4746	4614	132	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	111234	8359	73367	3472	1496	5781	5325	13434
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	32945	1350	22788	1	544	1734	1729	4799
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	39113	6778	26519	-	906	2632	1936	342
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5573	44	778	3401	24	-	457	869
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	33603	187	23282	70	22	1415	1203	7424
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	23225	187	15931	-	-	901	766	5440
2.4.2	ZAHNERSATZ	10378	-	7351	70	22	514	437	1984
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	59886	8012	8464	7637	3232	1198	31343	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	4561	4256	1	180	124	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	4078	3773	1	180	124	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	483	483	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	55091	3720	8366	7371	3103	1198	31333	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	28220	-	-	-	-	-	28220	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12044	787	8366	822	616	1198	255	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	14827	2933	-	6549	2487	-	2858	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	234	36	97	86	5	-	10	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3156	3156	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2719	2719	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	437	437	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	7488	-	3993	484	1178	1833	-	-
	INSGESAMT	192836	26069	88427	11853	6270	8815	37968	13434

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRÄGERN

2.12 RECHNUNGSJAHR 1981 (FRÜHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	ÖFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	12295	7256	2931	272	403	3	1430	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3877	1914	261	272	-	-	1430	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRÜHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1550	122	1025	-	403	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	6868	5220	1645	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1523	57	1463	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	5345	5163	182	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	120011	8731	79285	3805	1591	6531	5821	14247
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	35454	1456	24458	1	571	1957	1904	5107
2.2	STATIONÄRE BEHANDLUNG	41876	7037	28492	-	968	2980	2109	290
2.3	STATIONÄRE KURBEHANDLUNG	6094	49	901	3730	29	-	499	886
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	36587	189	25434	74	23	1594	1309	7964
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	25196	189	17324	-	-	1006	826	5851
2.4.2	ZAHNERSATZ	11391	-	8110	74	23	588	483	2113
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	61099	8583	8345	8424	3412	1253	31082	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	5301	5005	2	162	132	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	4786	4490	2	162	132	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	515	515	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITÄT	55541	3538	8245	8161	3274	1253	31070	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	27810	-	-	-	-	-	27810	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12221	856	8245	954	646	1253	267	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	15510	2682	-	7207	2628	-	2993	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	257	40	98	101	6	-	12	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3317	3317	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2827	2827	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	490	490	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	8319	-	4417	485	1447	1970	-	-
	INSGESAMT	205041	27887	94978	12986	6853	9757	38333	14247

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM ÖFFENTLICHEN DIENST UND FÜR EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1996

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.13 RECHNUNGSJAHR 1982 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	12596	7713	2637	257	436	3	1550	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4018	1937	272	257	-	-	1550	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1386	92	858	-	436	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7194	5684	1507	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1358	59	1296	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	5836	5625	211	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	123030	9337	80468	3713	1652	6930	6049	14881
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	36292	1543	24793	1	560	2085	1979	5331
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	44774	7567	30490	-	1021	3220	2227	249
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5930	42	751	3667	47	-	530	893
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	36094	185	24434	45	24	1625	1313	8408
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	25642	185	17445	-	-	1008	815	6189
2.4.2	ZAHNERSATZ	10392	-	6989	45	24	617	498	2219
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	59341	8774	7898	9335	3563	1301	28470	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	5926	5459	6	317	144	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5392	4925	6	317	144	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	534	534	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	53157	3277	7793	8917	3413	1301	28456	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25110	-	-	-	-	-	25110	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11662	827	7793	842	624	1301	275	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	16385	2450	-	8075	2789	-	3071	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	258	38	99	101	6	-	14	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3448	3448	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2943	2943	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	505	505	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	8969	-	4764	486	1718	2001	-	-
	INSGESAMT	207384	29272	95767	13781	7369	10235	36069	14881

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.14 RECHNUNGSJAHR 1983 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13022	8027	2709	254	459	3	1570	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4005	1898	283	254	-	-	1570	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1407	84	864	-	459	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7610	6045	1562	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1359	60	1296	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	6251	5985	266	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	127580	9185	83550	3169	1684	6986	6018	16988
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	38243	1567	25839	1	561	1996	1884	6395
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	46315	7396	31851	-	1058	3344	2275	391
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5724	41	896	3142	40	-	545	1060
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	37298	181	24964	26	25	1646	1314	9142
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	27206	181	18300	-	-	1020	814	6891
2.4.2	ZAHNERSATZ	10092	-	6664	26	25	626	500	2251
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	58956	8699	7700	9641	3572	1328	28016	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6159	5712	8	291	148	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5625	5178	8	291	148	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	534	534	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	52526	2950	7583	9248	3417	1328	28000	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	24550	-	-	-	-	-	24550	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11293	803	7583	697	598	1328	284	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	16683	2147	-	8551	2819	-	3166	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	271	37	109	102	7	-	16	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3540	3540	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3103	3103	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	437	437	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	9839	-	5112	498	1666	2563	-	-
	INSGESAMT	212937	29451	99071	13562	7381	10880	35604	16988

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEHNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.15 RECHNUNGSJAHR 1984 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13772	8320	2995	282	481	3	1691	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4201	1937	292	282	-	-	1690	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1605	86	1037	-	481	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7966	6297	1666	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1395	58	1334	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	6571	6239	332	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	135433	8677	90083	3113	1754	7419	6268	18119
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	40645	1591	27613	1	576	2093	1926	6845
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	48266	6743	34042	-	1095	3584	2398	404
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6177	166	1176	3083	57	-	575	1120
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	40345	177	27252	29	26	1742	1369	9750
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	29377	177	19914	-	-	1093	859	7334
2.4.2	ZAHNERSATZ	10968	-	7338	29	26	649	510	2416
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	61567	8697	7923	10602	3674	1422	29249	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6446	6021	12	268	145	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5907	5482	12	268	145	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	539	539	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	54824	2637	7789	10220	3522	1422	29234	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25790	-	-	-	-	-	25790	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11600	796	7789	684	622	1422	287	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	17434	1841	-	9536	2900	-	3157	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	297	39	122	114	7	-	15	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3534	3534	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3125	3125	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	409	409	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	10045	-	5399	502	1728	2416	-	-
	INSGESAMT	224351	29228	106400	14499	7637	11260	37208	18119

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.16 RECHNUNGSJAHR 1985 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	14751	8969	3264	256	510	-	1752	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4424	2109	309	256	-	-	1750	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1729	91	1126	-	510	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	8598	6769	1829	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1489	71	1418	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	7109	6698	411	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	143036	9614	94750	3528	1811	7839	6518	18976
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	42292	1625	28595	-	607	2306	2080	7079
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	51304	7658	35873	-	1136	3751	2455	431
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6799	159	1312	3500	43	-	604	1181
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	42641	172	28970	28	25	1782	1379	10285
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	31257	172	21304	-	-	1204	932	7645
2.4.2	ZAHNERSATZ	11384	-	7666	28	25	578	447	2640
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	64846	8736	8009	11552	3742	1487	31320	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6705	6296	16	248	145	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	6149	5740	16	248	145	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	556	556	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	57809	2397	7854	11179	3590	1487	31302	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	27760	-	-	-	-	-	27760	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11887	852	7854	752	653	1487	289	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	18162	1545	-	10427	2937	-	3253	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	332	43	139	125	7	-	18	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4082	4082	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3636	3636	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	446	446	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11453	-	5862	517	1920	3154	-	-
	INSGESAMT	238168	31401	111885	15853	7983	12480	39590	18976

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.17 RECHNUNGSJAHR 1986 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	15500	9353	3516	254	535	-	1842	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4505	2083	328	254	-	-	1840	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1854	98	1219	-	535	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	9141	7172	1969	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1552	71	1481	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	7589	7101	488	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	149333	9546	89534	3716	1873	8190	7056	19418
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	44322	1788	30009	-	633	2378	2229	7285
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	53987	7438	38328	-	1177	3975	2693	376
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7235	150	1523	3690	39	-	662	1171
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	43789	170	29674	26	24	1837	1472	10586
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	33042	170	22777	-	-	1229	985	7881
2.4.2	ZAHNERSATZ	10747	-	6897	26	24	608	487	2705
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	68282	9094	8258	11662	3847	1625	33796	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	7378	6926	22	273	157	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	6800	6348	22	273	157	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	578	578	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	60528	2120	8076	11249	3682	1625	33776	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	30110	-	-	-	-	-	30110	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12390	921	8076	787	688	1625	293	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	18028	1199	-	10462	2994	-	3373	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	376	48	160	140	8	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4347	4347	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3868	3868	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	479	479	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11219	-	5886	551	1961	2821	-	-
	INSGESAMT	248681	32340	117194	16183	8216	12636	42694	19418

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN-
NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG
IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),
VERSORGUNGSWERKE.STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.18 RECHNUNGSJAHR 1987 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	16561	10004	3818	164	573	-	2002	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4734	2209	361	164	-	-	2000	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2042	103	1364	-	573	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	9785	7692	2093	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1612	97	1515	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	8173	7595	578	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	154937	9071	103871	3913	1890	8856	7634	19702
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	46198	1944	31144	1	654	2646	2460	7349
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	55930	6807	40133	-	1207	4244	3229	310
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7340	155	1767	3891	7	-	362	1158
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	45469	165	30827	21	22	1966	1583	10885
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	35222	165	24544	-	-	1352	1089	8072
2.4.2	ZAHNERSATZ	10247	-	6283	21	22	614	494	2813
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	71786	9966	8478	12113	3960	1707	35562	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	8356	7841	28	309	178	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	7561	7046	28	309	178	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	795	795	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	63016	2069	8270	11651	3774	1707	35545	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	31730	-	-	-	-	-	31730	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12888	1012	8270	841	725	1707	333	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	18398	1057	-	10810	3049	-	3482	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	414	56	180	153	8	-	17	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4649	4649	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4139	4139	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	510	510	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11355	-	6032	581	1837	2905	-	-
	INSGESAMT	259288	33690	122199	16771	8260	13468	45198	19702

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZNEHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDEHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.19 RECHNUNGSJAHR 1988 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	17453	10332	4195	172	602	-	2152	-
1.1	GESUNDEHEITSDIENSTE	5006	2293	391	172	-	-	2150	-
1.2	GESUNDEHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2103	109	1390	-	602	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	10344	7930	2414	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1862	114	1748	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	8482	7816	666	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	167221	9366	112206	4237	1919	9580	8162	21751
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	48452	1914	32359	1	677	2753	2535	8213
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	58214	7127	41459	-	1213	4583	3449	383
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7853	160	1788	4211	8	-	386	1300
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	52702	165	36600	25	21	2244	1792	11855
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	38633	165	26949	-	-	1477	1180	8862
2.4.2	ZAHNERSATZ	14069	-	9651	25	21	767	612	2993
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	73694	10927	8959	12470	4098	1760	35480	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	9357	8790	34	326	207	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	8457	7890	34	326	207	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	900	900	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	63890	2073	8731	11982	3882	1760	35462	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	31530	-	-	-	-	-	31530	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	13657	1147	8731	900	745	1760	374	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	18703	926	-	11082	3137	-	3558	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	447	64	194	162	9	-	18	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5010	5010	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOECHSCHULEN	4457	4457	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOECHSCHULEN	553	553	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11731	-	6375	576	1703	3077	-	-
	INSGESAMT	275109	35635	131735	17455	8322	14417	45794	21751

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.20 RECHNUNGSJAHR 1989 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	18100	10884	4176	167	641	-	2232	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5206	2421	388	167	-	-	2230	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1863	95	1125	-	641	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	11031	8368	2663	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2025	145	1880	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	9006	8223	783	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	165134	10050	107294	4384	2008	10608	9252	21538
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	50379	1906	33249	1	777	3458	3195	7793
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	60420	7827	42459	-	1199	4878	3769	288
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6973	158	1392	4372	8	-	422	621
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	47362	159	30194	11	24	2272	1866	12836
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	37755	159	25333	-	-	1623	1333	9307
2.4.2	ZAHNERSATZ	9607	-	4861	11	24	649	533	3529
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	78297	11573	9346	13468	4216	1807	37887	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	10254	9372	298	347	237	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	9307	8425	298	347	237	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	947	947	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	67457	2129	8718	12964	3971	1807	37868	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	33810	-	-	-	-	-	33810	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	13780	1212	8718	898	751	1807	394	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	19867	917	-	12066	3220	-	3664	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	586	72	330	157	8	-	19	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5230	5230	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4646	4646	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	584	584	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	12501	-	6763	598	1689	3451	-	-
	INSGESAMT	279262	37737	127579	18617	8554	15866	49371	21538

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.21 RECHNUNGSJAHR 1990 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	19840	12027	4637	169	704	-	2303	-
1.1	GESUNDEITSDIENSTE	5488	2584	435	169	-	-	2300	-
1.2	GESUNDEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2297	85	1505	-	704	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	12055	9358	2697	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2343	186	2157	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	9712	9172	540	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	178194	10350	116560	4453	2184	11848	9228	23571
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	54478	2046	35885	-	871	3980	3279	8417
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	65281	7999	46638	-	1280	5335	3688	341
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7258	149	1538	4453	10	-	409	699
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	51177	156	32499	-	23	2533	1852	14114
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	41177	156	27659	-	-	1804	1319	10239
2.4.2	ZAHNERSATZ	10000	-	4840	-	23	729	533	3875
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	86625	12627	11015	14834	4438	1888	41823	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	11414	10385	376	370	283	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	10386	9357	376	370	283	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1028	1028	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	74147	2163	9839	14308	4146	1888	41803	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	37520	-	-	-	-	-	37520	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	15157	1300	9839	906	808	1888	416	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	21470	863	-	13402	3338	-	3867	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	1064	79	800	156	9	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5488	5488	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4863	4863	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	625	625	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	13553	-	7631	633	1837	3452	-	-
	INSGESAMT	303700	40492	139843	20089	9163	17188	53354	23571

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZENTNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.22 RECHNUNGSJAHR 1991 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	23567	13319	6739	190	876	-	2443	-
1.1	GESUNDEITSDIENSTE	6137	3020	487	190	-	-	2440	-
1.2	GESUNDEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2708	74	1755	-	876	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	14722	10225	4497	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2355	22	2333	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	12367	10203	2164	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	197895	11099	129869	4906	2531	12973	9887	26630
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	60448	2348	39756	1	1003	4342	3479	9519
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	72065	8447	51866	-	1507	5829	3953	463
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7817	143	1498	4905	-4	-	438	837
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	57565	161	36749	-	25	2802	2017	15811
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	46195	161	31136	-	-	1991	1433	11474
2.4.2	ZAHNERSATZ	11370	-	5613	-	25	811	584	4337
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	93921	13089	12764	16069	4833	1931	45235	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	12132	10959	430	410	333	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	11034	9861	430	410	333	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1098	1098	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	80451	2040	11283	15491	4490	1931	45216	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	40700	-	-	-	-	-	40700	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	16848	1177	11283	989	1002	1931	466	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	22903	863	-	14502	3488	-	4050	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	1338	90	1051	168	10	-	19	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	6021	6021	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	5313	5313	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	708	708	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	15541	-	8486	673	2449	3933	-	-
	INSGESAMT	336945	43528	157858	21838	10689	18837	57565	26630

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.23 RECHNUNGSJAHR 1991 (DEUTSCHLAND)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	26613	15611	7481	202	876	-	2443	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	6865	3697	526	202	-	-	2440	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2842	82	1881	-	876	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	16906	11832	5074	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2497	22	2475	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	14409	11810	2599	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	223147	13982	149516	5078	2531	13251	9899	28890
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	66518	2388	44898	1	1003	4414	3479	10335
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	83591	11290	60240	-	1507	5954	3958	642
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	8210	143	1565	5077	-4	-	439	990
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	64828	161	42813	-	25	2883	2023	16923
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	51936	161	36013	-	-	2033	1434	12295
2.4.2	ZAHNERSATZ	12892	-	6800	-	25	850	589	4628
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	105031	14609	14112	19450	5292	1973	49595	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	13673	12439	438	463	333	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	12573	11339	438	463	333	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1100	1100	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	89893	2077	12499	18819	4949	1973	49576	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	45050	-	-	-	-	-	45050	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	18158	1214	12499	994	1002	1973	476	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	26685	863	-	17825	3947	-	4050	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	1465	93	1175	168	10	-	19	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	6564	6564	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	5856	5856	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	708	708	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	17558	-	10313	778	2449	4018	-	-
	INSGESAMT	378913	50766	181422	25508	11148	19242	61937	28890

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.24 RECHNUNGSJAHR 1992 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	26943	15104	7928	209	999	-	2703	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	6608	3148	551	209	-	-	2700	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	3184	76	2106	-	999	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	17151	11880	5271	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2531	24	2507	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	14620	11856	2764	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	217809	12207	142856	5537	3167	14585	10922	28536
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	66288	2654	43492	3	1209	4601	3838	10491
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	78674	9233	56367	-	1891	6426	4301	456
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	8705	137	1642	5534	38	-	475	879
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	64142	183	41355	-	29	3558	2308	16709
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	50966	183	34514	-	-	2280	1608	12381
2.4.2	ZAHNERSATZ	13176	-	6841	-	29	1278	700	4328
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	100848	15335	13742	16371	5252	2000	48148	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	14661	13348	429	482	402	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	13494	12181	429	482	402	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1167	1167	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	84693	1893	12109	15723	4840	2000	48128	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	43390	-	-	-	-	-	43390	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	17997	1119	12109	1036	1213	2000	520	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	23306	774	-	14687	3627	-	4218	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	1494	94	1204	166	10	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	6620	6620	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	6065	6065	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	555	555	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	17634	-	9427	765	2987	4455	-	-
	INSGESAMT	369854	49266	173953	22882	12405	21040	61773	28536

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.25 RECHNUNGSJAHR 1992 (DEUTSCHLAND)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	31193	18106	9155	230	999	-	2703	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	7771	4204	637	230	-	-	2700	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	3558	78	2478	-	999	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	19864	13824	6040	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2758	25	2733	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	17106	13799	3307	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	253926	15559	170761	5836	3167	14925	10959	32719
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	75296	2856	50714	4	1209	4708	3838	11967
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	93227	12382	67244	-	1891	6576	4315	819
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	9462	138	1797	5832	38	-	476	1181
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	75941	183	51006	-	29	3641	2330	18752
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	59457	183	41461	-	-	2333	1614	13866
2.4.2	ZAHNERSATZ	16484	-	9545	-	29	1308	716	4886
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	114242	16603	15822	20107	6122	2047	53541	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	15913	14487	443	581	402	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	14619	13193	443	581	402	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1294	1294	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	96563	2017	13908	19360	5710	2047	53521	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	48743	-	-	-	-	-	48743	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	20010	1234	13908	1068	1213	2047	540	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	27810	783	-	18292	4497	-	4238	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	1766	99	1471	166	10	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	7428	7428	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	6774	6774	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	654	654	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	20064	-	11578	941	2987	4558	-	-
	INSGESAMT	426853	57696	207316	27114	13275	21530	67203	32719

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.26 RECHNUNGSJAHR 1993 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	27688	16358	8085	200	1119	-	1926	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5996	3324	549	200	-	-	1923	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	3135	76	1937	-	1119	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	18557	12958	5599	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2616	26	2590	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	15941	12932	3009	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	219818	12503	140825	6021	3404	15615	11634	29816
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	68592	2933	44446	7	1350	5049	3955	10852
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	83545	9241	60587	-	2017	6716	4470	514
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	9183	131	1588	6014	6	-	496	948
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	58498	198	34204	-	31	3850	2713	17502
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	46609	198	29291	-	-	2376	1674	13070
2.4.2	ZAHNERSATZ	11889	-	4913	-	31	1474	1039	4432
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	106934	16870	13916	19929	5596	1985	48638	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	16214	14742	421	579	472	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	15015	13543	421	579	472	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1199	1199	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	88937	2026	12018	19180	5113	1985	48615	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	43584	-	-	-	-	-	43584	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	18182	1225	12018	1267	1296	1985	391	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	27171	801	-	17913	3817	-	4640	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	1783	102	1477	170	11	-	23	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	7032	7032	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	6433	6433	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	599	599	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	18861	-	9572	881	3906	4502	-	-
	INSGESAMT	380333	52763	172398	27031	14025	22102	62198	29816

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.27 RECHNUNGSJAHR 1993 (DEUTSCHLAND)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	32839	19832	9436	228	1119	-	2224	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	7292	4204	639	228	-	-	2221	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	3513	80	2311	-	1119	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	22034	15548	6486	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2853	27	2826	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	19181	15521	3660	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	259223	15687	169976	6452	3404	16341	11698	35665
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	79357	3166	52656	8	1350	5284	3975	12918
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	99612	12191	72896	-	2017	7028	4496	984
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	10194	132	1764	6444	6	-	499	1349
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	70060	198	42660	-	31	4029	2728	20414
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	56117	198	36553	-	-	2487	1684	15195
2.4.2	ZAHNERSATZ	13943	-	6107	-	31	1542	1044	5219
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	125007	19119	16636	25622	6227	2077	55326	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	18361	16741	456	692	472	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	16952	15332	456	692	472	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1409	1409	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	104446	2271	14291	24760	5744	2077	55303	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	50229	-	-	-	-	-	50229	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	20774	1377	14291	1333	1296	2077	400	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	33443	894	-	23427	4448	-	4674	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	2200	107	1889	170	11	-	23	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	8068	8068	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	7332	7332	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	736	736	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	21975	-	12275	1081	3906	4713	-	-
	INSGESAMT	447112	62706	208323	33383	14656	23131	69248	35665

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.28 RECHNUNGSJAHR 1994 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	29098	16956	8939	212	1167	-	1830	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5734	3137	556	212	-	-	1829	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	3494	65	2261	-	1167	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	19870	13754	6116	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2675	18	2657	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	17195	13736	3459	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	232252	10894	150866	6109	3650	16478	12170	32085
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	71768	2526	46626	10	1462	5371	4147	11626
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	88104	8054	65517	-	2120	7122	4708	583
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	9663	120	1851	6099	35	-	522	1036
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	62717	194	36872	-	33	3985	2793	18840
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	49614	194	31198	-	-	2440	1710	14072
2.4.2	ZAHNERSATZ	13103	-	5674	-	33	1545	1083	4768
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	108833	17062	15055	21273	5873	2031	47539	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	16506	14783	456	754	513	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	15300	13577	456	754	513	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1206	1206	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	90113	2166	12708	20340	5349	2031	47519	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	42313	-	-	-	-	-	42313	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	19224	1394	12708	1359	1325	2031	407	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	28576	772	-	18981	4024	-	4799	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	2214	113	1891	179	11	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	7120	7120	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	6631	6631	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	489	489	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	19714	-	9789	933	4061	4931	-	-
	INSGESAMT	397017	52032	184643	28527	14751	23440	61539	32085

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGSUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.29 RECHNUNGSJAHR 1994 (DEUTSCHLAND)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	34793	20766	10482	245	1167	-	2133	-
1.1	GESUNDEITSDIENSTE	6943	3925	641	245	-	-	2132	-
1.2	GESUNDEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	3950	71	2711	-	1167	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	23900	16770	7130	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2939	19	2920	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	20961	16751	4210	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	275761	13863	183942	6739	3650	17401	12279	37887
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	83564	2732	55824	11	1462	5672	4185	13678
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	105909	10815	79684	-	2120	7521	4753	1016
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	10977	122	2151	6728	35	-	526	1415
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	75311	194	46283	-	33	4208	2815	21778
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	59970	194	39255	-	-	2576	1723	16222
2.4.2	ZAHNERSATZ	15341	-	7028	-	33	1632	1092	5556
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	129140	19764	18219	27773	6537	2145	54702	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	19129	17219	489	908	513	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	17665	15755	489	908	513	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1464	1464	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	107284	2427	15331	26686	6013	2145	54682	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	49420	-	-	-	-	-	49420	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	22268	1557	15331	1491	1325	2145	419	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	35596	870	-	25195	4688	-	4843	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	2727	118	2399	179	11	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	8185	8185	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	7576	7576	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	609	609	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	22741	-	12329	1143	4061	5208	-	-
	INSGESAMT	470620	62578	224972	35900	15415	24754	69114	37887

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.30 RECHNUNGSJAHR 1995 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OFFENTLICHE HAUSHALTE	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG 1)	RENTENVERSICHERUNG 3)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	34592	16819	14345	231	1258	171	1768	-
1.1	GESUNDEHEITSDIENSTE	5145	2757	390	231	-	-	1767	-
1.2	GESUNDEHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	4082	55	2768	-	1258	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	25365	14007	11187	-	-	171	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2800	17	2783	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	22565	13990	8404	-	-	171	-	-
2	BEHANDLUNG	248056	11018	161505	6218	3800	17429	13468	34618
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	75390	2485	49058	13	1578	5641	4560	12055
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	93384	8244	69539	-	2186	7521	5202	692
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	9642	102	2125	6205	3	-	572	635
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	69640	187	40783	-	33	4267	3134	21236
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	54376	187	34579	-	-	2606	1914	15090
2.4.2	ZAHNERSATZ	15264	-	6204	-	33	1661	1220	6146
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	116837	16504	17062	22397	5981	2057	52836	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	17180	15030	565	1065	520	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	15948	13798	565	1065	520	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1232	1232	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	96849	1382	13904	21250	5422	2057	52834	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	47448	-	-	-	-	-	47448	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	19640	645	13904	1320	1348	2057	366	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	29761	737	-	19930	4074	-	5020	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	2808	92	2593	82	39	-	2	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	7370	7370	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	6816	6816	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	554	554	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	22910	-	12505	986	4413	5006	-	-
	INSGESAMT	429765	51711	205417	29832	15452	24663	68072	34618

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) EINSCHL. AUSGABEN DER GESETZLICHEN PFLEGEVER-SICHERUNG (SIEHE DAZU TABELLE 6).-

3) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.31 RECHNUNGSJAHR 1995 (DEUTSCHLAND)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OFFENT- LICHE HAUSHALTE	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG 1)	RENTENVER- SICHERUNG 3)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	41690	20680	17228	268	1258	181	2075	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	6311	3517	452	268	-	-	2074	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	4607	61	3287	-	1258	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	30772	17102	13489	-	-	181	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	3080	17	3063	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	27692	17085	10426	-	-	181	-	-
2	BEHANDLUNG	291027	14534	194494	7230	3800	18434	13609	38926
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	86510	2686	58125	14	1578	5966	4605	13536
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	111520	11557	83602	-	2186	7954	5257	964
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	11289	104	2554	7216	3	-	578	834
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	81708	187	50213	-	33	4514	3169	23592
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	64420	187	42795	-	-	2757	1936	16745
2.4.2	ZAHNERSATZ	17288	-	7418	-	33	1757	1233	6847
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	139480	19518	20386	30013	6693	2176	60694	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	20294	17874	607	1293	520	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	18819	16399	607	1293	520	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1475	1475	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	115840	1549	16651	28638	6134	2176	60692	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	55246	-	-	-	-	-	55246	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	22798	705	16651	1595	1348	2176	383	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	37796	844	-	27103	4786	-	5063	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	3346	95	3128	82	39	-	2	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	8555	8555	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	7859	7859	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	696	696	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	26308	-	15381	1219	4413	5295	-	-
	INSGESAMT	507060	63287	247489	38730	16164	26086	76378	38926

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) EINSCHL. AUSGABEN DER GESETZLICHEN PFLEGEVER- SICHERUNG (SIEHE DAZU TABELLE 6).-

3) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	2 011 1 210 15 731 55	2 443 1 492 18 877 56	2 875 1 756 15 1 043 61	3 227 2 054 14 1 087 72	3 981 2 576 19 1 247 139	4 538 3 105 29 1 296 108	5 028 3 579 29 1 309 111	5 463 3 936 7 1 407 113
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	795 15 725 55	942 18 868 56	1 110 15 1 034 61	1 163 14 1 077 72	1 391 19 1 233 139	1 412 29 1 275 108	1 425 29 1 285 111	1 496 7 1 376 113
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	74	78	85	93	107	125	119	116
	- VORBEUGENDE GESUNDHEITS- HILFE I.R. DER SOZIAL- HILFE	S	71	74	79	87	99	115	109	105
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	3	4	6	6	8	10	10	11
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	1 142 1 136 6	1 423 1 414 9	1 680 1 671 9	1 971 1 961 10	2 483 2 469 14	3 001 2 980 21	3 484 3 460 24	3 851 3 820 31
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	14 8 6	19 10 9	18 9 9	22 12 10	28 14 14	34 13 21	41 17 24	49 18 31
	- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	3	4	4	5	6	7	9	9
	- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS. S LZ	11 5 6	15 6 9	14 5 9	17 7 10	22 8 14	27 6 21	32 8 24	40 9 31
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	1 128	1 404	1 662	1 949	2 455	2 967	3 443	3 802
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	992	1 235	1 459	1 707	2 158	2 607	3 022	3 334
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	136	169	203	242	297	360	421	468
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	3 991 757 1 259 1 975	4 826 885 1 710 2 231	5 187 975 1 793 2 419	6 427 1 098 2 284 3 045	6 283 1 263 1 676 3 344	6 376 1 426 1 399 3 551	6 374 1 414 1 361 3 599	6 553 1 448 1 597 3 508
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	501	577	643	732	853	988	1 039	1 083
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	272	329	381	443	524	624	678	667
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	191	201	213	238	278	308	295	342
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-	-
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	38	47	49	51	51	56	66	74

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

FRUEHERES BUNDESGBIET

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	3 305	4 026	4 303	5 429	5 132	5 074	5 080	5 221
		S	71	85	91	100	112	124	120	116
		LZ	1 259	1 710	1 793	2 284	1 676	1 399	1 361	1 597
		IZ	1 975	2 231	2 419	3 045	3 344	3 551	3 599	3 508
	- IN KRANKENHAUSEN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	2 530	3 008	3 218	4 198	3 877	4 001	4 180	4 119
		LZ	878	1 148	1 174	1 528	950	872	919	993
		IZ	1 652	1 860	2 044	2 670	2 927	3 129	3 261	3 126
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	704	933	994	1 131	1 143	949	780	986
		LZ	381	562	619	756	726	527	442	604
		IZ	323	371	375	375	417	422	338	382
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	71	85	91	100	112	124	120	116
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE)	S	63	83	98	117	136	150	83	75
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	122	140	143	149	162	164	172	174
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	2 914	3 259	3 559	4 027	4 748	5 446	5 862	6 324
		S	357	491	639	773	993	1 238	1 522	1 747
		E	2 519	2 688	2 848	3 116	3 579	4 038	4 155	4 425
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	30
		IZ	32	73	69	135	172	165	168	122
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	707	915	1 098	1 414	1 757	2 092	2 439	2 701
		S	345	477	622	754	972	1 213	1 494	1 718
		E	324	358	404	522	609	709	760	831
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	30
		IZ	32	73	69	135	172	165	168	122
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	427	656	844	1 097	1 409	1 694	1 995	2 238
		S	345	477	622	754	972	1 213	1 494	1 718
		E	44	99	150	205	261	311	316	368
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	30
		IZ	32	73	69	135	172	165	168	122
	- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	67	140	200	314	393	433	452	480
		E	44	99	150	205	261	311	316	368
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	30
		IZ	17	34	47	106	128	117	119	82
	- SCHULAUSSILDUNG, BERUFLICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	313	441	587	719	936	1 166	1 445	1 671
	- BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	32	36	35	35	36	47	49	47
	- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUFLICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	15	39	22	29	44	48	49	40

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.
 1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
 LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							1976	1977
			1970	1971	1972	1973	1974	1975			
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	280	259	254	317	348	398	444	463	
	- BLINDENHILFE I.R. DER SO- ZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	233	206	197	252	279	330	376	413	
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOEPFER- FUERSORGE	E	47	53	57	65	69	68	68	50	
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	2 195	2 330	2 444	2 594	2 970	3 329	3 395	3 594	
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUN- GEN IM KRANKHEITSFALL (PFLE- GEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	F	237	272	301	334	410	513	559	607	
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	1 958	2 058	2 143	2 260	2 560	2 816	2 836	2 987	
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	12	14	17	19	21	25	28	29	
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	12	14	17	19	21	25	28	29	
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-	-	
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	955 707 248	1 158 874 284	1 328 1 014 314	1 540 1 203 337	1 824 1 436 388	1 985 1 578 407	2 028 1 731 297	2 198 1 892 306	
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	820 606 214	996 748 248	1 132 862 270	1 351 1 049 302	1 597 1 250 347	1 699 1 347 352	1 733 1 489 244	1 894 1 638 256	
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	135 101 34	162 126 36	196 152 44	189 154 35	227 186 41	286 231 55	295 242 53	304 254 50	
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	9 871 2 324 2 534 2 703 2 310	11 686 2 868 2 706 3 468 2 844	12 949 3 370 2 863 3 853 2 863	15 221 3 925 3 130 4 577 3 589	16 836 4 832 3 598 4 363 4 043	18 345 5 769 4 067 4 278 4 231	19 292 6 515 4 184 4 418 4 175	20 538 7 131 4 432 4 926 4 049	

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

FRUEHERES BUNDESGBIET

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET								
			1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	6 013	6 080	6 542	7 256	7 713	8 027	8 320	8 969	
		S	4 415	4 389	4 757	5 312	5 744	6 096	6 354	6 820	
		E	8	9	7	6	12	11	10	11	
		LZ	1 475	1 554	1 650	1 765	1 794	1 801	1 816	1 950	
		IZ	115	128	128	173	163	119	140	188	
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	1 580	1 669	1 759	1 914	1 937	1 898	1 937	2 109	
		E	8	9	7	6	12	11	10	11	
		LZ	1 457	1 532	1 624	1 735	1 762	1 768	1 787	1 910	
		IZ	115	128	128	173	163	119	140	188	
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	113	114	117	122	92	84	86	91	
		- VORBEUGENDE GESUNDHEITS- HILFE I.R. DER SOZIAL- HILFE	S	100	100	101	104	76	68	71	75
		- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	13	14	16	18	16	16	15	16
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	4 320	4 297	4 666	5 220	5 684	6 045	6 297	6 769	
		S	4 302	4 275	4 640	5 190	5 652	6 012	6 268	6 729	
		LZ	18	22	26	30	32	33	29	40	
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS.	37	45	52	57	59	60	58	71	
		S	19	23	26	27	27	27	29	31	
		LZ	18	22	26	30	32	33	29	40	
		- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	9	10	10	12	13	15	15	16
		- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS. S LZ	28 10 18	35 13 22	42 16 26	45 15 30	46 14 32	45 12 33	43 14 29	55 15 40
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	4 283	4 252	4 614	5 163	5 625	5 985	6 239	6 698	
		- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	3 771	4 069	4 397	4 914	5 362	5 728	5 983	6 436
		- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOEFFERFUERSORGE	S	512	183	217	249	263	257	256	262
2	BEHANDLUNG	ZUS.	7 981	7 437	8 359	8 731	9 337	9 185	8 677	9 614	
		S	1 615	1 680	1 791	1 917	1 955	1 864	2 020	2 027	
		LZ	2 123	1 573	1 744	2 115	1 852	1 859	1 513	2 186	
		IZ	4 243	4 184	4 824	4 699	5 530	5 462	5 144	5 401	
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 234	1 244	1 350	1 456	1 543	1 567	1 591	1 625	
		- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	727	752	792	872	953	993	1 021	1 049
		- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	429	392	459	481	492	481	480	493
		- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOEFFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-	-
		- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	78	100	99	103	98	93	90	83

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							1984	1985
			1978	1979	1980	1981	1982	1983			
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	6 501	5 971	6 778	7 037	7 567	7 396	6 743	7 658	
		S	135	214	210	223	185	75	88	71	
		LZ	2 123	1 573	1 744	2 115	1 852	1 859	1 513	2 186	
			IZ	4 243	4 184	4 824	4 699	5 530	5 462	5 144	5 401
		- IN KRANKENHAUESERN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	4 971	4 684	5 253	5 199	5 867	5 749	5 340	6 257
			LZ	1 367	1 077	1 145	1 276	1 210	1 202	1 032	1 665
			IZ	3 604	3 607	4 108	3 923	4 657	4 547	4 308	4 592
		- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	1 395	1 073	1 315	1 615	1 515	1 572	1 317	1 330
			LZ	756	496	599	839	642	657	481	521
			IZ	639	577	716	776	873	915	836	809
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	135	214	210	223	185	75	86	71	
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE)	S	72	42	44	49	42	41	166	159	
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	174	180	187	189	185	181	177	172	
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	6 644	7 355	8 012	8 583	8 774	8 699	8 697	8 736	
		S	1 914	2 251	2 449	2 792	3 113	3 375	3 640	3 862	
		E	4 541	4 884	5 274	5 527	5 464	5 170	4 864	4 694	
		LZ	59	94	120	135	91	75	81	95	
		IZ	130	126	169	129	106	79	112	85	
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	2 943	3 515	4 256	5 005	5 459	5 712	6 021	6 296	
		S	1 883	2 219	2 413	2 752	3 075	3 338	3 601	3 819	
		E	871	1 076	1 554	1 989	2 187	2 220	2 227	2 297	
		LZ	59	94	120	135	91	75	81	95	
		IZ	130	126	169	129	106	79	112	85	
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	2 488	3 041	3 773	4 490	4 925	5 178	5 482	5 740	
		S	1 883	2 219	2 413	2 752	3 075	3 338	3 601	3 819	
		E	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686	1 688	1 741	
		LZ	59	94	120	135	91	75	81	95	
		IZ	130	126	169	129	106	79	112	85	
		- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFS- FOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	554	770	1 310	1 690	1 813	1 820	1 835	1 877
			E	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686	1 688	1 741
			LZ	59	94	120	135	91	75	81	95
			IZ	79	74	119	81	69	59	66	41
		- SCHULAUSBILDUNG, BERUFLICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	1 839	2 180	2 375	2 718	3 046	3 313	3 582	3 801
	- BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	44	39	38	34	29	25	19	18	
	- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUFLICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	51	52	50	48	37	20	46	44	

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN.
1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS SACH- LEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

FRUEHERES BUNDESGBIET

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	455	474	483	515	534	534	539	556
	- BLINDENHILFE I.R. DER SO- ZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	410	430	436	468	492	493	499	513
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOFFER- FUERSORGE	E	45	44	47	47	42	41	40	43
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	3 670	3 808	3 720	3 538	3 277	2 950	2 637	2 397
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUN- GEN IM KRANKHEITSFALL (PFLE- GEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	697	725	787	856	827	803	796	852
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	2 973	3 083	2 933	2 682	2 450	2 147	1 841	1 545
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	31	32	36	40	38	37	39	43
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	31	32	36	40	38	37	39	43
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	2 271 1 874 397	2 910 2 519 391	3 156 2 665 491	3 317 2 811 506	3 448 2 954 494	3 540 3 042 498	3 534 3 090 444	4 082 3 597 485
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	1 921 1 603 318	2 508 2 178 330	2 719 2 303 416	2 827 2 426 401	2 943 2 537 406	3 103 2 696 407	3 125 2 756 369	3 636 3 224 412
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	350 271 79	402 341 61	437 362 75	490 385 105	505 417 88	437 346 91	409 334 75	446 373 73
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	22 909 7 944 4 549 5 531 4 885	23 782 8 320 4 893 5 740 4 829	26 069 8 997 5 281 6 179 5 612	27 887 10 021 5 533 6 826 5 507	29 272 10 812 5 476 6 691 6 293	29 451 11 335 5 181 6 777 6 158	29 228 12 014 4 874 6 500 5 840	31 401 12 709 4 705 7 828 6 159

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	9 353 7 230 1 1 949 179	10 004 7 753 1 2 102 148	10 332 7 997 2 2 204 129	10 884 8 418 6 2 309 151	12 027 9 395 7 2 471 154	13 319 10 299 9 2 795 216	15 104 11 956 10 2 888 250	16 358 13 034 6 3 077 241
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	2 083 1 1 909 179	2 209 1 2 060 148	2 293 2 2 162 129	2 421 6 2 264 151	2 584 7 2 423 154	3 020 9 2 795 216	3 148 10 2 888 250	3 324 6 3 077 241
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	98	103	109	95	85	74	76	76
	- VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	80	85	90	78	65	62	57	53
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	18	18	19	17	20	12	19	23
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	7 172 7 132 40	7 692 7 650 42	7 930 7 888 42	8 368 8 323 45	9 358 9 310 48	10 225 10 225 -	11 880 11 880 -	12 958 12 958 -
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	71 31 40	97 55 42	114 72 42	145 100 45	186 138 48	22 22 -	24 24 -	26 26 -
	- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	16	17	18	18	19	22	24	26
	- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS. S LZ	55 15 40	80 38 42	96 54 42	127 82 45	167 119 48	- - -	- - -	- - -
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	7 101	7 595	7 816	8 223	9 172	10 203	11 856	12 932
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	6 824	7 311	7 736	8 131	9 062	10 083	11 716	12 783
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	277	284	80	92	110	120	140	149
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	9 546 2 181 1 714 5 651	9 071 2 333 1 001 5 737	9 366 2 311 987 6 068	10 050 2 295 1 440 6 315	10 350 2 407 1 655 6 288	11 099 2 708 1 626 6 765	12 207 3 034 1 843 7 330	12 503 3 313 1 641 7 549
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 788	1 944	1 914	1 906	2 046	2 348	2 654	2 933
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	1 182	1 323	1 405	1 381	1 496	1 733	1 995	2 206
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	517	520	410	429	454	515	556	607
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	-	-	2	1	1	1	1	1
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	89	101	97	95	95	99	102	119

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	7 438	6 807	7 127	7 827	7 999	8 447	9 233	9 241
		S	79	69	72	72	56	56	60	51
		LZ	1 714	1 001	987	1 440	1 655	1 626	1 843	1 641
		IZ	5 651	5 737	6 068	6 315	6 288	6 765	7 330	7 549
	- IN KRANKENHAEUERN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	6 032	5 839	6 031	6 581	6 796	7 324	7 724	7 716
		LZ	1 265	968	954	1 353	1 561	1 623	1 685	1 499
		IZ	4 767	4 871	5 077	5 228	5 235	5 701	6 039	6 217
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	1 333	899	1 024	1 174	1 147	1 067	1 449	1 474
		LZ	449	33	33	87	94	3	158	142
		IZ	884	866	991	1 087	1 053	1 064	1 291	1 332
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	73	69	72	72	56	56	60	51
	2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOFFERFUERSORGE)	S	150	155	160	158	149	143	137	131
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	170	165	165	159	156	161	183	198
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	9 094	9 966	10 927	11 573	12 627	13 089	15 335	16 870
		S	4 237	4 623	5 107	5 527	6 207	7 073	8 084	9 378
		E	4 638	5 100	5 553	5 822	6 225	5 608	6 875	7 089
		LZ	125	156	173	147	129	131	166	135
		IZ	94	87	94	77	66	277	210	268
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	6 926	7 841	8 790	9 372	10 385	10 959	13 348	14 742
		S	4 189	4 567	5 043	5 455	6 128	6 983	7 990	9 276
		E	2 518	3 031	3 480	3 693	4 062	3 568	4 982	5 063
		LZ	125	156	173	147	129	131	166	135
		IZ	94	87	94	77	66	277	210	268
		3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	6 348	7 046	7 890	8 425	9 357	9 861	12 181	13 543
S	4 189			4 567	5 043	5 455	6 128	6 983	7 990	9 276
E	1 940			2 236	2 580	2 746	3 034	2 470	3 815	3 864
LZ	125			156	173	147	129	131	166	135
IZ	94		87	94	77	66	277	210	268	
- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.		2 128	2 449	2 819	2 942	3 194	2 696	4 036	4 082
	E		1 940	2 236	2 580	2 746	3 034	2 470	3 815	3 864
	LZ		125	156	173	147	129	131	166	135
IZ	63		57	66	49	31	95	55	83	
- SCHULAUSBILDUNG, BERUFLICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S		4 172	4 551	5 026	5 439	6 112	6 967	7 973	9 260
- BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	17	16	17	16	16	16	17	16	
- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUFLICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	31	30	28	28	35	182	155	185	

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	578	795	900	947	1 028	1 098	1 167	1 199
	- BLINDENHILFE I.R. DER SO- ZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	F	534	755	819	860	906	965	1 033	1 069
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOEPFER- FUERSORGE	E	44	40	81	87	122	133	134	130
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	2 120	2 069	2 073	2 129	2 163	2 040	1 893	2 026
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUN- GEN IM KRANKHEITSFALL (PFLE- GEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	921	1 012	1 147	1 212	1 300	1 177	1 119	1 225
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	1 199	1 057	926	917	863	863	774	801
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	48	56	64	72	79	90	94	102
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	48	56	61	69	75	85	89	96
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S	-	-	3	3	4	5	5	6
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	4 347 3 775 572	4 649 4 019 630	5 010 4 284 726	5 230 4 475 755	5 488 4 755 733	6 021 5 268 753	6 620 5 879 741	7 032 6 282 750
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	3 868 3 381 487	4 139 3 607 532	4 457 3 841 616	4 646 4 010 636	4 863 4 256 607	5 313 4 711 602	6 065 5 422 643	6 433 5 778 655
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	479 394 85	510 412 98	553 443 110	584 465 119	625 499 126	708 557 151	555 457 98	599 504 95
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	32 340 13 648 4 639 7 563 6 490	33 690 14 709 5 101 7 278 6 602	35 635 15 415 5 555 7 648 7 017	37 737 16 240 5 828 8 371 7 298	40 492 18 009 6 232 9 010 7 241	43 528 20 080 5 617 9 820 8 011	49 266 23 074 6 885 10 776 8 531	52 763 25 725 7 095 11 135 8 808

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER DEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND				
			1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995	
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	16 956 13 819 1 2 819 217	16 819 14 062 1 2 624 132	15 611 11 914 18 3 414 265	18 106 13 902 21 3 747 436	19 832 15 628 10 3 825 369	20 766 16 841 4 3 605 316	20 680 17 163 6 3 307 204	
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: DEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	3 137 1 2 819 217	2 757 1 2 624 132	3 697 18 3 414 265	4 204 21 3 747 436	4 204 10 3 825 369	3 925 4 3 605 316	3 517 6 3 307 204	
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	65	55	82	78	80	71	61	
	- VORBEUGENDE GESUNDHEITS- HILFE I.R. DER SOZIAL- HILFE	S	44	31	62	57	54	44	31	
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	21	24	20	21	26	27	30	
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	13 754 13 754 -	14 007 14 007 -	11 832 11 832 -	13 824 13 824 -	15 548 15 548 -	16 770 16 770 -	17 102 17 102 -	
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	18 18 -	17 17 -	22 22 -	25 25 -	27 27 -	19 19 -	17 17 -	
	- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	18	17	22	25	27	19	17	
	- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE (AB 1991 NICHT AUSGLIEDERBAR)	ZUS. S LZ	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	13 736	13 990	11 810	13 799	15 521	16 751	17 085	
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	13 580	13 841	11 689	13 654	15 363	16 577	16 918	
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	156	149	121	145	158	174	167	
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	10 894 2 904 558 7 432	11 018 2 834 680 7 504	13 982 2 748 2 146 9 088	15 559 3 237 2 454 9 868	15 687 3 547 2 097 10 043	13 863 3 112 634 10 117	14 534 3 037 577 10 920	
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	2 526	2 485	2 388	2 856	3 166	2 732	2 686	
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	1 824	1 885	1 765	2 093	2 356	1 987	2 055	
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	597	510	523	660	690	640	541	
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	1	1	1	1	1	1	1	
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	104	89	99	102	119	104	89	

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZINNahmen.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS
SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZINNahmen.STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT			DEUTSCHLAND					
			1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995		
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	8 054	8 244	11 290	12 382	12 191	10 815	11 557		
		S	64	60	56	60	51	64	60		
		LZ	558	680	2 146	2 454	2 097	634	577		
			IZ	7 432	7 504	9 088	9 868	10 043	10 117	10 920	
	- IN KRANKENHAEUERN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	6 870	7 080	10 188	10 897	10 590	9 404	10 161		
		LZ	703	845	2 245	2 416	2 064	878	902		
		IZ	6 167	6 235	7 943	8 481	8 526	8 526	9 259		
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	1 120	1 104	1 046	1 425	1 550	1 347	1 336		
		LZ	-145	-165	-99	38	33	-244	-325		
		IZ	1 265	1 269	1 145	1 387	1 517	1 591	1 661		
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	64	60	56	60	51	64	60		
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOFFERFUERSORGE)	S	120	102	143	138	132	122	104		
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	194	187	161	183	198	194	187		
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	17 062	16 504	14 609	16 603	19 119	19 764	19 518		
		S	10 239	10 843	7 545	8 777	10 643	11 850	12 764		
		E	6 576	5 376	6 633	7 418	7 992	7 609	6 403		
		LZ	33	45	154	172	144	35	48		
		IZ	214	240	277	236	340	270	303		
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	14 783	15 030	12 439	14 487	16 741	17 219	17 874		
		S	10 126	10 751	7 452	8 678	10 536	11 732	12 669		
		E	4 410	3 994	4 556	5 401	5 721	5 182	4 854		
		LZ	33	45	154	172	144	35	48		
		IZ	214	240	277	236	340	270	303		
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	13 577	13 798	11 339	13 193	15 332	15 755	16 399		
		S	10 126	10 751	7 452	8 678	10 536	11 732	12 669		
		E	3 204	2 762	3 456	4 107	4 312	3 718	3 379		
		LZ	33	45	154	172	144	35	48		
		IZ	214	240	277	236	340	270	303		
			- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFS- FOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	3 322	2 954	3 705	4 360	4 611	3 894	3 637
				E	3 204	2 762	3 456	4 107	4 312	3 718	3 379
				LZ	33	45	154	172	144	35	48
				IZ	85	147	95	81	155	141	210
			- SCHULAUSBILDUNG, BERUF- LICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGS- HILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	10 110	10 734	7 436	8 661	10 520	11 715	12 651
	- BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	16	17	16	17	16	17	18		
	- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUF- LICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	129	93	182	155	185	129	93		

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN.
1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS
SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

3 AUSGABEN DER DEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND			
			1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	1 206	1 232	1 100	1 294	1 409	1 464	1 475
	- BLINDENHILFE I.R. DER SO- ZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	1 074	1 107	965	1 151	1 269	1 321	1 339
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOPFER- FUERSORGE	E	132	125	135	143	140	143	136
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	2 166	1 382	2 077	2 017	2 271	2 427	1 549
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUN- GEN IM KRANKHEITSFALL (PFLE- GEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	1 394	645	1 214	1 234	1 377	1 557	705
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	772	737	863	783	894	870	844
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	113	92	93	99	107	118	95
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	106	86	88	93	100	109	88
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	7	6	5	6	7	9	7
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	7 120 6 361 759	7 370 6 675 695	6 564 5 773 791	7 428 6 607 821	8 068 7 183 885	8 185 7 242 943	8 555 7 638 917
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	6 631 5 937 694	6 816 6 191 625	5 856 5 216 640	6 774 6 084 690	7 332 6 589 743	7 576 6 737 839	7 859 7 062 797
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	489 424 65	554 484 70	708 557 151	654 523 131	736 594 142	609 505 104	696 576 120
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	52 032 28 962 6 577 9 871 8 622	51 711 27 739 5 377 10 024 8 571	50 766 22 207 6 651 11 487 10 421	57 696 25 916 7 439 12 980 11 361	62 706 29 818 8 002 13 249 11 637	62 578 31 803 7 613 11 516 11 648	63 287 32 964 6 409 11 570 12 344

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN.
1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS
SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	2 011	2 443	2 875	3 227	3 981	4 538	5 028	5 463
		S	1 210	1 492	1 756	2 054	2 576	3 105	3 579	3 936
		E	15	18	15	14	19	29	29	7
		LZ	731	877	1 043	1 087	1 247	1 296	1 309	1 407
		IZ	55	56	61	72	139	108	111	113
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	795	942	1 110	1 163	1 391	1 412	1 425	1 496
		E	15	18	15	14	19	29	29	7
		LZ	725	868	1 034	1 077	1 233	1 275	1 285	1 376
		IZ	55	56	61	72	139	108	111	113
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	74	78	85	93	107	125	119	116
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	1 142	1 423	1 680	1 971	2 483	3 001	3 484	3 851
		S	1 136	1 414	1 671	1 961	2 469	2 980	3 460	3 820
		LZ	6	9	9	10	14	21	24	31
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS.	14	19	18	22	28	34	41	49
		S	8	10	9	12	14	13	17	18
		LZ	6	9	9	10	14	21	24	31
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	1 128	1 404	1 662	1 949	2 455	2 967	3 443	3 802
2	BEHANDLUNG	ZUS.	11 040	13 239	15 083	17 893	21 001	23 524	24 623	25 737
		S	2 500	2 916	3 279	3 761	4 364	5 239	5 384	5 595
		LZ	6 565	8 092	9 385	11 087	13 293	14 734	15 640	16 634
		IZ	1 975	2 231	2 419	3 045	3 344	3 551	3 599	3 508
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 056	1 224	1 350	1 527	1 840	2 132	2 230	2 330
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS.	9 213	11 129	12 750	15 261	17 924	19 880	20 863	21 848
		S	673	806	946	1 129	1 287	1 595	1 644	1 706
		LZ	6 565	8 092	9 385	11 087	13 293	14 734	15 640	16 634
		IZ	1 975	2 231	2 419	3 045	3 344	3 551	3 599	3 508
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	202	247	292	351	405	507	457	465
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	569	639	691	754	832	1 005	1 053	1 094
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	510	567	607	647	691	795	833	826
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	59	72	84	107	141	210	220	268

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER
 PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
 LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							1976	1977
			1970	1971	1972	1973	1974	1975			
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	7 509	8 318	9 415	10 887	11 868	12 348	12 952	13 789	
		S	361	497	645	780	1 003	1 249	1 531	1 756	
		E	7 110	7 741	8 688	9 969	10 689	10 929	11 236	11 881	
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	30	
		IZ	32	73	69	135	172	165	168	122	
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	707	915	1 098	1 414	1 757	2 092	2 439	2 701	
		S	345	477	622	754	972	1 213	1 494	1 718	
		E	324	358	404	522	609	709	760	831	
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	30	
		IZ	32	73	69	135	172	165	168	122	
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	427	656	844	1 097	1 409	1 694	1 995	2 238	
		S	345	477	622	754	972	1 213	1 494	1 718	
		E	44	99	150	205	261	311	316	368	
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	30	
		IZ	32	73	69	135	172	165	168	122	
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	280	259	254	317	348	398	444	463	
		E	280	259	254	317	348	398	444	463	
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	6 786	7 383	8 294	9 447	10 080	10 220	10 476	11 050	
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	3 044	3 260	3 907	4 709	4 763	4 304	4 696	4 885	
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	255	286	318	353	430	535	580	630	
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	E	3 487	3 837	4 069	4 385	4 887	5 381	5 200	5 535	
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	16	20	23	26	31	36	37	38	
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS.	955	1 158	1 328	1 540	1 824	1 985	2 028	2 198	
		LZ	707	874	1 014	1 203	1 436	1 578	1 731	1 892	
		IZ	248	284	314	337	388	407	297	306	
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS.	820	996	1 132	1 351	1 597	1 689	1 733	1 894	
		LZ	606	748	862	1 049	1 250	1 347	1 489	1 638	
		IZ	214	248	270	302	347	352	244	256	
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS.	135	162	196	189	227	286	295	304	
		LZ	101	126	152	154	186	231	242	254	
		IZ	34	36	44	35	41	55	53	50	
	INSGESAMT	ZUS.	21 515	25 158	28 701	33 547	38 674	42 395	44 631	47 187	
		S	4 071	4 905	5 680	6 595	7 943	9 593	10 494	11 287	
		E	7 125	7 759	8 713	9 983	10 708	10 958	11 265	11 888	
		LZ	8 009	9 850	11 445	13 380	15 980	17 613	18 697	19 953	
		IZ	2 310	2 644	2 863	3 589	4 043	4 231	4 175	4 049	

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER
PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT							
			1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	6 013	6 080	6 542	7 256	7 713	8 027	8 320	8 969
		S	4 415	4 389	4 757	5 312	5 744	6 096	6 354	6 820
		E	8	9	7	6	12	11	10	11
		LZ	1 475	1 554	1 650	1 765	1 794	1 801	1 816	1 950
		IZ	115	128	128	173	163	119	140	188
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	1 580	1 669	1 759	1 914	1 937	1 898	1 937	2 109
		S	8	9	7	6	12	11	10	11
		LZ	1 457	1 532	1 624	1 735	1 762	1 768	1 787	1 910
		IZ	115	128	128	173	163	119	140	188
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	113	114	117	122	92	84	86	91
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	4 320	4 297	4 666	5 220	5 684	6 045	6 297	6 769
		S	4 302	4 275	4 640	5 190	5 652	6 012	6 268	6 729
		LZ	18	22	26	30	32	33	29	40
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS.	37	45	52	57	59	60	58	71
		S	19	23	26	27	27	27	29	31
		LZ	18	22	26	30	32	33	29	40
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	4 283	4 252	4 614	5 163	5 625	5 985	6 239	6 698
2	BEHANDLUNG	ZUS.	29 868	30 832	34 784	36 900	39 387	40 385	41 388	43 271
		S	6 120	6 543	7 116	7 738	8 004	7 882	8 288	8 545
		LZ	19 505	20 105	22 844	24 463	25 853	27 041	27 956	29 325
		IZ	4 243	4 184	4 824	4 699	5 530	5 462	5 144	5 401
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	2 635	2 790	3 079	3 360	3 522	3 451	3 517	3 705
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS.	25 571	26 292	29 814	31 494	33 795	34 853	35 584	37 252
		S	1 823	2 003	2 146	2 332	2 412	2 350	2 484	2 526
		LZ	19 505	20 105	22 844	24 463	25 853	27 041	27 956	29 325
		IZ	4 243	4 184	4 824	4 699	5 530	5 462	5 144	5 401
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	468	460	501	548	572	586	741	763
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 194	1 290	1 390	1 498	1 498	1 495	1 546	1 551
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	858	905	953	1 015	1 000	995	1 036	1 104
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	336	385	437	483	498	500	510	447

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER
PFLEGESATZINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

FRUEHERES BUNDESGBIET

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E LZ IZ	14 924 1 923 12 812 59 130	16 229 2 265 13 744 94 126	17 627 2 459 14 879 120 169	18 299 2 804 15 231 135 129	17 991 3 127 14 667 91 106	17 938 3 391 14 393 75 79	18 213 3 655 14 365 81 112	18 982 3 880 14 922 95 85
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS. S E LZ IZ	2 943 1 883 871 59 130	3 515 2 219 1 076 94 126	4 266 2 413 1 554 120 169	5 005 2 752 1 989 135 129	5 459 3 075 2 187 91 106	5 712 3 338 2 220 75 79	6 021 3 601 2 227 81 112	6 296 3 819 2 297 95 85
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E LZ IZ	2 488 1 883 416 59 130	3 041 2 219 602 94 126	3 773 2 413 1 071 120 169	4 490 2 752 1 474 135 129	4 925 3 075 1 653 91 106	5 178 3 338 1 686 75 79	5 482 3 601 1 688 81 112	5 740 3 819 1 741 95 85
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS. S E	455 - 455	474 - 474	483 - 483	515 - 515	534 - 534	534 - 534	539 - 539	556 - 556
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	11 941	12 668	13 325	13 242	12 480	12 173	12 138	12 625
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	5 453	5 874	6 429	6 332	5 712	5 566	5 827	6 253
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	723	757	822	893	862	837	833	891
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	E	5 765	6 037	6 074	6 017	5 906	5 770	5 478	5 481
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	S	40	46	46	52	52	53	54	61
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	2 271 1 874 397	2 910 2 519 391	3 156 2 665 491	3 317 2 811 506	3 448 2 954 494	3 540 3 042 498	3 534 3 090 444	4 082 3 597 485
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	1 921 1 603 318	2 508 2 178 330	2 719 2 303 416	2 827 2 426 401	2 943 2 537 406	3 103 2 696 407	3 125 2 756 369	3 636 3 224 412
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	350 271 79	402 341 61	437 362 75	490 385 105	505 417 88	437 346 91	409 334 75	446 373 73
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	53 076 12 458 12 820 22 913 4 885	56 051 13 197 13 753 24 272 4 829	62 109 14 332 14 886 27 279 5 612	65 772 15 854 15 237 29 174 5 507	68 539 16 875 14 679 30 692 6 293	69 890 17 369 14 404 31 959 6 158	71 455 18 297 14 375 32 943 5 840	75 304 19 245 14 933 34 967 6 159

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	9 353	10 004	10 332	10 884	12 027	13 319	15 104	16 358
		S	7 230	7 753	7 997	8 418	9 395	10 299	11 956	13 034
		E	1	1	2	6	7	9	10	6
		LZ	1 949	2 102	2 204	2 309	2 471	2 795	2 888	3 077
		IZ	173	148	129	151	154	216	250	241
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	2 083	2 209	2 293	2 421	2 584	3 020	3 148	3 324
		S	1	1	2	6	7	9	10	6
		E	1 909	2 060	2 162	2 264	2 423	2 795	2 888	3 077
		LZ	173	148	129	151	154	216	250	241
		IZ								
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	98	103	109	95	85	74	76	76
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	7 172	7 692	7 930	8 368	9 358	10 225	11 880	12 958
		S	7 132	7 650	7 888	8 323	9 310	10 225	11 880	12 958
		LZ	40	42	42	45	48	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS.	71	97	114	145	186	22	24	26
		S	31	55	72	100	138	22	24	26
		LZ	40	42	42	45	48	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	7 101	7 595	7 816	8 223	9 172	10 203	11 856	12 932
2	BEHANDLUNG	ZUS.	45 543	47 508	49 385	52 379	55 324	61 438	67 427	71 093
		S	9 237	9 867	10 473	11 547	11 635	12 595	13 956	14 947
		E	30 655	31 804	32 844	34 517	37 401	42 078	46 141	48 597
		LZ	5 651	5 737	6 068	6 315	6 288	6 765	7 330	7 549
		IZ								
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	4 017	4 404	4 449	5 101	5 325	5 827	6 492	6 888
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS.	39 072	40 839	42 433	44 673	47 433	52 852	57 832	60 667
		S	2 766	3 298	3 521	3 841	3 744	4 009	4 361	4 521
		E	30 655	31 804	32 844	34 517	37 401	42 078	46 141	48 597
		LZ	5 651	5 737	6 068	6 315	6 288	6 765	7 330	7 549
		IZ								
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	812	517	546	580	558	581	612	627
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 642	1 748	1 957	2 025	2 008	2 178	2 491	2 911
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	1 155	1 254	1 345	1 492	1 475	1 594	1 791	1 872
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	487	494	612	533	533	584	700	1 039

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER
PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

4 AUSGABEN DER DEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

FRUEHERES BUNDESGBIET

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E LZ IZ	19 791 4 257 15 315 125 94	21 578 4 640 16 695 156 87	22 292 5 125 16 900 173 94	23 386 5 546 17 616 147 77	25 287 6 227 18 865 129 66	26 448 7 092 18 948 131 277	29 534 8 104 21 054 166 210	31 430 9 401 21 626 135 268
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS. S E LZ IZ	6 926 4 189 2 518 125 94	7 841 4 567 3 031 156 87	8 790 5 043 3 480 173 94	9 372 5 455 3 693 147 77	10 385 6 128 4 062 129 66	10 959 6 983 3 588 131 277	13 348 7 990 4 982 166 210	14 742 9 276 5 063 135 268
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E LZ IZ	6 348 4 189 1 940 125 94	7 046 4 567 2 236 156 87	7 890 5 043 2 580 173 94	8 425 5 455 2 746 147 77	9 357 6 128 3 034 129 66	9 861 6 983 2 470 131 277	12 181 7 990 3 815 166 210	13 543 9 276 3 864 135 268
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS. S E	578 - 578	795 - 795	900 - 900	947 - 947	1 028 - 1 028	1 098 - 1 098	1 167 - 1 167	1 199 - 1 199
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	12 797	13 664	13 420	13 923	14 803	15 380	16 072	16 563
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	6 761	7 451	7 310	7 657	8 280	8 764	9 322	9 298
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	964	1 055	1 191	1 256	1 346	1 243	1 199	1 324
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	E	5 072	5 158	4 919	5 010	5 177	5 373	5 551	5 941
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	68	73	82	91	99	109	114	125
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	4 347 3 775 572	4 649 4 019 630	5 010 4 284 726	5 230 4 475 755	5 488 4 755 733	6 021 5 268 753	6 620 5 879 741	7 032 6 282 750
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	3 868 3 381 487	4 139 3 607 532	4 457 3 841 616	4 646 4 010 636	4 863 4 256 607	5 313 4 711 602	6 065 5 422 643	6 433 5 778 655
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	479 394 85	510 412 98	553 443 110	584 465 119	625 499 126	708 557 151	555 457 98	599 504 95
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	79 034 20 724 15 316 36 504 6 490	83 799 22 360 16 696 38 081 6 602	87 019 23 595 16 902 39 505 7 017	91 879 25 511 17 622 41 448 7 298	98 126 27 257 18 872 44 756 7 241	107 226 29 986 18 957 50 272 8 011	118 685 34 016 21 064 55 074 8 531	125 913 37 382 21 632 58 091 8 808

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT		DEUTSCHLAND				
			1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	16 956	16 819	15 611	18 106	19 832	20 766	20 680
		S	13 819	14 062	11 914	13 902	15 628	16 841	17 163
		E	1	1	18	21	10	4	6
		LZ	2 919	2 624	3 414	3 747	3 825	3 605	3 307
		IZ	217	132	265	436	369	316	204
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	3 137	2 757	3 697	4 204	4 204	3 925	3 517
		E	1	1	18	21	10	4	6
		LZ	2 919	2 624	3 414	3 747	3 825	3 605	3 307
		IZ	217	132	265	436	369	316	204
		S	65	55	82	78	80	71	61
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	65	55	82	78	80	71	61
		ZUS.	13 754	14 007	11 832	13 824	15 548	16 770	17 102
		S	13 754	14 007	11 832	13 824	15 548	16 770	17 102
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	LZ	-	-	-	-	-	-	-
		ZUS.	18	17	22	25	27	19	17
		S	18	17	22	25	27	19	17
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	LZ	-	-	-	-	-	-	-
		ZUS.	18	17	22	25	27	19	17
		S	18	17	22	25	27	19	17
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	13 736	13 990	11 810	13 799	15 521	16 751	17 085
		ZUS.	72 365	75 483	70 298	79 250	84 274	85 888	90 710
		S	15 074	16 302	12 647	14 196	15 245	15 391	16 646
2	BEHANDLUNG	LZ	49 859	51 677	48 563	55 186	58 986	60 380	63 144
		IZ	7 432	7 504	9 088	9 868	10 043	10 117	10 920
		S	6 673	7 045	5 867	6 694	7 141	6 917	7 291
		ZUS.	62 063	64 443	61 665	69 429	73 576	75 314	79 381
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	6 673	7 045	5 867	6 694	7 141	6 917	7 291
		ZUS.	4 772	5 262	4 014	4 375	4 547	4 817	5 317
		LZ	49 859	51 677	48 563	55 186	58 986	60 380	63 144
		IZ	7 432	7 504	9 088	9 868	10 043	10 117	10 920
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	642	674	582	614	631	648	682
		ZUS.	2 987	3 321	2 184	2 513	2 926	3 009	3 356
		S	2 987	3 321	2 184	2 513	2 926	3 009	3 356
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	642	674	582	614	631	648	682
		ZUS.	1 904	2 101	1 595	1 797	1 882	1 917	2 123
		S	1 904	2 101	1 595	1 797	1 882	1 917	2 123
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 904	2 101	1 595	1 797	1 882	1 917	2 123
		ZUS.	1 083	1 220	589	716	1 044	1 092	1 233
		S	1 083	1 220	589	716	1 044	1 092	1 233
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	1 083	1 220	589	716	1 044	1 092	1 233
		ZUS.	1 083	1 220	589	716	1 044	1 092	1 233
		S	1 083	1 220	589	716	1 044	1 092	1 233
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	1 083	1 220	589	716	1 044	1 092	1 233
		ZUS.	1 083	1 220	589	716	1 044	1 092	1 233
		S	1 083	1 220	589	716	1 044	1 092	1 233

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG
DER PFLEGESATZEINNAHMEN..

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND			
			1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	31 295	30 851	29 465	32 007	35 213	35 354	35 258
		S	10 259	10 845	7 564	8 797	10 666	11 870	12 766
		E	20 789	19 721	21 470	22 802	24 063	23 179	22 141
		LZ	33	45	154	172	144	35	48
		IZ	214	240	277	236	340	270	303
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	14 783	15 030	12 439	14 487	16 741	17 219	17 874
		S	10 126	10 751	7 452	8 678	10 536	11 732	12 669
		E	4 410	3 994	4 556	5 401	5 721	5 182	4 854
		LZ	33	45	154	172	144	35	48
		IZ	214	240	277	236	340	270	303
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	13 577	13 798	11 339	13 193	15 332	15 755	16 399
		S	10 126	10 751	7 452	8 678	10 536	11 732	12 669
		E	3 204	2 762	3 456	4 107	4 312	3 718	3 379
		LZ	33	45	154	172	144	35	48
		IZ	214	240	277	236	340	270	303
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	1 206	1 232	1 100	1 294	1 409	1 464	1 475
		E	1 206	1 232	1 100	1 294	1 409	1 464	1 475
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	16 379	15 727	16 914	17 401	18 342	17 997	17 287
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	8 785	8 728	10 261	10 507	10 796	10 093	10 077
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	1 508	711	1 280	1 314	1 478	1 676	772
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	E	6 086	6 288	5 373	5 580	6 068	6 228	6 438
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	133	94	112	119	130	198	97
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS.	7 120	7 370	6 564	7 428	8 068	8 185	8 555
		LZ	6 361	6 675	5 773	6 607	7 183	7 242	7 638
		IZ	759	695	791	821	885	943	917
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS.	6 631	6 816	5 856	6 774	7 332	7 576	7 859
		LZ	5 937	6 191	5 216	6 084	6 589	6 737	7 062
		IZ	694	625	640	690	743	839	797
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS.	489	554	708	654	736	609	696
		LZ	424	484	557	523	594	505	576
		IZ	65	70	151	131	142	104	120
INSGESAMT		ZUS.	127 736	130 523	121 938	136 791	147 387	150 193	155 203
		S	39 152	41 209	32 125	36 895	41 539	44 102	46 575
		E	20 790	19 722	21 488	22 823	24 073	23 183	22 147
		LZ	59 172	61 021	57 904	65 712	70 138	71 262	74 137
		IZ	8 622	8 571	10 421	11 361	11 637	11 646	12 344

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG
DER PFLEGESATZINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FUEER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	838	1 138	1 376	1 564	1 898	2 200	2 174	2 239
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	125	137	142	159	182	201	213	219
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	248	453	632	745	870	1 058	921	951
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFUERDERUNG	S	18	22	27	38	43	49	49	54
	- MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON KRANKHEITEN	S	-	132	221	270	313	377	401	436
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FUEER EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	230	299	384	437	514	632	471	461
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	465	548	602	660	846	941	1 040	1 069
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	462	543	595	649	828	917	1 011	1 034
1.3.2	HAEUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	3	5	7	11	18	24	29	35
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	19 440 19 405 12 23	24 157 24 127 19 11	28 341 28 301 21 19	33 988 33 951 18 19	41 285 41 236 32 17	49 310 49 265 13 32	54 737 54 652 19 72	57 465 57 428 17 20
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	7 621	9 365	10 462	11 991	13 992	16 168	17 276	18 328
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	5 638	6 994	7 771	8 777	9 946	11 256	12 021	12 608
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	1 765	2 077	2 305	2 725	3 404	4 129	4 333	4 652
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	218	294	386	489	642	783	922	1 068
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	6 251	7 944	9 718	12 144	15 761	18 091	20 023	21 270
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	6 065	7 703	9 412	11 746	15 248	17 474	19 326	20 547
	- KRANKENTRANSPORT	S	186	241	306	398	513	617	697	723
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	58	60	75	79	96	149	231	218
	- GENESENDEKUREN	S	23	30	35	42	47	104	146	181
	- INVESTITIONEN DER EIGEN- BETRIEBE 2)	IZ	23	11	19	19	17	32	72	20
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	12	19	21	18	32	13	13	17

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FUEER EIGEN-
BETRIEBE".

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBEIT							
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	5 510	6 788	8 086	9 774	11 436	14 902	17 207	17 649
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	4 682	5 579	6 562	7 914	9 350	10 722	11 895	12 246
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	4 224	4 971	5 754	6 753	7 883	8 901	9 711	9 913
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	458	608	808	1 161	1 467	1 821	2 184	2 333
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	828	1 209	1 524	1 860	2 086	4 180	5 312	5 403
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	3 110 - 3 110	3 710 - 3 710	4 172 - 4 172	4 637 13 4 624	5 121 72 5 049	5 521 79 5 442	5 589 79 5 510	5 741 81 5 660
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	-	-	-	-	-	-	1	1
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	-	-	-	-	-	-	-
	- BEHINDERTENSPOURT, ARBEITSTHERAPIE	S	-	-	-	-	-	-	1	1
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	3 110	3 710	4 172	4 624	5 049	5 442	5 510	5 660
	- KRANKENGELD	E	2 467	2 958	3 436	3 896	4 263	4 664	4 733	4 910
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	639	743	726	717	776	772	771	744
	- GENESENDEKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	4	9	10	11	10	6	6	6
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE)	S	-	-	-	13	72	79	78	80
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	1 324 1 270 54	1 578 1 520 58	1 873 1 792 81	2 370 2 289 81	2 686 2 573 113	2 873 2 799 74	3 019 2 954 65	3 289 3 184 105
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	24 712 20 243 9 110 1 270 54 12 23	30 583 25 265 3 710 1 520 58 19 11	35 762 29 677 4 172 1 792 81 21 19	42 559 35 528 4 624 2 289 81 18 19	50 990 43 206 5 049 2 573 113 32 17	59 904 51 544 5 442 2 799 74 13 32	65 519 56 905 5 510 2 954 65 13 72	68 734 59 748 5 660 3 184 105 17 20

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,

I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1996

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2 200	2 293	2 603	2 931	2 637	2 709	2 995	3 264
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	224	238	255	261	272	283	292	309
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	843	793	874	1 025	858	864	1 037	1 126
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFUERDERUNG	S	63	78	102	119	128	139	161	170
	- MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON KRANKHEITEN	S	439	419	430	504	487	473	487	505
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FUER EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	341	296	342	402	243	252	389	451
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 133	1 262	1 474	1 645	1 507	1 562	1 666	1 829
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	1 081	1 174	1 342	1 463	1 296	1 296	1 334	1 418
1.3.2	HAEUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	52	88	132	182	211	266	332	411
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	61 815 61 810 9 -4	66 740 66 723 14 3	73 367 73 341 13 13	79 285 79 225 17 43	80 468 80 364 17 87	83 550 83 442 20 88	90 083 90 035 8 40	94 750 94 694 11 45
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	19 640	21 046	22 788	24 458	24 793	25 839	27 613	28 595
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	13 321	14 275	15 521	16 682	17 101	17 941	19 109	19 859
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	5 015	5 279	5 576	6 005	6 138	6 344	6 627	6 724
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	1 304	1 492	1 691	1 771	1 554	1 554	1 877	2 012
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	22 725	24 194	26 519	28 492	30 490	31 851	34 042	35 873
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	21 932	23 265	25 419	27 256	29 434	30 681	32 734	34 436
	- KRANKENTRANSPORT	S	793	929	1 100	1 236	1 056	1 170	1 308	1 437
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	370	637	778	901	751	896	1 176	1 312
	- GENESENDEKUREN	S	365	620	752	841	647	788	1 128	1 256
	- INVESTITIONEN DER EIGEN- BETRIEBE 2)	IZ	-4	3	13	43	87	88	40	45
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	9	14	13	17	17	20	8	11

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VOR-JAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FUER EIGEN-
BETRIEBE".

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET							
			1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	19 080	20 863	23 282	25 434	24 434	24 964	27 252	28 970
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	13 325	14 391	15 931	17 324	17 445	18 300	19 914	21 304
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	10 711	11 439	12 639	13 710	13 840	14 502	15 595	16 657
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	2 614	2 952	3 292	3 614	3 605	3 798	4 319	4 647
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	5 755	6 472	7 351	8 110	6 989	6 664	7 338	7 666
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	6 152 82 6 070	7 020 89 6 931	8 464 98 8 366	8 345 100 8 245	7 898 105 7 793	7 700 117 7 583	7 923 134 7 789	8 009 155 7 854
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	1	1	1	2	6	8	12	16
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	-	-	-	-	-	-	-
	- BEHINDERTENSORT, ARBEITSTHERAPIE	S	1	1	1	2	6	8	12	16
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	6 070	6 931	8 366	8 245	7 793	7 583	7 789	7 854
	- KRANKENGELD	E	5 309	5 942	6 655	6 441	5 897	5 782	6 301	6 379
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	752	978	1 701	1 795	1 889	1 796	1 483	1 471
	- GENESENDENKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	9	11	10	9	7	5	5	4
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE)	S	81	88	97	98	99	109	122	139
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	3 386 3 283 103	3 638 3 552 86	3 993 3 845 148	4 417 4 149 268	4 764 4 517 247	5 112 4 752 360	5 399 5 098 301	5 862 5 380 482
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	73 553 64 092 6 070 3 283 103 9 -4	79 691 69 105 6 931 3 552 86 14 3	88 427 76 042 8 366 3 845 148 13	94 978 82 256 8 245 4 149 268 17 43	95 767 83 106 7 793 4 517 247 17 87	99 071 86 268 7 583 4 752 360 20 88	106 400 93 164 7 789 5 098 301 8 40	111 885 98 113 7 854 5 380 482 11 45

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,

I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEANRTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT							
			1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	3 516	3 818	4 195	4 176	4 637	6 739	7 928	8 085
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	328	361	391	388	435	487	551	549
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 219	1 364	1 390	1 125	1 505	1 755	2 106	1 937
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFUERDERUNG	S	183	196	213	322	372	470	681	496
	- MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNUNG VON KRANKHEITEN	S	519	549	483	533	788	872	986	986
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FUER EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	517	619	694	270	345	413	439	455
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 969	2 093	2 414	2 663	2 697	4 497	5 271	5 599
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	1 481	1 515	1 748	1 880	2 157	2 333	2 507	2 590
1.3.2	HAEUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	488	578	666	783	540	2 164	2 764	3 009
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	99 534 99 454 11 69	103 871 103 735 10 126	112 206 112 277 9 -80	107 294 107 303 9 -18	116 560 116 557 7 -4	129 869 129 872 7 -10	142 856 142 845 7 4	140 825 140 818 7 -
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	30 009	31 144	32 359	33 249	35 885	39 756	43 492	44 446
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	20 491	21 204	21 880	22 904	24 634	27 021	29 241	30 192
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	7 234	7 454	7 774	7 779	8 260	9 228	10 268	10 516
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	2 284	2 486	2 705	2 566	2 991	3 507	3 983	3 738
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	38 328	40 133	41 459	42 459	46 638	51 866	56 367	60 587
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	36 756	38 441	39 719	41 075	45 099	50 099	54 294	58 215
	- KRANKENTRANSPORT	S	1 572	1 692	1 740	1 384	1 539	1 767	2 073	2 372
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	1 523	1 767	1 788	1 392	1 538	1 498	1 642	1 588
	- GENESENDENKUREN	S	1 443	1 631	1 859	1 401	1 535	1 501	1 631	1 581
	- INVESTITIONEN DER EIGENBETRIEBE 2)	IZ	69	126	-80	-18	-4	-10	4	-
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	11	10	9	9	7	7	7	7

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FUER EIGEN-
BETRIEBE".

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEANRTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET							
			1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	29 674	30 827	36 600	30 194	32 499	36 749	41 355	34 204
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	22 777	24 544	26 949	25 333	27 659	31 136	34 514	29 291
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	17 676	18 979	20 519	20 315	21 939	24 608	27 222	21 922
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	5 101	5 565	6 430	5 018	5 720	6 528	7 292	7 369
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	6 897	6 283	9 651	4 861	4 840	5 613	6 841	4 913
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	8 258 182 8 076	8 478 208 8 270	8 959 228 8 731	9 346 628 8 718	11 015 1 176 9 839	12 764 1 481 11 283	13 742 1 633 12 109	13 916 1 898 12 018
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	22	28	34	298	376	430	429	421
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	-	-	226	296	338	306	288
	- BEHINDERTENSSPORT, ARBEITSTHERAPIE	S	22	28	34	72	80	92	123	133
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	8 076	8 270	8 731	8 718	9 839	11 283	12 109	12 018
	- KRANKENGELD	E	6 875	7 391	7 782	7 814	8 824	10 236	11 016	10 902
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	1 197	876	946	903	1 014	1 046	1 092	1 115
	- GENESENDEKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	4	3	3	1	1	1	1	1
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE)	S	160	180	194	330	800	1 051	1 204	1 477
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	5 886 5 785 101	6 032 6 042 -10	6 375 6 290 85	6 763 6 660 103	7 631 7 395 236	8 486 8 160 326	9 427 8 990 437	9 572 9 253 319
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	117 194 103 152 8 076 5 785 101 11 69	122 199 107 761 8 270 6 042 -10 10 126	131 735 116 700 8 731 6 290 85 9 -80	127 579 112 107 8 718 6 660 103 9 -18	139 843 122 370 9 839 7 395 236 7 -4	157 858 138 092 11 283 8 160 326 7 -10	173 953 152 406 12 109 8 990 437 7 4	172 398 150 801 12 018 9 253 319 7 -

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,

I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET		DEUTSCHLAND				
			1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	8 939	7 419	7 481	9 155	9 436	10 482	8 570
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	556	390	526	637	639	641	452
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRÜHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	2 261	2 768	1 881	2 478	2 311	2 711	3 287
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFÖRDERUNG	S	630	898	525	839	635	788	1 104
	- MASSNAHMEN ZUR FRÜHERKENNUNG VON KRANKHEITEN	S	1 139	1 286	923	1 145	1 141	1 328	1 483
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FÜR EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	492	584	433	494	535	595	700
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	6 116	4 261	5 074	6 040	6 486	7 130	4 831
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	2 657	2 783	2 475	2 733	2 826	2 920	3 063
1.3.2	HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	3 459	1 478	2 599	3 307	3 660	4 210	1 768
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	150 866 150 814 5 47	161 072 161 019 17 36	149 516 149 515 7 -6	170 761 170 750 7 4	169 976 169 968 8 -	183 942 183 890 5 47	193 953 193 900 17 36
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	46 626	49 058	44 898	50 714	52 656	55 824	58 125
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	31 342	32 968	30 369	33 720	35 401	37 234	38 783
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	10 992	11 312	10 821	12 649	13 042	13 686	13 899
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	4 292	4 778	3 708	4 345	4 213	4 904	5 443
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	65 517	69 445	60 240	67 244	72 896	79 684	83 484
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	62 793	66 437	58 113	64 684	69 899	76 189	79 641
	- KRANKENTRANSPORT	S	2 724	3 008	2 127	2 560	2 997	3 495	3 843
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	1 851	2 125	1 565	1 797	1 764	2 151	2 554
	- GENESENDEKUREN	S	1 799	2 072	1 564	1 786	1 756	2 099	2 501
	- INVESTITIONEN DER EIGENBETRIEBE 2)	IZ	47	36	-6	4	-	47	36
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	5	17	7	7	8	5	17

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VOR-JAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FÜR
EIGENBETRIEBE.

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT			DEUTSCHLAND			
			1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	36 872	40 444	42 813	51 006	42 660	46 283	49 790
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	31 198	34 240	36 013	41 461	36 553	39 255	42 372
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	22 986	25 157	28 599	32 691	27 599	29 279	31 525
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	8 212	9 083	7 414	8 770	8 954	9 976	10 847
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	5 674	6 204	6 800	9 545	6 107	7 028	7 418
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	15 055 2 347 12 708	17 039 3 135 13 904	14 112 1 613 12 499	15 822 1 914 13 908	16 636 2 345 14 291	18 219 2 888 15 331	20 357 3 706 16 651
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	456	565	438	443	456	489	607
	- REHABILITATIONSKUREN	S	306	317	343	316	299	319	331
	- BEHINDERTENSPOKRT, ARBEITSTHERAPIE	S	150	248	95	127	157	170	276
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	12 708	13 904	12 499	13 908	14 291	15 331	16 651
	- KRANKENGELD	E	11 637	12 822	11 247	12 643	13 007	14 099	15 412
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	1 070	1 081	1 251	1 263	1 283	1 230	1 237
	- GENESENDENKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	1	1	1	2	1	2	2
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE)	S	1 891	2 570	1 175	1 471	1 889	2 399	3 099
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	9 789 9 789 -	11 635 10 330 1 305	10 313 9 457 856	11 578 10 899 679	12 275 11 630 645	12 329 12 329 -	14 294 12 728 1 566
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	184 643 162 094 12 708 9 789 - 5 47	197 165 171 573 13 904 10 330 1 305 17 36	181 422 158 609 12 499 9 457 856 7 -6	207 316 181 819 13 908 10 899 679 7 4	208 323 181 749 14 291 11 630 645 8 -	224 972 197 260 15 331 12 329 - 5 47	237 174 206 176 16 651 12 728 1 566 17 36

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,
GERAETE UND EINRICHTUNGSgegenstaende FUER
EIGENBETRIEBE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

6 AUSGABEN DER GESETZLICHEN PFLEGEVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET		DEUTSCHLAND
			1995		1995
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	6926		8658
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE (PFLEGESACHLEISTUNGEN, -GELDER, -KRAEFTE)	S	6926		8658
2	BEHANDLUNG	S	433		541
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG (VOLLSTATIONAERE PFLEGE, TAGES- UND NACHTPFLEGE)	S	94		118
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (TECHNISCHE- UND PFLEGE- HILFSMITTEL)	S	339		423
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	S	23		29
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (WOHNUMFELDVER- BESSERUNGEN, PFLEGEKURSE)	S	23		29
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	PS I	870		1087
	INSGESAMT	ZUS. S PS I	8252 7382 870 -		10315 9228 1087 -

1) S = SACHLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND SACHAUSGABEN.

7 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	-	-	-	-	210	226	225	224
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	-	-	-	-	210	226	225	224
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	1 737 1 669 - 68	1 991 1 916 - 75	2 284 2 197 - 87	2 668 2 568 - 100	3 045 2 907 - 138	2 919 2 791 - 128	2 659 2 552 - 107	2 740 2 615 - 125
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	13	16	19	22	22	9	5	3
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	1 557	1 766	2 013	2 324	2 595	2 723	2 573	2 673
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	1 489	1 691	1 926	2 224	2 457	2 595	2 466	2 548
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	-	-	-	-	-	-	-	-
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	68	75	87	100	138	128	107	125
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	167	209	252	322	428	187	81	64
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	8	10	12	16	30	9	-	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	159	199	240	306	398	178	81	64
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	4 533 80 4 453	4 877 113 4 764	5 551 158 5 393	5 970 229 5 741	6 707 306 6 401	7 468 340 7 128	8 219 351 7 868	8 887 370 8 517
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	134 73 61	178 100 78	246 140 106	345 199 146	445 258 187	648 287 361	711 301 410	712 317 395
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	14	22	30	38	34	41	46	43
	- STATIONAERE BERUFS- FOERDERUNG 2)	S	59	78	110	161	224	246	255	274
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFS- FOERDERUNG	E	61	78	106	146	187	361	410	395

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE
 ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG
 IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),
 VERSORUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
 PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
 I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
 IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE
 RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE
 MASSNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

7 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	4 392	4 686	5 287	5 595	6 214	6 767	7 458	8 122
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	256	321	362	379	419	547	571	557
	- UEBERGANGSGELD	E	206	258	288	298	330	472	509	496
	- ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	50	63	74	81	89	75	62	61
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN 2)	E	4 136	4 365	4 925	5 216	5 795	6 220	6 887	7 565
	- GESETZLICHE RENTENVER- SICHERUNG	E	4 006	4 217	4 754	5 026	5 564	5 974	6 613	7 274
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERS- KASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	44	47	55	65	86	85	96	106
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZ- VERSICHERUNG IM OEFFENT- LICHEN DIENST UND ZUSATZ- VERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	80	94	108	114	133	144	159	166
	- VERSORGUNGSWERKE	E	6	7	8	11	12	17	19	19
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEI- STUNGEN (BETRIEBS- UND HAUS- HALTSHILFE DER LANDWIRT- SCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	7	13	18	30	48	53	50	53
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	291	330	389	469	468	518	502	461
		PS	196	216	252	310	336	365	379	395
		I	29	32	38	43	55	53	40	34
		LZ	66	82	99	116	77	100	83	32
	INSGESAMT	ZUS.	6 561	7 198	8 224	9 107	10 430	11 131	11 605	12 312
		S	1 749	2 029	2 355	2 797	3 423	3 357	3 128	3 209
		E	4 453	4 764	5 393	5 741	6 401	7 128	7 868	8 517
		PS	196	216	252	310	336	365	379	395
		I	29	32	38	43	55	53	40	34
		LZ	66	82	99	116	77	100	83	32
		IZ	68	75	87	100	138	128	107	125

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

7 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT							
			1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	232	241	260	272	257	254	282	256
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	232	241	260	272	257	254	282	256
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	2 812 2 700 - 112	3 051 2 910 - 141	3 472 3 307 - 165	3 805 3 624 - 181	3 713 3 478 - 235	3 169 2 889 - 280	3 113 2 901 - 212	3 528 3 301 - 227
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	1	1	1	1	1	1	1	-
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	2 752	2 984	3 401	3 730	3 667	3 142	3 083	3 500
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	2 640	2 843	3 236	3 549	3 432	2 862	2 871	3 273
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	-	-	-	-	-	-	-	-
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	112	141	165	181	235	280	212	227
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	59	66	70	74	45	26	29	28
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	-	-	-	-	-	-	-	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	59	66	70	74	45	26	29	28
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	9 109 365 8 744	9 325 219 9 106	7 637 136 7 501	8 424 123 8 301	9 335 199 9 136	9 641 211 9 430	10 602 228 10 374	11 552 232 11 320
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	662 305 357	364 148 216	180 50 130	162 22 140	317 98 219	291 109 182	268 114 154	248 107 141
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	40	43	41	40	39	39	39	33
	- STATIONAERE BERUFS- FOERDERUNG 2)	S	265	105	9	-18	59	70	75	74
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFS- FOERDERUNG	E	357	216	130	140	219	182	154	141

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE
 ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG
 IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),
 VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
 PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
 I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
 IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE
 RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE
 MASSNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

7 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

			MILL. DM							
SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	8 387	8 890	7 371	8 161	8 917	9 248	10 220	11 179
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	552	630	822	954	842	697	684	752
	- UEBERGANGSGELD	E	492	563	746	865	763	633	614	677
	- ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	60	67	76	89	79	64	70	75
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN 2)	E	7 835	8 260	6 549	7 207	8 075	8 551	9 536	10 427
	- GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	E	7 560	7 869	6 117	6 701	7 504	7 894	8 827	9 498
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	85	89	121	134	149	169	179	193
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND ZUSATZVERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	169	278	283	342	385	457	480	683
	- VERSORGUNGSWERKE	E	21	24	28	30	37	37	50	53
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHILFEN DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	60	71	86	101	101	102	114	125
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	448	448	484	485	486	498	502	517
		PS	410	421	457	461	465	480	478	493
		I	18	10	7	7	6	4	5	6
		LZ	20	17	20	17	15	14	19	18
	INSGESAMT	ZUS.	12 601	13 065	11 853	12 986	13 791	13 562	14 499	15 853
		S	3 297	3 370	3 703	4 019	3 934	3 354	3 411	3 789
		E	8 744	9 106	7 501	8 301	9 136	9 430	10 374	11 320
		PS	410	421	457	461	465	480	478	493
		I	18	10	7	7	6	4	5	6
		LZ	20	17	20	17	15	14	19	18
		IZ	112	141	165	181	235	280	212	227

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

7 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

FRUEHERES BUNDESGBEBIET

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	254	164	172	167	169	190	209	200
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	254	164	172	167	169	190	209	200
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	3 716 3 488 - 230	3 913 3 679 3 231	4 237 4 005 2 230	4 384 4 106 19 259	4 453 4 164 12 277	4 906 4 619 9 278	5 537 5 158 23 356	6 021 5 584 28 411
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	-	1	1	1	-	1	3	7
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	3 690	3 891	4 211	4 372	4 453	4 905	5 534	6 014
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	3 460	3 657	3 979	4 094	4 164	4 618	5 155	5 577
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	-	3	2	19	12	9	23	26
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	230	231	230	259	277	278	356	411
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	26	21	25	11	-	-	-	-
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	-	-	-	-	-	-	-	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	26	21	25	11	-	-	-	-
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	11 662 256 11 406	12 113 275 11 838	12 470 292 12 178	13 468 297 13 171	14 834 309 14 525	16 069 331 15 738	16 371 359 16 012	19 929 399 19 530
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	273 116 157	309 122 187	326 130 196	347 140 207	370 153 217	410 163 247	482 193 289	579 229 350
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	34	39	45	52	61	67	89	113
	- STATIONAERE BERUFSFOERDERUNG 2)	S	82	83	85	88	92	96	104	116
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG	E	157	187	196	207	217	247	289	350

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERENDE MASSNAHMEN.

7 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	11 249	11 651	11 982	12 964	14 308	15 491	15 723	19 180
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	787	841	900	898	906	989	1 036	1 267
	- UEBERGANGSGELD	E	708	658	711	728	741	883	912	1 119
	- ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	79	183	189	170	165	106	124	148
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN 2)	E	10 462	10 810	11 082	12 066	13 402	14 502	14 687	17 913
	- GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	E	9 701	9 911	10 344	11 314	12 614	13 685	13 753	17 013
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	206	222	241	257	268	279	294	295
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND ZUSATZVERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	500	619	495	429	447	460	559	500
	- VERSORGSWERKE	E	55	58	62	66	73	78	81	105
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHILFESHILFE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	140	153	162	157	156	168	166	170
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	551	581	576	598	633	673	765	881
		PS	524	552	546	559	597	649	740	844
		I	6	8	10	13	13	22	22	37
		LZ	21	21	20	26	23	2	3	-
	INSGESAMT	ZUS.	16 183	16 771	17 455	18 617	20 089	21 838	22 882	27 031
		S	3 996	4 118	4 469	4 570	4 642	5 140	5 726	6 183
		E	11 406	11 838	12 178	13 171	14 525	15 738	16 012	19 530
		PS	524	552	546	559	597	649	740	844
		I	6	8	10	13	13	22	22	37
		LZ	21	24	22	45	35	11	26	26
		IZ	230	231	230	259	277	278	356	411

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

7 AUSGABEN DER RENTENVERSICHRUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT			DEUTSCHLAND			
			1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	212	231	202	230	228	245	268
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	212	231	202	230	228	245	268
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	6 109 5 666 27 416	6 218 5 754 26 438	5 078 4 780 12 286	5 836 5 430 30 376	6 452 5 991 30 431	6 739 6 253 31 455	7 230 6 663 31 536
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	10	13	1	4	8	11	14
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	6 099	6 205	5 077	5 832	6 444	6 728	7 216
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	5 656	5 741	4 779	5 426	5 983	6 242	6 649
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	27	26	12	30	30	31	31
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	416	438	286	376	431	455	536
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	-	-	-	-	-	-	-
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	-	-	-	-	-	-	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	-	-	-	-	-	-	-
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	21 273 478 20 795	22 397 514 21 883	19 450 374 19 076	20 107 434 19 673	25 622 479 25 143	27 773 576 27 197	30 013 647 29 366
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	754 299 455	1 065 432 633	463 206 257	581 268 313	692 309 383	908 397 511	1 293 565 728
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	148	219	104	154	167	213	307
	- STATIONAERE BERUFS- FOERDERUNG 2)	S	151	213	102	114	142	184	258
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFS- FOERDERUNG	E	455	633	257	313	383	511	728

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN.

3) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

7 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	MILL. DM						
			FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND			
			1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	20 340	21 250	18 819	19 360	24 760	26 686	28 638
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	1 359	1 320	994	1 068	1 333	1 491	1 535
	- UEBERGANGSGELD	E	1 206	1 156	886	940	1 179	1 327	1 353
	- ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	153	164	108	128	154	164	182
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN 3)	E	18 981	19 930	17 825	18 292	23 427	25 195	27 103
	- GESETZLICHE RENTENVER- SICHERUNG	E	18 007	18 874	17 008	17 358	22 527	24 221	26 046
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERS- KASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	347	417	279	294	295	347	417
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZ- VERSICHERUNG IM OEFFENT- LICHEN DIENST UND ZUSATZ- VERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	515	531	460	559	500	515	531
	- VERSORGSWERKE	E	112	108	78	81	105	112	109
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEI- STUNGEN (BETRIEBS- UND HAUS- HALTSHILFE DER LANDWIRT- SCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	179	82	168	166	170	179	82
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I LZ	933 880 53 -	986 917 89 -	778 730 46 2	941 897 41 3	1 081 1 015 66 -	1 143 1 049 94 -	1 219 1 104 115 -
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	28 527 6 356 20 795 880 53 27 416	29 832 6 499 21 883 917 89 26 438	25 508 5 356 19 078 730 46 14 286	27 114 6 094 19 673 897 41 33 376	33 383 6 698 25 143 1 015 66 30 431	35 900 7 074 27 197 1 049 94 31 455	38 730 7 578 29 366 1 104 115 31 536

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE
 ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG
 IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),
 VERSORGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
 PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
 I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
 IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE
 RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE
 MASSNAHMEN.

3) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

8 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL.DM

FRUEHERES BUNDESGBIET

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	116	131	148	171	199	227	246	274
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH-ERKENNUNG (UNFALLVERHUTUNG UND ERSTE HILFE)	S	116	131	148	171	199	227	246	274
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	538 527 11 -	610 600 10 -	688 666 17 5	771 736 16 19	870 846 7 17	973 970 2 1	1 106 1 091 2 13	1 180 1 163 3 14
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	250	274	294	317	327	327	402	447
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	271	320	365	411	510	633	678	703
	- HEILANSTALTPFLEGE	S	240	285	325	363	454	553	592	621
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	31	35	40	48	56	80	86	82
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	11	10	22	35	24	3	15	17
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	11	10	17	16	7	2	2	3
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	-	-	5	19	17	1	13	14
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	6	6	7	8	9	10	11	13
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	1 450 13 1 437	1 493 17 1 476	1 708 22 1 686	1 838 30 1 808	2 001 40 1 961	2 217 48 2 169	2 408 52 2 356	2 570 54 2 516
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	ZUS. S E	26 13 13	33 17 16	40 21 19	51 28 23	61 36 25	79 44 35	93 48 45	101 50 51
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	1 424	1 460	1 667	1 785	1 936	2 134	2 311	2 465
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	386	318	350	370	396	425	456	475
	- VERLETZTENGELD, UEBERGANGSGELD	E	366	295	324	340	362	386	409	425
	- PFLEGE GELD	E	20	23	26	30	34	39	47	50
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN (RENTEN UND AB- FINDUNGEN AN VERLETZTE 2)	E	1 038	1 142	1 317	1 415	1 540	1 709	1 855	1 990
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEI- STUNGEN (AUFWENDUNGEN FUER ERSATZKRAEFTE)	S	-	-	1	2	4	4	4	4
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	416 416 -	474 455 19	551 514 37	593 554 39	730 693 37	1 036 961 75	1 055 1 007 48	1 097 1 049 48
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	2 520 656 1 437 416 - 11 -	2 708 748 1 476 455 19 10 -	3 095 836 1 686 514 37 17 5	3 373 937 1 808 554 39 16 19	3 800 1 085 1 961 693 37 7 17	4 453 1 245 2 169 961 75 2 1	4 815 1 389 2 356 1 007 48 2 13	5 121 1 491 2 516 1 049 48 3 14

*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAETZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

8 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL.DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	296	326	364	403	436	459	481	510
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH- ERKENNUNG (UNFALLVERHUELTUNG UND ERSTE HILFE)	S	296	326	364	403	436	459	481	510
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	1 269 1 249 3 17	1 389 1 380 5 4	1 496 1 472 10 14	1 591 1 562 5 24	1 652 1 605 2 45	1 684 1 644 1 39	1 754 1 697 7 50	1 811 1 768 13 30
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	466	513	544	571	560	561	576	607
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	768	850	906	968	1 021	1 058	1 095	1 136
	- HEILANSTALTSPFLEGE	S	680	750	795	848	904	935	963	997
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	88	100	111	120	117	123	132	139
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	20	9	24	29	47	40	57	43
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	3	5	10	5	2	1	7	13
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	17	4	14	24	45	39	50	30
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	15	17	22	23	24	25	26	25
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	2 858 58 2 800	3 057 62 2 995	3 232 89 3 163	3 412 74 3 338	3 563 77 3 486	3 572 78 3 494	3 674 80 3 594	3 742 81 3 661
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSSHILFE)	ZUS. S E	106 53 53	113 57 56	124 64 60	132 68 64	144 71 73	148 71 77	145 73 72	145 74 71
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	2 747	2 939	3 103	3 274	3 413	3 417	3 522	3 590
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	508	575	616	646	624	598	622	653
	- VERLETZTENGELD, UEBER- GANGSGELD	E	453	514	549	573	546	517	536	564
	- PFLEGE GELD	E	55	61	67	73	78	81	86	89
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (RENTEN UND AB- FINDUNGEN AN VERLETZTE 2)	E	2 239	2 364	2 487	2 628	2 789	2 819	2 900	2 937
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEI- STUNGEN (AUFWENDUNGEN FUER ERSATZKRAEFTE)	S	5	5	5	6	6	7	7	7
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	1 062 1 022 40	1 085 1 068 17	1 178 1 138 40	1 447 1 382 65	1 718 1 649 69	1 666 1 587 79	1 728 1 666 62	1 920 1 783 137
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	5 485 1 603 2 800 1 022 40 3 17	5 857 1 768 2 995 1 068 17 5 4	6 270 1 905 3 163 1 138 40 10 14	6 853 2 039 3 338 1 382 65 5 24	7 369 2 118 3 486 1 649 69 2 45	7 381 2 181 3 494 1 587 79 1 39	7 637 2 258 3 594 1 666 62 7 50	7 983 2 359 3 661 1 783 137 13 30

*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAETZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

8 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT							
			1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	535	573	602	641	704	876	999	1 119
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH-ERKENNUNG (UNFALLVERHUEUNG UND ERSTE HILFE)	S	535	573	602	641	704	876	999	1 119
2	BEHANDLUNG	ZUS.	1 873	1 890	1 919	2 008	2 184	2 531	3 167	3 404
		S	1 834	1 883	1 911	2 000	2 174	2 535	3 129	3 398
		LZ	3	2	2	1	2	3	8	6
		IZ	36	5	6	7	8	-7	30	-
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	633	654	677	777	871	1 003	1 209	1 350
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	1 177	1 207	1 213	1 199	1 280	1 507	1 891	2 017
	- HEILANSTALTPFLEGE	S	1 027	1 047	1 044	1 028	1 094	1 289	1 612	1 694
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	150	160	169	171	186	218	279	323
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	39	7	8	8	10	-4	38	6
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	3	2	2	1	2	3	8	6
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	36	5	6	7	8	-7	30	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	24	22	21	24	23	25	29	31
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	3 847	3 960	4 098	4 216	4 438	4 833	5 252	5 596
		S	90	102	113	121	136	152	175	201
		E	3 757	3 858	3 985	4 095	4 302	4 681	5 077	5 395
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSSHILFE)	ZUS.	157	178	207	237	283	333	402	472
		S	82	94	104	113	127	142	165	190
		E	75	84	103	124	156	191	237	282
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	3 682	3 774	3 882	3 971	4 146	4 490	4 840	5 113
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	688	725	745	751	808	1 002	1 213	1 296
	- VERLETZTENGELD, UEBERGANGSGELD	E	595	628	642	643	694	874	1 063	1 132
	- PFLEGE GELD	E	93	97	103	108	114	128	150	164
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN (RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE 2)	E	2 994	3 049	3 137	3 220	3 338	3 488	3 627	3 817
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (AUFWENDUNGEN FUER ERSATZKRAEFTE)	S	8	8	9	8	9	10	10	11
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	1 961	1 837	1 703	1 689	1 837	2 449	2 987	3 906
		PS	1 814	1 790	1 676	1 662	1 780	2 209	2 757	3 589
		I	147	47	27	27	57	240	230	317
	INSGESAMT	ZUS.	8 216	8 260	8 322	8 554	9 163	10 689	12 405	14 025
		S	2 459	2 558	2 626	2 762	3 014	3 563	4 303	4 718
		E	3 757	3 858	3 985	4 095	4 302	4 681	5 077	5 395
		PS	1 814	1 790	1 676	1 662	1 780	2 209	2 757	3 589
		I	147	47	27	27	57	240	230	317
		LZ	3	2	2	1	2	3	8	6
		IZ	36	5	6	7	8	-7	30	-

*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAETZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFRENDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

8 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL.DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET		DEUTSCHLAND				
			1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	1 167	1 258	876	999	1 119	1 167	1 258
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH- ERKENNUNG (UNFALLVERHUEUNG UND ERSTE HILFE)	S	1 167	1 258	876	999	1 119	1 167	1 258
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	3 650 3 615 1 34	3 800 3 797 1 2	2 531 2 535 3 -7	3 167 3 129 8 30	3 404 3 398 6 -	3 650 3 615 1 34	3 800 3 797 1 2
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 462	1 578	1 003	1 209	1 350	1 462	1 578
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	2 120	2 186	1 507	1 891	2 017	2 120	2 186
	- HEILANSTALTSPFLEGE	S	1 750	1 787	1 289	1 612	1 694	1 750	1 787
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	370	399	218	279	323	370	399
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	35	3	-4	38	6	35	3
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	1	1	3	8	6	1	1
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	34	2	-7	30	-	34	2
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	33	33	25	29	31	33	33
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	5 873 215 5 658	5 981 251 5 730	5 292 152 5 140	6 122 175 5 947	6 227 201 6 026	6 537 215 6 322	6 693 251 6 442
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSSILF)	ZUS. S E	513 204 309	520 212 308	333 142 191	402 165 237	472 190 282	513 204 309	520 212 308
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	5 349	5 422	4 949	5 710	5 744	6 013	6 134
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	1 325	1 348	1 002	1 213	1 296	1 325	1 348
	- VERLETZTENGELD, UEBER- GANGSGELD	E	1 145	1 152	874	1 063	1 132	1 145	1 152
	- PFLEGE GELD	E	180	196	128	150	164	180	196
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (RENTEN UND AB- FINDUNGEN AN VERLETZTE) 2)	E	4 024	4 074	3 947	4 497	4 448	4 688	4 786
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEI- STUNGEN (AUFWENDUNGEN FUER ERSATZKRAEFTE)	S	11	39	10	10	11	11	39
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	4 061 3 791 270	4 413 4 162 251	2 449 2 209 240	2 987 2 757 230	3 906 3 589 317	4 061 3 791 270	4 413 4 162 251
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	14 751 4 997 5 658 3 791 270 1 34	15 452 5 306 5 730 4 162 251 1 2	11 148 3 563 5 140 2 209 240 3 -7	13 275 4 303 5 947 2 757 230 8 30	14 656 4 718 6 026 3 589 317 6 -	15 415 4 997 6 322 3 791 270 1 34	16 164 5 306 6 442 4 162 251 1 2

*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAETZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFRENDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

9 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	18	20	17	4	3	2	2	2
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHEN- HILFE)	S	18	20	17	4	3	2	2	2
1.3.2	PFLEGEVERSICHERUNG	S	-	-	-	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	S	2 116	2 332	2 594	2 827	3 354	3 744	4 045	4 226
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	624	686	730	776	997	1 046	1 140	1 175
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	572	626	660	692	886	905	973	971
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	52	60	70	84	111	141	167	204
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	900	1 017	1 186	1 346	1 564	1 793	1 913	2 017
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	592	629	678	705	793	905	992	1 034
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	513	539	574	580	627	694	741	727
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	436	454	466	454	478	503	517	501
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	77	85	108	126	149	191	224	226
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	79	90	104	125	166	211	251	307
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	442	490	566	654	764	908	987	964
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	442	490	566	654	764	908	987	964
	- KRANKENTAGEGELD	E	171	187	213	253	295	332	345	348
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	271	303	353	401	469	576	642	616
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	1 040 15 900 125	1 140 11 1 037 92	1 143 21 1 093 29	1 254 -24 1 212 66	1 442 -48 1 421 69	1 477 38 1 380 59	1 664 48 1 505 111	1 719 32 1 504 183
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	3 616 2 149 442 900 125	3 982 2 363 490 1 037 92	4 320 2 632 566 1 093 29	4 739 2 807 654 1 212 66	5 563 3 309 764 1 421 69	6 131 3 784 908 1 380 59	6 898 4 095 987 1 505 111	6 911 4 260 964 1 504 183

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER
FRANCHISE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

9 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET							
			1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2	3	3	3	3	3	3	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHEN- HILFE)	S	2	3	3	3	3	3	3	-
1.3.2	PFLEGEVERSICHERUNG	S	-	-	-	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	S	4 655	5 160	5 781	6 531	6 930	6 986	7 419	7 839
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 355	1 527	1 734	1 957	2 085	1 996	2 093	2 306
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	1 105	1 232	1 391	1 565	1 674	1 578	1 661	1 728
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	250	295	343	392	411	418	432	578
2.2	STATIONÄRE BEHANDLUNG	S	2 162	2 957	2 632	2 980	3 220	3 344	3 584	3 751
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 138	1 276	1 415	1 594	1 625	1 646	1 742	1 782
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	763	833	901	1 006	1 008	1 020	1 093	1 204
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	518	543	579	668	677	687	728	808
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	245	290	322	338	331	333	365	396
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	375	443	514	588	617	626	649	578
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328	1 422	1 487
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328	1 422	1 487
	- KRANKENTAGEGELD	E	379	423	469	504	521	523	566	623
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	654	687	729	749	780	805	856	864
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	1 659 42 1 505 112	1 773 42 1 538 193	1 833 40 1 680 113	1 970 43 1 744 183	2 001 34 1 865 102	2 563 30 2 325 208	2 416 32 2 122 262	3 154 37 2 901 216
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	7 349 4 699 1 033 1 505 112	8 046 5 205 1 110 1 538 193	8 815 5 824 1 198 1 680 113	9 757 6 577 1 253 1 744 183	10 235 6 967 1 301 1 865 102	10 880 7 019 1 328 2 325 208	11 260 7 454 1 422 2 122 262	12 480 7 876 1 487 2 901 216

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER
FRANCHISE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

9 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET							1992	1993
			1986	1987	1988	1989	1990	1991			
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	-	-	-	-	-	-	-	-	
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHENHILFE)	S	-	-	-	-	-	-	-	-	
1.3.2	PFLEGEVERSICHERUNG	S	-	-	-	-	-	-	-	-	
2	BEHANDLUNG	S	8 190	8 856	9 580	10 608	11 848	12 973	14 585	15 615	
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	2 378	2 646	2 753	3 458	3 980	4 342	4 601	5 049	
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	1 770	1 926	2 125	2 399	2 798	3 019	3 398	3 678	
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	608	720	628	1 059	1 242	1 323	1 203	1 371	
2.2	STATIONÄRE BEHANDLUNG	S	3 975	4 244	4 583	4 878	5 335	5 829	6 426	6 716	
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 837	1 966	2 244	2 272	2 533	2 802	3 558	3 850	
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	1 229	1 352	1 477	1 623	1 804	1 991	2 280	2 376	
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	802	858	923	1 008	1 097	1 196	1 349	1 382	
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	427	494	554	615	707	795	931	994	
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	608	614	767	649	729	811	1 278	1 474	
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	1 625	1 707	1 760	1 807	1 888	1 931	2 000	1 985	
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	1 625	1 707	1 760	1 807	1 888	1 931	2 000	1 985	
	- KRANKENTAGEGELD	E	670	708	751	789	852	894	953	952	
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	955	999	1 009	1 018	1 036	1 037	1 047	1 033	
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	2 821 59 2 510 252	2 905 71 2 672 162	3 077 71 2 818 188	3 451 90 3 184 177	3 452 115 3 145 192	3 933 115 3 526 292	4 455 150 3 884 421	4 502 139 4 010 353	
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	12 636 8 249 1 625 2 510 252	13 468 8 927 1 707 2 672 162	14 417 9 651 1 760 2 818 188	15 866 10 698 1 807 3 184 177	17 188 11 963 1 888 3 145 192	18 837 13 088 1 931 3 526 292	21 040 14 735 2 000 3 884 421	22 102 15 754 1 985 4 010 353	

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER
FRANCHISE.

9 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET		DEUTSCHLAND					
			1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995	
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	-	-	-	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHEN- HILFE)	S	-	-	-	-	-	-	-	-
1.3.2	PFLEGEVERSICHERUNG	S	-	-	-	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	S	16 478	17 429	13 251	14 925	16 341	17 401	18 434	
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	5 371	5 641	4 414	4 708	5 284	5 672	5 966	
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	3 937	4 245	3 084	3 477	3 849	4 158	4 490	
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	1 434	1 396	1 330	1 231	1 435	1 514	1 476	
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	7 122	7 521	5 954	6 576	7 028	7 521	7 954	
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	3 985	4 267	2 883	3 641	4 029	4 208	4 514	
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	2 440	2 606	2 033	2 333	2 487	2 576	2 757	
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	1 395	1 487	1 221	1 380	1 446	1 473	1 573	
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	1 045	1 119	812	953	1 041	1 103	1 184	
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	1 545	1 661	850	1 308	1 542	1 632	1 757	
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	2 031	2 057	1 973	2 047	2 077	2 145	2 176	
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	2 031	2 057	1 973	2 047	2 077	2 145	2 176	
	- KRANKENTAGEGELD	E	988	1 052	913	975	996	1 044	1 113	
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	1 043	1 005	1 060	1 072	1 081	1 101	1 063	
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	4 931 133 4 368 430	5 006 158 4 613 235	4 018 118 3 602 298	4 558 163 3 974 431	4 713 146 4 197 370	5 208 141 4 613 454	5 295 167 4 879 249	
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	23 440 16 611 2 031 4 368 430	24 492 17 587 2 057 4 613 235	19 242 13 369 1 973 3 602 298	21 530 15 078 2 047 3 974 431	23 131 16 487 2 077 4 197 370	24 754 17 542 2 145 4 613 454	25 905 18 601 2 176 4 879 249	

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER
FRANCHISE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

10 AUSGABEN DER ARBEITGEBER
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	701	826	952	1 177	1 203	1 215	1 290	1 395
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITS- DIENST)	S	700	825	950	1 175	1 200	1 215	1 290	1 395
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGE- LEISTUNGEN)	S	1	1	2	2	3	-	-	-
2	BEHANDLUNG	S	1 743	2 031	2 304	2 663	3 101	3 813	3 970	4 147
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	555	647	707	795	987	1 144	1 191	1 247
	- BEIHILFEN	S	470	544	593	667	840	982	1 027	1 074
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	85	103	114	128	147	162	164	173
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	602	721	855	1 029	1 175	1 471	1 524	1 590
	- BEIHILFEN	S	542	645	769	925	1 054	1 332	1 394	1 457
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	60	76	86	104	121	139	130	133
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	139	164	194	234	269	357	374	390
	- BEIHILFEN	S	136	161	191	230	263	351	367	383
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	3	3	3	4	6	6	7	7
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	447	499	548	605	670	841	881	920
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL (BEIHILFEN)	S	388	427	464	498	529	631	661	652
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	59	72	84	107	141	210	220	268
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	14 051 4 14 047	15 195 6 15 189	18 071 6 18 065	21 697 7 21 690	22 284 10 22 274	20 844 11 20 833	22 525 9 22 516	23 674 9 23 665
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	14 047	15 189	18 065	21 690	22 274	20 833	22 516	23 665
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	12 500	13 400	16 130	19 540	19 920	18 210	20 100	21 070
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	98	104	117	139	160	202	211	213
	- ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT	E	80	90	100	120	140	180	190	190
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	18	14	17	19	20	22	21	23
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	E	1 449	1 685	1 818	2 011	2 194	2 421	2 205	2 382
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	E	1 400	1 633	1 756	1 942	2 115	2 332	2 113	2 286
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	49	52	62	69	79	89	92	96
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (FUERSORGE- LEISTUNGEN)	S	4	6	6	7	10	11	9	9
	INSGESAMT	ZUS. S E	16 495 2 448 14 047	18 052 2 863 15 189	21 327 3 262 18 065	25 537 3 847 21 690	26 588 4 314 22 274	25 872 5 039 20 833	27 785 5 269 22 516	29 216 5 551 23 665

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

10 AUSGABEN DER ARBEITGEBER
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	1 445	1 330	1 300	1 430	1 550	1 570	1 691	1 752
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITS- DIENST)	S	1 445	1 330	1 300	1 430	1 550	1 570	1 690	1 750
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGE- LEISTUNGEN)	S	-	-	-	-	-	-	1	2
2	BEHANDLUNG	S	4 505	4 863	5 325	5 821	6 049	6 018	6 268	6 518
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 401	1 546	1 729	1 904	1 979	1 884	1 926	2 080
	- BEIHILFEN	S	1 215	1 329	1 475	1 607	1 685	1 593	1 646	1 785
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	186	217	254	297	294	291	280	295
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	1 688	1 789	1 936	2 109	2 227	2 275	2 398	2 455
	- BEIHILFEN	S	1 550	1 641	1 791	1 957	2 081	2 135	2 254	2 322
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	138	148	145	152	146	140	144	133
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	396	418	457	499	530	545	575	604
	- BEIHILFEN	S	388	410	448	489	520	534	563	581
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	8	8	9	10	10	11	12	23
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 020	1 110	1 203	1 309	1 313	1 314	1 369	1 379
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL (BEIHILFEN)	S	684	725	766	826	815	814	859	932
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	336	385	437	483	498	500	510	447
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	26 548 9 26 539	28 622 14 28 608	31 343 10 31 333	31 082 12 31 070	28 470 14 28 456	28 016 16 28 000	29 249 15 29 234	31 320 18 31 302
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	26 539	28 608	31 333	31 070	28 456	28 000	29 234	31 302
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	23 690	25 680	28 220	27 810	25 110	24 550	25 790	27 760
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	226	252	255	267	275	284	287	289
	- ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT	E	200	220	220	230	240	250	250	250
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	26	32	35	37	35	34	37	39
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	E	2 623	2 676	2 858	2 993	3 071	3 166	3 157	3 253
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	E	2 516	2 567	2 742	2 867	2 937	3 028	3 013	3 104
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	107	109	116	126	134	138	144	149
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (FUERSORGE- LEISTUNGEN)	S	9	14	10	12	14	16	15	18
	INSGESAMT	ZUS. S E	32 498 5 959 26 539	34 815 6 207 28 608	37 968 6 635 31 333	38 333 7 263 31 070	36 069 7 613 28 456	35 604 7 604 28 000	37 208 7 974 29 234	39 590 8 288 31 302

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

10 AUSGABEN DER ARBEITGEBER
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	1 842	2 002	2 152	2 232	2 303	2 443	2 703	1 926
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITS- DIENST)	S	1 840	2 000	2 150	2 230	2 300	2 440	2 700	1 923
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGE- LEISTUNGEN)	S	2	2	2	2	3	3	3	3
2	BEHANDLUNG	S	7 056	7 634	8 162	9 252	9 228	9 887	10 922	11 634
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	2 229	2 460	2 535	3 195	3 279	3 479	3 838	3 955
	- BEIHILFEN	S	1 906	2 131	2 199	2 841	2 909	3 125	3 447	3 557
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	323	329	336	354	370	354	391	398
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	2 693	3 229	3 449	3 769	3 688	3 953	4 301	4 470
	- BEIHILFEN	S	2 548	3 076	3 294	3 606	3 510	3 776	4 081	4 259
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	145	153	155	163	178	177	220	211
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	662	362	386	422	409	438	475	496
	- BEIHILFEN	S	637	342	366	401	390	419	454	473
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	25	20	20	21	19	19	21	23
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 472	1 583	1 792	1 866	1 852	2 017	2 308	2 713
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL (BEIHILFEN)	S	985	1 089	1 180	1 333	1 319	1 433	1 608	1 674
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	487	494	612	533	533	584	700	1 039
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	33 796 20 33 776	35 562 17 35 545	35 480 18 35 462	37 887 19 37 868	41 823 20 41 803	45 235 19 45 216	48 148 20 48 128	48 638 23 48 615
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	33 776	35 545	35 462	37 868	41 803	45 216	48 128	48 615
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	30 110	31 730	31 530	33 810	37 520	40 700	43 390	43 584
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	293	333	374	394	416	466	520	391
	- ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT	E	250	290	330	350	370	400	440	292
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	43	43	44	44	46	66	80	99
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	E	3 373	3 482	3 558	3 664	3 867	4 050	4 218	4 640
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM DEFFENTLICHEN DIENST	E	3 215	3 321	3 393	3 494	3 696	3 905	4 061	4 475
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	158	161	165	170	171	145	157	165
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (FUERSORGE- LEISTUNGEN)	S	20	17	18	19	20	19	20	23
	INSGESAMT	ZUS. S E	42 694 8 918 33 776	45 198 9 653 35 545	45 794 10 332 35 462	49 371 11 503 37 868	53 354 11 551 41 803	57 565 12 349 45 216	61 773 13 645 48 128	62 198 13 583 48 615

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

10 AUSGABEN DER ARBEITGEBER
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET		DEUTSCHLAND				
			1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	1 830	1 768	2 443	2 703	2 224	2 133	2 075
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITS- DIENST)	S	1 829	1 767	2 440	2 700	2 221	2 132	2 074
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGE- LEISTUNGEN)	S	1	1	3	3	3	1	1
2	BEHANDLUNG	S	12 170	13 468	9 899	10 959	11 698	12 279	13 609
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	4 147	4 560	3 479	3 838	3 975	4 185	4 605
	- BEIHILFEN	S	3 762	4 144	3 125	3 447	3 576	3 796	4 188
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	385	416	354	391	399	389	417
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	4 708	5 202	3 958	4 315	4 496	4 753	5 257
	- BEIHILFEN	S	4 490	4 972	3 781	4 095	4 282	4 529	5 026
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	218	230	177	220	214	224	231
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	522	572	439	476	499	526	578
	- BEIHILFEN	S	499	552	420	455	476	503	558
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	23	20	19	21	23	23	20
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	2 793	3 134	2 023	2 330	2 728	2 815	3 169
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL (BEIHILFEN)	S	1 710	1 914	1 434	1 614	1 684	1 723	1 936
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	1 083	1 220	589	716	1 044	1 092	1 233
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	47 539 20 47 519	52 836 2 52 834	49 595 19 49 576	53 541 20 53 521	55 326 23 55 303	54 702 20 54 682	60 694 2 60 692
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	47 519	52 834	49 576	53 521	55 303	54 682	60 692
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	42 313	47 448	45 050	48 743	50 229	49 420	55 246
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	407	386	476	540	400	419	383
	- ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT	E	293	300	410	460	299	300	316
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	114	86	66	80	101	119	67
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	E	4 799	5 020	4 050	4 238	4 674	4 843	5 063
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	E	4 630	4 824	3 905	4 061	4 476	4 631	4 828
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	169	196	145	177	198	212	235
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (FUERSORGE- LEISTUNGEN)	S	20	2	19	20	23	20	2
	INSGESAMT	ZUS. S E	61 539 14 020 47 519	68 072 15 238 52 834	61 937 12 361 49 576	67 203 13 682 53 521	69 248 13 945 55 303	69 114 14 432 54 682	76 378 15 686 60 692

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

11 AUSGABEN DER PRIVATEN HAUSHALTE FUER GESUNDHEIT
NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

RECHNUNGSJAHR 1970 - 1977

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	MILL. DM							1976	1977
			1970	1971	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
2	BEHANDLUNG	S	5 899	6 550	7 186	7 716	8 169	8 681	9 646	10 481	
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 940	2 156	2 399	2 598	2 690	2 930	3 241	3 531	
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	422	456	462	457	445	415	495	555	
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	602	659	700	727	757	774	878	958	
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	2 935	3 279	3 625	3 934	4 277	4 562	5 032	5 437	
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	2 052	2 303	2 555	2 794	3 060	3 282	3 640	3 979	
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	883	976	1 070	1 140	1 217	1 280	1 392	1 458	
	INSGESAMT	S	5 899	6 550	7 186	7 716	8 169	8 681	9 646	10 481	

RECHNUNGSJAHR 1978 - 1985

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	MILL. DM							1984	1985
			1978	1979	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
2	BEHANDLUNG	S	11 404	12 313	13 434	14 247	14 881	16 988	18 119	18 976	
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	4 105	4 414	4 799	5 107	5 331	6 395	6 845	7 079	
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	309	333	342	290	249	391	404	431	
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	741	804	869	886	893	1 060	1 120	1 181	
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	6 249	6 762	7 424	7 964	8 408	9 142	9 750	10 285	
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	4 536	4 933	5 440	5 851	6 189	6 891	7 334	7 645	
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	1 713	1 829	1 984	2 113	2 219	2 251	2 416	2 640	
	INSGESAMT	S	11 404	12 313	13 434	14 247	14 881	16 988	18 119	18 976	

RECHNUNGSJAHR 1986 - 1993

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	MILL. DM							1992	1993
			1986	1987	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
2	BEHANDLUNG	S	19 418	19 702	21 751	21 538	23 571	26 630	28 535	29 816	
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	7 285	7 349	8 213	7 793	8 417	9 519	10 491	10 852	
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	376	310	383	288	341	463	456	514	
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	1 171	1 158	1 300	621	699	837	879	948	
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	10 586	10 885	11 855	12 836	14 114	15 811	16 709	17 502	
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	7 881	8 072	8 862	9 307	10 239	11 474	12 381	13 070	
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	2 705	2 813	2 993	3 529	3 875	4 337	4 328	4 432	
	INSGESAMT	S	19 418	19 702	21 751	21 538	23 571	26 630	28 535	29 816	

1) S = SACHLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

11 AUSGABEN DER PRIVATEN HAUSHALTE FUER GESUNDHEIT
NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

RECHNUNGSJAHR 1991 - 1995

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	MILL. DM						
			FRUEHERES BUNDESGBIET		DEUTSCHLAND				
			1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995
2	BEHANDLUNG	S	32 085	34 618	28 890	32 719	35 665	37 887	38 926
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	11 626	12 055	10 335	11 967	12 918	13 678	13 536
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	583	692	642	819	984	1 016	964
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	1 036	635	990	1 181	1 349	1 415	834
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	18 840	21 236	16 923	18 752	20 414	21 778	23 592
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	14 072	15 090	12 295	13 866	15 195	16 222	16 745
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	4 768	6 146	4 628	4 886	5 219	5 556	6 847
	INSGESAMT	S	32 085	34 618	28 890	32 719	35 665	37 887	38 926

1) S = SACHLEISTUNGEN.

12 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR	FRUEHERES BUNDESGBIET								
		1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	
ANTEIL AM BRUTTOINLANDSPRODUKT		%								
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENS- LEISTUNGEN)	A)	6.5	7.0	7.3	7.7	8.4	9.2	9.1	9.0
2		B)	7.3	7.7	7.8	8.1	8.6	9.2	9.0	8.9
3	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	10.3	10.8	11.3	11.8	12.4	13.1	13.0	12.8
4		B)	11.0	11.4	11.8	12.2	12.6	13.1	12.8	12.6
AUSGABEN JE EINWOHNER		DM								
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	1 149	1 318	1 506	1 747	1 972	2 176	2 362	2 497
6		B)	2 766	2 937	3 128	3 377	3 513	3 611	3 733	3 788
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A)	61	74	87	99	121	136	146	156
8		B)	145	166	182	194	218	229	234	242
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A)	190	224	247	278	320	366	395	420
10		B)	543	571	575	593	613	642	650	659
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A)	128	147	167	193	222	251	278	290
12		B)	239	261	284	314	343	369	400	405
AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG										
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTEN KRANKEN	A)	1 519	1 785	2 034	2 431	2 763	3 034	3 178	3 265
14		B)	4 351	4 554	4 730	5 184	5 294	5 322	5 235	5 117
15	- PRO PFLEGETAG	A)	64	77	89	109	127	143	154	163
16		B)	184	197	207	232	243	250	254	256
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A)	20 755	24 957	28 507	34 393	39 725	43 345	46 594	49 363
18		B)	59 470	63 665	66 296	73 334	76 101	76 044	76 762	77 371
INDEXREIHEN		MESSZAHLEN (1991 = 100)								
PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE										
19	- INSGESAMT		45.5	47.9	50.5	54.0	57.8	61.2	63.8	66.2
20	- GUETER FUER DIE GESUNDHEITS- UND KOERPERPFLEGE		42.0	44.9	47.8	51.1	55.4	59.4	62.2	64.6
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		34.9	39.2	43.0	46.9	52.2	57.0	60.7	63.8
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		53.5	56.2	58.8	61.5	64.7	67.9	69.5	71.5

A) IN JEWEILIGEN PREISEN.
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1991 = 100).

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

12 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR	FRUEHERES BUNDESGBIET								
		1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	
	ANTEIL AM BRUTTOINLANDSPRODUKT									
						%				
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENS- LEISTUNGEN)	A)	9.0	8.9	9.2	9.6	9.6	9.5	9.5	9.8
2		B)	8.9	8.7	8.9	9.1	9.1	9.0	9.1	9.4
3	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	12.9	12.8	13.1	13.4	13.1	12.8	12.8	13.1
4		B)	12.7	12.5	12.7	12.8	12.4	12.2	12.2	12.6
	AUSGABEN JE EINWOHNER									
						DM				
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	2 704	2 894	3 132	3 324	3 365	3 467	3 667	3 903
6		B)	3 961	4 059	4 147	4 169	4 033	4 027	4 173	4 379
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A)	166	167	180	199	204	212	225	242
8		B)	248	239	243	257	249	248	258	274
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A)	460	494	535	575	589	623	664	693
10		B)	688	703	714	724	711	732	768	799
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A)	318	343	377	408	416	443	480	512
12		B)	435	453	473	497	487	499	529	548
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG									
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTEN KRANKEN	A)	3 435	3 558	3 854	4 151	4 390	4 500	4 590	4 780
14		B)	5 142	5 068	5 145	5 228	5 302	5 294	5 307	5 513
15	- PRO PFLEGETAG	A)	176	184	203	224	243	251	258	275
16		B)	263	262	271	283	294	296	299	317
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A)	53 861	56 720	63 142	68 962	74 169	76 220	80 216	86 111
18		B)	80 630	80 798	84 301	86 854	89 577	89 671	92 735	99 321
	INDEXREIHEN									
						MESSZAHLEN (1991 = 100)				
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE									
19	- INSGESAMT		68.0	70.8	74.6	79.3	83.5	86.3	88.3	90.2
20	- GUETER FUER DIE GESUNDHEITS- UND KOERPERPFLEGE		67.1	70.0	73.9	77.7	82.0	85.4	87.1	88.2
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		66.8	70.2	74.9	79.4	82.8	85.0	86.5	86.7
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		73.1	75.7	79.7	82.2	85.4	88.7	90.8	93.5

A) IN JEWEILIGEN PREISEN.
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1991 = 100).

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

12 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR	FRUEHERES BUNDESGBIET								
		1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	
	ANTEIL AM BRUTTOINLANDSPRODUKT									
						%				
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENS- LEISTUNGEN)	A)	9.6	9.7	9.9	9.3	9.3	9.5	9.9	10.0
2		B)	9.5	9.5	9.7	9.1	9.2	9.5	10.1	10.3
3	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	12.9	13.0	13.1	12.6	12.5	12.7	13.1	13.4
4		B)	12.7	12.8	12.9	12.3	12.4	12.7	13.3	13.6
	AUSGABEN JE EINWOHNER									
						DM				
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	4 072	4 245	4 458	4 455	4 766	5 225	5 665	5 785
6		B)	4 529	4 650	4 807	4 678	4 919	5 225	5 499	5 474
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A)	254	271	283	289	311	365	413	421
8		B)	284	298	306	301	320	365	400	397
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A)	726	756	785	804	855	937	1 015	1 043
10		B)	825	837	854	847	887	937	991	1 005
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A)	541	577	626	602	646	716	781	709
12		B)	570	603	644	611	654	716	763	667
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG									
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTEN KRANKEN	A)	4 859	4 916	4 995	5 040	5 733	6 193	6 632	6 950
14		B)	5 521	5 439	5 435	5 311	5 947	6 193	6 470	6 696
15	- PRO PFLEGETAG	A)	287	297	310	321	347	384	421	457
16		B)	326	329	338	338	360	384	411	440
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A)	90 782	93 916	98 192	100 624	109 785	121 542	132 965	141 959
18		B)	103 161	103 889	106 847	106 032	113 885	121 542	129 722	136 762
	INDEXREIHEN									
						MESSZAHLEN (1991 = 100)				
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE									
19	- INSGESAMT		90.0	90.3	91.4	94.0	96.5	100.0	104.0	107.7
20	- GUETER FUER DIE GESUNDHEITS- UND KOERPERPFLEGE		89.4	91.0	92.3	95.8	97.3	100.0	103.2	106.2
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		88.0	90.4	91.9	94.9	96.4	100.0	102.5	103.8
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		94.9	95.7	97.2	98.6	98.8	100.0	102.3	106.3

A) IN JEWEILIGEN PREISEN.

B) IN KONSTANTEN PREISEN (1991 = 100).

12 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR	FRUEHERES BUNDESGBIET		DEUTSCHLAND					
		1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995	
	ANTEIL AM BRUTTOINLANDSPRODUKT				%				
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENS- LEISTUNGEN)	A)	10.2	10.7	10.0	10.5	10.6	10.8	11.1
2		B)	10.4	11.0	.	.	.	.	.
3	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	13.4	14.0	13.3	13.9	14.2	14.2	14.7
4		B)	13.6	14.3	.	.	.	.	.
	AUSGABEN JE EINWOHNER				DM				
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	6 015	6 478	4 720	5 271	5 497	5 772	6 197
6		B)	5 551	5 887	.	.	.	.	.
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A)	441	521	332	385	404	427	510
8		B)	405	471	332	370	375	385	452
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A)	1 087	1 136	829	930	976	1 025	1 057
10		B)	1 033	1 062	.	.	.	.	.
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A)	752	820	647	734	690	735	787
12		B)	671	727	647	703	629	632	672
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG								
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTEN KRANKEN	A)	7 198	7 387	5 962	6 496	6 855	7 131	7 268
14		B)	6 835	6 904	.	.	.	.	.
15	- PRO PFLEGETAG	A)	484	513	368	416	457	487	511
16		B)	460	479	.	.	.	.	.
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A)	148 260	156 539	113 371	128 860	140 007	147 798	155 306
18		B)	140 798	146 298	.	.	.	.	.
	INDEXREIHEN				MESSZAHLEN (1991 = 100)				
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE								
19	- INSGESAMT		110.6	112.5	100.0	105.1	109.8	112.8	114.8
20	- GUETER FUER DIE GESUNDHEITS- UND KOERPERPFLEGE		108.9	110.6	100.0	104.1	107.6	110.8	112.7
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		105.3	107.0	.	.	.	.	.
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		112.0	112.8	100.0	104.4	109.6	116.3	117.1

A) IN JEWEILIGEN PREISEN.
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1991 = 100).

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

13 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1970 BIS 1976

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
				1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS. LZ IZ	204 137 67	262 175 87	434 248 186	545 333 212	702 417 285	664 428 236	618 438 180
	- ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	7 2 5	8 1 7	22 12 10	28 24 4	32 25 7	41 31 10	22 15 7
	- ARBEITSSCHUTZ	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	137 127 10	158 148 10	170 165 5	199 190 9	238 220 18	252 237 15	252 240 12
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE, LAERMBEKAEMPFUNG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	60 8 52	96 26 70	242 71 171	318 119 199	432 172 260	371 160 211	344 183 161
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEOERIGE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS. S E LZ	5772 255 5451 68	6391 287 6028 76	7013 346 6586 81	7667 369 7208 90	8260 388 7763 109	9082 378 8583 121	9692 355 9214 123
	3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE	E	4865	5305	5756	6250	6702	7344	7900
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	3522	3789	4056	4323	4590	5038	5383
	- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	529	586	652	764	834	921	1017
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	814	930	1048	1163	1278	1385	1500
3.2	STERBEGELD		E	586	723	830	958	1061	1239	1314
	- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGSOEFFERVERSORUNG (BVG)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	8	7	7	6	7	7	7
	- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER-SICHERUNG	E	471	594	689	800	882	1023	1093
	- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	10	11	11	12	12	13	13
	- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER-SICHERUNG	E	13	14	12	12	11	11	8
	- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	84	97	111	128	149	185	193
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS. S E LZ	321 255 - 66	363 287 - 76	427 346 - 81	459 369 - 90	497 388 - 109	499 378 - 121	478 355 - 123
	- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER OEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. S LZ	139 73 66	159 83 76	171 90 81	197 107 90	231 122 109	253 132 121	264 141 123
	- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOEFFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	-	-	-	-	-	-	-
	- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOEFFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	-	-	-	-	-	-	-
	- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSOEFFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	171	193	243	248	252	230	195
	- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	S	11	11	13	14	14	16	19
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS. LZ IZ	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	INSGESAMT		ZUS. S E LZ IZ	5976 255 5451 203 67	6653 287 6028 251 87	7447 346 6586 329 186	8212 369 7208 423 212	8962 388 7763 526 265	9746 378 8583 549 236	10310 355 9214 561 180

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

13 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1977 BIS 1983

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEBIET						
				1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS. LZ IZ	513 384 129	584 440 144	685 490 195	867 552 315	931 591 340	944 602 342	1061 642 419
	- ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	5 2 3	6 2 4	10 3 7	11 1 10	9 2 7	23 13 10	25 19 6
	- ARBEITSSCHUTZ	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	246 233 13	270 257 13	306 295 11	334 319 15	360 342 18	350 330 20	371 361 10
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE, LAEREMBEKAEMPfung	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	262 149 113	308 181 127	369 192 177	522 232 290	562 247 315	571 259 312	665 262 403
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEOERDIGE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS. S E LZ	10280 348 9791 141	10666 355 10141 170	11632 811 10639 182	12116 895 11005 216	12502 953 11325 224	12789 993 11604 192	13006 975 11835 196
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	8434	8671	8948	9184	9360	9554	9508
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5735	5829	5927	5991	6016	6116	6023
	- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	E	1086	1151	1215	1265	1318	1375	1383
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	1613	1691	1806	1928	2026	2063	2102
3.2	STERBEGELD		E	1357	1470	1566	1678	1809	1891	2171
	- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGSOFFERVERSORGUNG (BVG)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5	5	4	4	4	4	4
	- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	E	1131	1224	1305	1394	1502	1571	1853
	- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	E	13	14	15	15	15	15	14
	- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	E	6	7	6	6	6	6	6
	- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	202	220	236	259	282	295	294
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS. S E LZ	489 348 - 141	525 355 - 170	1118 811 125 182	1254 895 143 216	1333 953 156 224	1344 993 159 192	1327 975 156 196
	- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER OEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. S LZ	308 167 141	361 191 170	395 213 182	459 243 216	468 244 224	426 234 192	431 235 196
	- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOFFERVERSORGUNG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	-	-	433	484	552	607	602
	- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOFFERVERSORGUNG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	-	-	125	143	156	159	156
	- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSOFFERVERSORGUNG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	161	143	143	145	133	118	105
	- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	S	20	21	22	23	24	34	33
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS. LZ IZ	- - -	- - -	33 28 5	38 32 6	44 36 8	45 38 7	45 36 9
	INSGESAMT		ZUS. S E LZ IZ	10793 348 9791 525 129	11250 355 10141 610 144	12350 811 10639 700 200	13021 895 11005 800 321	13477 953 11325 851 348	13778 993 11604 832 349	14112 975 11835 874 428

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

13 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1984 BIS 1990

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
				1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS.	1068	1211	1813	1421	1666	1921	3110
			LZ	682	752	1176	871	1019	1123	1275
			IZ	386	459	637	550	647	798	1835
-	ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	37	34	41	45	45	9	20
			LZ	23	26	24	24	29	3	13
			IZ	14	8	17	21	16	6	7
-	ARBEITSSCHUTZ	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	384	397	425	439	454	477	519
			LZ	378	392	406	414	436	446	478
			IZ	6	5	19	25	18	31	41
-	REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE, LAERBEKAEMPFGUNG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	647	780	1347	937	1167	1435	2571
			LZ	281	334	746	433	554	674	784
			IZ	366	446	601	504	613	761	1787
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEHOERIGE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS.	13060	13127	13222	13392	13820	13116	13219
			S	1000	1060	1136	1225	1575	1638	1760
			E	11855	11847	11859	11928	11974	11192	11176
			LZ	205	220	227	239	271	286	283
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	9446	9314	9246	9234	9184	9235	9229
-	LEISTUNGEN NACH DEM BVG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5954	5790	5656	5561	5493	5470	5357
-	VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	1390	1368	1369	1377	1385	1392	1398
-	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	2102	2156	2221	2296	2306	2373	2474
3.2	STERBEGELD		E	2246	2358	2431	2514	2616	1780	1771
-	BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGSOPFERVERSORGUNG (BVG)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	3	3	5	6	7	7	8
-	STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER-SICHERUNG	E	1916	2016	2061	2113	2186	1294	1287
-	STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	14	14	14	14	14	14	14
-	ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER-SICHERUNG	E	6	6	6	6	6	6	6
-	BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	307	319	345	375	403	459	456
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS.	1368	1455	1545	1644	2020	2101	2219
			S	1000	1060	1136	1225	1575	1638	1760
			E	163	175	182	180	174	177	176
			LZ	205	220	227	239	271	286	283
-	ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER OEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	430	470	494	540	673	703	726
			S	225	250	267	301	402	417	443
			LZ	205	220	227	239	271	286	283
-	ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	654	700	771	839	1098	1154	1256
-	ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	163	175	182	180	174	177	176
-	ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	88	77	69	60	48	40	34
-	BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	S	33	33	29	25	27	27	27
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS.	63	55	53	65	62	69	83
			LZ	51	45	45	54	52	56	67
			IZ	12	10	8	11	10	13	16
INSGESAMT			ZUS.	14191	14393	15088	14878	15548	15106	16412
			S	1000	1060	1136	1225	1575	1638	1760
			E	11855	11847	11859	11928	11974	11192	11176
			LZ	938	1017	1448	1164	1342	1465	1625
			IZ	398	469	645	561	657	811	1851

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

13 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1991 BIS 1995

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT				
				1991	1992	1993	1994	1995
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS. LZ IZ	3063 1459 1604	3718 1664 2054	3696 1721 1975	4990 1705 3285	5857 1923 3934
	- ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	9 -0 9	15 6 9	11 4 7	12 4 8	15 7 8
	- ARBEITSSCHUTZ	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	552 508 44	611 566 45	648 605 43	644 609 35	582 555 27
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE, LAERMBEKAEMPFUNG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	2502 951 1551	3092 1092 2000	3037 1112 1925	4334 1092 3242	5260 1361 3899
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEOEHRIGE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS. S E LZ	12820 1465 11355 -	13118 1616 11502 -	13563 1818 11745 -	13747 1943 11804 -	13675 1916 11759 -
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	9362	9492	9660	9714	9609
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5326	5261	5196	5108	4865
	- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	E	1467	1590	1676	1744	1766
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	2569	2641	2788	2862	2978
3.2	STERBEGELD		E	1817	1842	1903	1915	1993
	- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGSOEPFERVERSORUNG (BVG)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	8	8	8	9	9
	- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	E	1297	1268	1286	1272	1284
	- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	E	14	17	19	19	20
	- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	E	6	7	7	7	6
	- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	492	542	583	608	674
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS. S E LZ	1641 1465 178 -	1784 1616 168 -	2000 1818 182 -	2118 1943 175 -	2073 1916 157 -
	- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER OEFFENTLICHEN JUGENDHILFE (AB 1991 NICHT AUSGLIEDERBAR)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. S LZ	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOEPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	1411	1565	1766	1892	1868
	- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERTHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOEPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	176	168	182	175	157
	- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSOEPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	27	22	17	13	10
	- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	S	27	29	35	38	38
4	GESUNDHEITSBEZUGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS. LZ IZ	102 79 23	110 92 18	99 86 13	98 87 11	104 92 12
	INSGESAMT		ZUS. S E LZ IZ	15985 1465 11355 1538 1627	16946 1616 11502 1756 2072	17358 1818 11745 1807 1988	18835 1943 11804 1792 3296	19636 1916 11759 2015 3946

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

13 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1991 BIS 1995

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	DEUTSCHLAND				
				1991	1992	1993	1994	1995
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS. LZ IZ	3184 1568 1616	4638 2258 2380	4431 2248 2183	5849 2289 3560	6721 2513 4208
	- ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSAUSTAUSCHES	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	10 1 9	17 8 9	15 8 7	16 8 8	17 9 8
	- ARBEITSSCHUTZ	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	595 550 45	707 660 47	759 711 48	760 718 42	698 666 32
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE, LAEREMBEKAEMPFUNG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	2579 1017 1562	3914 1590 2324	3657 1529 2128	5073 1563 3510	6006 1838 4168
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEOERIGTE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS. S E LZ	13311 1468 11843 -	14011 1640 12371 -	14605 1897 12708 -	14842 2083 12759 -	14786 2114 12672 -
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	9634	10079	10265	10272	10155
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5598	5848	5798	5662	5406
	- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	E	1467	1590	1676	1744	1766
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	2569	2641	2791	2866	2983
3.2	STERBEGELD		E	2033	2122	2249	2285	2330
	- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGSOEFFERVERSORGUNG (BVG)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	8	8	8	9	9
	- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENSICHERUNG	E	1512	1546	1629	1637	1614
	- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	E	14	17	19	19	20
	- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENSICHERUNG	E	7	7	7	7	6
	- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	492	544	586	613	681
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS. S E LZ	1644 1468 176 -	1810 1640 170 -	2091 1897 194 -	2285 2083 202 -	2301 2114 187 -
	- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER OEFFENTLICHEN JUGENDHILFE (AB 1991 NICHT AUSGLIEDERBAR)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. S LZ	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOEFFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	1414	1589	1845	2032	2066
	- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOEFFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	176	170	194	202	187
	- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSOEFFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	27	22	17	13	10
	- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	S	27	29	35	38	38
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS. LZ IZ	102 79 23	111 92 19	100 86 14	104 88 16	115 97 18
	INSGESAMT		ZUS. S E LZ IZ	16597 1468 11843 1647 1639	18760 1640 12371 2350 2399	19136 1897 12708 2334 2197	20795 2083 12759 2377 3576	21622 2114 12672 2610 4226

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1995

Fachserie 12: Gesundheitswesen

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für das Gesundheitswesen

Die *unregelmäßig* erscheinende Querschnittsveröffentlichung bietet einen Überblick über den gesamten Bereich des Gesundheitswesens. Außer den wichtigsten Daten über Kranke, Schwangerschaftsabbrüche, Todesursachen, Ärzte/Ärztinnen und sonstige Berufe des Gesundheitswesens sowie Krankenhäuser werden auch Ergebnisse aus fachübergreifenden Statistiken (Gesetzliche Kranken-, Renten- und Unfallversicherung, Ärzte/Ärztinnen und Zahnärzte/Zahnärztinnen nach der Beteiligung an der kasernenärztlichen Versorgung, Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen sowie Schulen und Schüler des Gesundheitswesens) veröffentlicht. Für besonders wichtige Eckdaten werden längere Zeitreihen gebracht.

Reihe 2: Meldepflichtige Krankheiten

In dem *Jahresbericht* werden Zahlen über Tuberkuloseerkrankungen, Geschlechtskrankheiten und sonstige nach dem Bundesseuchengesetz zu meldende Krankheiten veröffentlicht.

Tuberkulose: Die an aktiver Tuberkulose Erkrankten werden nach Diagnose- und Altersgruppen sowie nach Bundesländern nachgewiesen. Sterbefälle an Tuberkulose werden nach Bundesländern aufgliedert.

Geschlechtskrankheiten: Die Daten über gemeldete Erkrankte umfassen die Merkmale Art der Erkrankung, Geschlecht und Altersgruppen.

Sonstige meldepflichtige Krankheiten werden nach der Art der Erkrankung, Altersgruppen und Regierungsbezirken nachgewiesen.

Reihe 3: Schwangerschaftsabbrüche

In dieser *jährlich* erscheinenden Reihe werden Daten über die Begründung des Abbruchs, die Schwangerschaftsdauer, Art und Ort des Eingriffs, die beobachteten Komplikationen und die Dauer des Krankenhausaufenthaltes veröffentlicht. Daneben werden Angaben zur Person der Schwangeren (Alter, Familienstand, Zahl der versorgten Kinder und Zahl der vorangegangenen Schwangerschaften) gebracht.

Reihe 4: Todesursachen in Deutschland

In dem *Jahresbericht* werden Angaben über Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen in detaillierter systematischer und altersmäßiger Gliederung sowie besondere Nachweisungen über Säuglings- und Müttersterblichkeit veröffentlicht.

Reihe 5: Berufe des Gesundheitswesens

Die *jährliche* Veröffentlichung enthält Angaben über die berufstätigen Ärzte/Ärztinnen und Zahnärzte/Zahnärztinnen nach Berufsausübung und Gebietsbezeichnungen sowie über die sonstigen im Gesundheitswesen tätigen Personen. Neben Apotheken, Apothekern/Apothekerinnen und Tierärzten/Tierärztinnen wird auch das Personal der Gesundheitsämter nach Art des Berufes nachgewiesen.

Reihe 6: Krankenhausstatistik

6.1: Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Jährlich wird innerhalb des Berichts im wesentlichen die sachliche und personelle Ausstattung der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sowie die Zahl der behandelten voll- und teilstationären Patienten nachgewiesen.

6.2: Diagnosedaten der Krankenhauspatienten

Ab dem Berichtsjahr 1993 werden in diesem Erhebungsteil *jährlich* die Krankenhausaufenthalte der vollstationären Patienten nach Hauptdiagnosen dargestellt. Die Diagnosedaten werden unter anderem nach Alter und Geschlecht, Verweildauer, Behandlungs- und Wohnort (Bundesland) sowie der Frage gegliedert, ob im Zusammenhang mit der Hauptdiagnose eine Operation durchgeführt wurde.

6.3 Kostennachweis der Krankenhäuser

In dem *Jahresbericht* zum Kostennachweis werden die Selbstkosten der Krankenhäuser nach Hauptkostenarten veröffentlicht. Die Personalkosten sind nach Personalgruppen, die Sachkosten nach Kostenarten gegliedert. Zusätzlich enthält diese Reihe wichtige Kennziffern zu den Krankenhauskosten.

Reihe S: Sonderbeiträge

S.2: Ausgaben für Gesundheit 1970 bis 1995

Für jedes der Berichtsjahre sind die Ausgaben im Gesundheitsbereich nach Leistungsarten, Ausgabeträgern und -arten aufgliedert.

S.3: Fragen zur Gesundheit

Die Ergebnisse des Mikrozensus vom April 1995 vermitteln einen Überblick über kranke und unfallverletzte Personen in demographischer und sozioökonomischer Gliederung, differenziert nach Dauer der Krankheit/Unfallverletzung, Arbeitsunfähigkeit, Art und Dauer der Behandlung und Art des Unfalls. Ferner sind Angaben über die Verwendung von Jodsatz und die Rauchgewohnheiten der Bevölkerung enthalten. Hierzu werden u.a. schichtspezifische und regionale Unterschiede dargestellt.



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, erhältlich.

STATIS

Statistische Zeitreihen auf CD-ROM



Informationen sind der Rohstoff des 21. Jahrhunderts

Mit der CD-ROM-Reihe STATIS wird der Inhalt des Statistischen Informationssystems des Bundes, der Datenbank des Statistischen Bundesamtes, im handlichen und leicht zu bedienenden Format angeboten.

Diese riesige Informationsmenge steht für Sie zur individuellen

Weiterverarbeitung bereit, auf fünf CD-ROMs zu verschiedenen Themenbereichen:

BEVÖLKERUNG UND SOZIALES
WIRTSCHAFT UND FINANZEN
HANDEL UND GEWERBE
KONJUNKTUR
KONJUNKTUR SPEZIAL

Statistisches Bundesamt, Gruppe I C, Gustav-Stresemann-Ring 11, 65189 Wiesbaden
Telefax: 0611 / 72 4000



Statistisches Bundesamt

Bestell-Nr. 2129002-95700